

COSMIC
COMIC
CONVENTION

NO. 1
JULI
2021

SNAIL EYE

MAGAZIN

GESPRÄCHE

Whitney BURSON
MICHEL ESSELBRÜGGE
JONI KUNZ
ERLEND PEDER KVAM
SOULASH

COMICS
KERAMIK
TEXTIL

*** OPEN CALL ***
*** EINSENDUNGEN ***



**HALLO
VON SQUASH
WILLKOMMEN**

**WIR FREUEN UNS,
DIESES JAHR ZUM 1.
MAL DIESES FESTIVAL
ZU VERANSTALTEN!**

Die SNAIL EYE - Cosmic Comic Convention findet vom 16. - 18. Juli 2021 in der Kolonnadenstraße in Leipzig Zentrum-West statt.

Es gibt Lesungen, Ausstellungen, Talks, sowie eine Auswahl an Zines, Büchern und Prints. Wir freuen uns sehr, mit euch zusammen (endlich wieder) Lesungen, Ausstellungen, Talks und Verkäufe zu veranstalten und zu genießen. Das Programm vor Ort wird auch durch ein Mini-Programm mit coolen Videos und Bildbeiträgen ergänzt: www.snail.eyede und auf Insta [@snail.eyede.leipzig](https://www.instagram.com/snail.eyede.leipzig). Hier findet ihr auch nochmal alle Infos rund um das Festival.

Für das Live-Programm vor Ort sind Lesungen und Talks geplant, unter anderem mit Max Baitinger vom Millionaires Club, Whitney Bursch, Aisha Franz, Jul Gordon, Jooyoung Kim, Johanna Maierski von Colorama, Nadine Redlich, SQUASH und Lukas Weidinger.

Es gibt Ausstellungen von Lina Ehrentraut, Fanart, Jul Gordon, Eva Gräbeldinger, Malwine Stauss und weiteren Künstler*innen.

Als wir, SQUASH, erfuhren, dass der von uns geliebte Millionaires Club nach neun Jahren kein Festival mehr veranstalten würde, haben wir beschlossen, selbst etwas in dieser Richtung zu planen. Mit Unterstützung von unseren Freund*innen vom Millionaires Club begannen wir also, ein neues Zusammentreffen von Comickünstler*innen aus allen Teilen der Welt in Leipzig zu organisieren.

Da jedoch die Pandemie für 2021 ein so internationales Zusammentreffen leider noch nicht zulässt, sind die Gästx, die wir dieses Jahr für Lesungen und Talks eingeladen haben, größtenteils lokale Künstler*innen aus Leipzig, Berlin und Hamburg.

**bei
SNAIL EYE
COSMIC
COMIC
CONVENTION**

In diesem Magazin findet ihr die ausgewählten Beiträge von unserem Open Call zum Thema „Snail“. Vielen Dank für eure tollen Einsendungen! <3

Außerdem haben wir einige Gespräche mit Comickünstler*innen geführt. Zwischendurch seht ihr immer wieder einzelne Artists aus Bereichen wie Comic, Textil, Keramik, die uns interessiert haben in ihrerer Art Zeichnung und dreidimensionale Medien zusammen zu bringen.

Viel Spass beim Festival und Magazin von SQUASH

Lina Ehrentraut, Malwine Stauss, Eva Gräbeldinger, Franz Impler, Traashboo, Marie Ehrentraut und Jos Schön

**das hier
ist das
Magazin
zum
Festival**

Wir danken zudem auch allen Friends, die uns beim Festival vor Ort helfen und bei dem Kulturamt der Stadt Leipzig für die Förderung.

Für die Snail Eye Cosmic Comic Convention haben wir außerdem nice Unterstützung im Voraus von Kara Gulshani und Marie Binder!

**WIR WÜNSCHEN EUCH
VIEL FUN!
XOXO**

INHALTSVER- ZEICHNIS

* HALLO	2-3	* bird Pit	50-53
* INHALT	4-5	* DOMINIK WENDLAND	54-57
* SQUASH teamlove	6-15	* JONATHAN KURZ festivals	58 / 59
* WHITNEY BURSCH ONLINE Da- ting	16-23 24 / 25	* DANIELLA ELLINGER	60 / 61
* dd WORLD	26 / 27	* JANNIS ESSELBRÜGGE	62 / 63
* UGEMFO	28-33	* JUL GORDON	64-69
* MICHEL ESSELBRÜGGE LINK IN BIO	34 / 35	* OPEN CALL ÜBERSICHT	70-205
* NHOZAGRI	36-39	* OPEN CALL BEITRÄGE	
* ANNA BREIT	40-47		
* ERLEND PEDER KVAM SERIES	47 / 49	* IMPRESSUM	206

SQUASH ÜBER TEAMLOVE

ANDI hallo ich bin noch hier auf so einem spielplatz mit beby spielen und muss glei weiter machen.

aber ein gedanke ist, dass wir immer alles von allen so interpretieren und wenn wir uns was schenken dann oft so ideen von anderen aufgreifen und das immer so weitergeht so dass eigentlich jede idee von einer person dann immer in voll multidimensionalen und

multiprofessionellen umsetzungen ent-faltung findet und sich so unstopppable in alle formate weiterentwickelt ganz von selber da kann ma garnix dagegen machen und is voll machtlos weil durch unser gegenseitiges interpretieren und aufgreifen automatisch jede idee in so einen krasses universe ausartet.

is jetzt bissl übertrieben vielleicht aber bin hald fan

EVA hahaha

JOS Ohh andu das ist beautiful und ich kann es nur unter-schreiben

EVA ja, die geschenke- bzw. fanart ist auf jeden fall son ganz gute repräsentation von gegenseitiger inspiration

ich hab vorhin mal überlegt und irgendwie finde ich es schon krass, dass ich so einen „space“ von gnaden-loser inspiration noch nicht so erlebt habe, glaube ich.

also wo es halt nicht in frage gestellt wird, ob eine Person was von ner anderen Person aufgreifen DARF, sondern wo das sogar gewünscht ist bzw. wenn es jemand macht, es ein-fach nur voll gefeiert wird

und dadurch, also wenn jemand sich von mir inspirieren ließ und dann was macht, dann entstehen – zumin-dest wenn ich jetzt so von mir spreche – auch wieder Inspirationen für mich selbst. Das ist so never ending story dann und voll erfrischend, weil man auch die eigenen sachen dann wieder aus anderen Blickwinkeln sehen kann.

LINA Voll! Glaub das ist ja generell so schön, dass wir uns einfach auf einer persönlichen und beruflichen Ebene so mega gut ver-stehen. Ich glaube deshalb werden so Unsicherheiten, die ich auch öfter mal mit anderen Leuten hab, viel weniger.

Wenn ich halt einen Ratschlag brauche oder weil ich jetzt halt zB

Eva Gräbeldinger



auch ein Seepferdchen male, weil ich voll Bock hab. Und dann eben nicht so Angst haben muss, dass Eva jetzt pis-sed ist, weil ich die Arbeit kopiere hehe

EVA voll

ich hab das echt schon so oft gedacht, dass es halt auch sooo whack ist, wenn dann so vibes im raum sind, dass man jetzt ne person so nachmacht oder so

oder dass man ständig angst haben muss, dass es „das schonmal gab“ bla-bla

und dann tritt zumindest bei mir, vielleicht bei euch auch?, immer der ef-fekt der absoluten blockade ein

JOS allgemein finde ich das sehr schön bei squash, dass ich per-sönlich keine konkurrenzvibes spüre, sondern nur endless appreciation und konstruktives feedback bei arbeiten, und generell auch persönlichen support



Malwine Strauss



Lina und dann, um mal beim Seepferdchen zu bleiben: Vielleicht hatte ich grade so voll das down so kreativ und dann hab ich Evas arbeit angeschaut und bin so voll inspiriert und mach dann halt auch eins; aber vielleicht dann auch mit Verweis auf diese Inspiration hihi

Und dann wirds eh voll mein eigenes, weil meine eigenen Gedanken und Arbeit rein kommt

Eva und das is halt soooo krass befreiend, wenn das nicht so ein vibe gibt. Und wenn man auch voll darüber reden kann, dass man sich jetzt in der und der sache voll von der und der person inspirieren hat lassen oder plötzlich dann auch voll bock hatte, gleiche sachen zu malen

Lina und es geht ja auch so ums Teilen von Skills zB wenn wer so nen neuen geilen Stift oder Technik hat. Das bringt dann alle weiter und macht voll Bock

Eva so wie ich mit nackten menschen
ich sollte dann halt nie menschen malen geschweige denn nackte und dann habe ich mich erst wirklich darüber hinweggesetzt/hinwegsetzen können, weil linus menschen mich voll inspiriert haben und ich sooo bock hatte das auch zu machen

JOS also ich hab ja allgemein seit nem jahr ungefähr eine blockade, was visuellen output anbelangt hahaaa - aber ich fühle mich nie unter druck, dass ich jetzt was produzieren muss für squash, sondern fühle mich gut aufgehoben egal ob ich jetzt produktiv bin oder gerade mich ausruhen muss

Lina ja und das ist mega schön, was ihr beide schreibt, weil da gehts ja einfach voll um dieses supporten, in was die Leute grad brauchen oder machen wollen. Und das ist hab ich gemerkt, voll die Befreiung von diesem scheiss Konkurrenz ding und bringt viel weiter

Eva Ich glaub auch, viele machen sich dann eh schon allein selber genug druck, da brauchts echt nicht noch von außen leute, die das auch machen



JOS durch euch hab ich es glaube ich auch erst so richtig akzeptieren können, dass ich einfach in vielen medien arbeite, die zum teil nichts direkt miteinander zu tun haben und dass das sogar voll cool ist!

Eva voll und auch mal darüber reden zu können, wenn man gerade einfach keine scheiß-geniale idee hat. und nicht immer so preten-den müssen, dass man immer voll gute

Ideen hat und immer im flow is und so

Lina yees! und grade dieses so voll Sachen ausprobieren find ich mega geiloo

Das muss ja dann auch nicht immer nice aussehen und so, aber bringt halt voll viel. Auch wenn wir so die SQUASH hefte gemacht haben und dann bei den letzten Ausgaben so die Stifte von ner anderen Person genommen haben.

Marie Ehrentraut



Eva stimmt, das fand ich auch voll cool. irgendwie konnte ich dann echt auch nochmal so voll Malwines Aquarell-Skills bewundern

und es hat sich aber auch gebockt, einfach mal wieder nicht zu wissen, wies am ende aussieht weil man die technik eh in- und auswendig kann.

ich finde außerdem auch voll, dass das übelst die wertschätzung is, wenn jemand von einem inspiriert ist und dann auch sowas machen will. ich meine, also das ist doch eh voool das kompliment.

JOS das finde ich auch sehr!

LINA Oder wir so über die Stories labern, während wir daran sitzen. Das hat mir sooo viel geholfen, was Storytelling angeht. Und auch mich von der Institution Hochschule zu lösen und so Abhängig von Professor*in zu sein. Dass wir so voll auf einer Augenhöhe miteinander arbeiten und uns individuell unterstützen und kritisieren.

Ja und am Ende is eh immer geil geworden

JOS ich finde es auch sehr gut und für mich wichtig, dass wir auch über unsere Arbeiten nicht nur ästhetisch reden, sondern auch inhaltlich und auch politisch reden können

Eva ja, das geht mir genauso, also so der austausch mit euch/meinen freundes-Personen ist schon das Wichtigste. Weil es so vollkommen freiwillig passiert. Und nicht deshalb, weil man jetzt halt nen termin hat.

oder ne verpflichtung, seine sachen zu zeigen oder darüber möglichst viel zu reden.

LINA und dass bereitschaft da ist, sich wirklich thematisch auf die Personen und deren Blickwinkel einzulassen

JOS also mit unseren jeweiligen perspektiven die sachen und lebenssituationen anzuschauen und wirklich zu durchdenken so gut wir es können

Eva total, das geht mir auch so!

das hatte ich an einer hochschule schon eher selten, also jetzt so im fachlichen unterricht

LINA Und das halt auch bei allen Sachen - also nicht nur, wenns grad um ein SQUASH projekt geht, sondern egal, was die einzelnen grad so machen

Eva ja voll.

auch dass es auch mal keine konkrete Arbeit ist, worüber wir dann so sprechen, sondern einfach Freund_innengespräche und dann bin ich plötzlich so voll inspiriert, wieder was zu malen oder zu zeichnen und weiß erst garnicht warum. aber dann merke ich, dass es an euch liegt und an dem



Umgang und dem gegenseitigen Interesse, das wir aneinander haben.

LINA *cry*

JOS voll <333

es ist auch special dass wir sowohl arbeitsmäßig, als auch freund*innenmäßig einfach gern zeit miteinander verbringen – schon amazing alles haha ich bin ja auch erst kurz dabei, aber freue mich sehr und bin gespannt wie sich alles so entwickelt

Sachen ansprechen kann bzw. die auch offene Ohren finden.

Und dann, denke ich, kann man halt auch gut zusammen „arbeiten“, sich inspirieren etc. weil es kein Misstrauen oder Missgunst gibt.

EVA jap, finde ich auch!

Ich glaub auch, dass es halt schon auch darauf ankommt, ob man immer gut miteinander reden kann und

FRANZ Hello sorry ich bin zu spät. Hab's grad erst gecheckt. Hab grad alles gelesen und finds voll schön, was ihr geschrieben habt!!



Eva Gräbeldinger



Lina Ehrentraut



IM FOLGENDEN
ZEIGEN WIR EINIGE
KÜNSTLER*INNEN,
DIE IN IHREN
ARBEITEN ELEMENTE
AUS DEN BEREICHEN
COMIC, PLASTIK,
KERAMIK, FASHION,
BUCHGESTALTUNG,
ZEICHNUNG, SCHMUCK
UND
TEXTILDDESIGN
VERBINDEN UND
IN DIESEN MEDIEN
EXPERIMENTIEREN,
SOWIE GESPRÄCHE,
DIE WIR MIT
COMICARTISTS
GEFÜHRT HABEN.
VIEL SPASS!!

ONLINE DATING Whitney BURSCH

Eva Gräbeldinger im Gespräch mit Whitney Bursch.

Eva nachdem ich sehr lange Vor-Sprachnachrichten gemacht habe, fasse ich diese inhaltlich mal kurz zusammen: Liebe Whitney, voll cool, dass du zu Snail Eye kommst und etwas vorliest! Hättest du Bock, ein Interview zu dem frischesten Comic von dir zu geben? Hab was auf Insta gesehen schon und fände es cool, falls du bisschen darüber chatten magst.

(Whitney hat ja gesagt und ich dann so juhu)

Eva liebe Whitney, jetzt gehts los. Du hattest ja geschrieben, dass es ein autobiographischer Comic ist. Da wollte ich jetzt mal wissen, wies so dazu kam. Ich frag mich nämlich bei solchen Sachen immer, ob die Autor*innen/Zeichnenden dann so denken „hey, ich hab voll bock jetzt mal was aus meinem richtigen leben zu zeichnen bzw. nen Comic zu machen darüber/ was aufzuschreiben /whatever und dann zu sharen/ zu veröffentlichen“ oder ob das dann halt so passiert, weil maus dann so irgendwelche Erlebnisse gehabt hat, die dann in irgendner Weise voll abgefahren waren und sich dann aus ner Emotion heraus so freizeichnet oder so. Oder vielleicht gibt es eh ganz andere Anlässe, die mir jetzt nicht einfallen. Wie is das bei dir?

Whitney also, ich kam darauf diesen autobiographischen Comic zu machen, weil ich in einem Kurs

war von Sascha Hommer, der heist „Autobiografisches Erzählen“, oder „Autobiografische Comics“. Und, das kam mir sehr recht, weil das ist sowieso das, was ich mache, und auch so quasi mitten in meiner Komfortzone. Ich bin eine averse Tagebuchschreiberin. Ich schreibe ganz ganz viel Tagebuch, auch sehr detailliert und ich hab damit angefangen als ich 12 war - mein erstes Tagebuch war so in Diddl-Tagebuch mit so nem coolen Schloss. Und deswegen bin ich schon sehr daran gewöhnt, irgendwie, das, was mir passiert, meine Gedanken, meine Gefühle, wer was an welchem Tag zu mir gesagt hat und ob mein Crush aus der 10 B dieses und jenes so und so gemeint haben könnte, aufzuschreiben. Das hab ich schon sehr früh so gemacht. Und jetzt hab ich einfach ne andere Form dafür gefunden und zwar mach ich das mit dem Comic, weil es mir einerseits die Möglichkeit gibt, es auch noch künstlerisch zu bearbeiten, was mir einfach n bisschen noch mehr Spaß macht und weil es mir auch immer die Möglichkeit gibt, das tatsächlich auch mit Leuten zu teilen.

Eva Bekommst du dadurch dann ein anderes Gefühl zu der jeweiligen Sache?

Whitney Mir hilft das voll, das mit den Leuten zu teilen, weil ich richtig merke, dass ich auch nicht allein bin mit den Sachen, die ich erlebe und das beruhigt mich schon auch. Obwohl es natürlich auch immer son bisschen

ONLINE DATING

verspricht mir also das tiefe Bedürfnis nach Nähe und Menschlichkeit zu stillen aber erleben tu ich genau das Gegenteil.



diese Balance ist zwischen „möchte ich, dass fremde Menschen so viel über mich erfahren – ja oder nein?“. Und bei diesem Comic im Speziellen bin ich da immer noch so n bisschen unschlüssig, weil er ja auch sehr pornografisch ist und deswegen denke ich oft so „ach, möchte ich, dass Leute das jetzt sehen von mir?“. Ich hab jetzt die Rückmeldung bekommen von einigen Leuten, dass sie das zwar wissen, dass es von mir ist, aber dann, wenn man das liest, dass man eher sich mit seinen eigenen Erfahrungen quasi abgleicht und nicht irgendwie das liest und mich judged und sagt so „Oh Gott, das kann doch nicht sein, das hat sie doch nicht wirklich ...“ und so.“

Eva Also hilft dir das Zeichnen bzw. das Veröffentlichen auch beim Verarbeiten deiner Erlebnisse oder Emotionen?

Whitney Das tut es für mich ganz klar. Ich bin ja Kunsttherapeutin auf Papier, also ich hab n Bachelor in Kunsttherapie und ich hab das Gefühl, man merkt das meiner Zeichnung jetzt nicht unbedingt an, aber meiner Herangehensweise an die Kunst schon. Und ich verarbeite Dinge in meinen Comics – auch in meinen anderen Sachen, aber ich mach halt meistens Comics – voll viel Schmerz, Liebe, Leiden, ähm, Familie, Rassismus, Angst und diese ganzen Sachen, die mich sehr beschäftigen. Und in meinem Versuch, Formen da-

für zu finden und Worte dafür zu finden und Geschichten da drum rum zu bauen oder Anekdoten aus meinem Leben, die das illustrieren, irgendwie zu nehmen und denen wirklich Zeit zu widmen, hab ich das Gefühl, das ist einfach meine Art, mich mit etwas zu beschäftigen. Mich mit mir und mit meinen Gefühlen zu beschäftigen und ja, sie zu konfrontieren. Genau. Und das hilft mir sehr. Also ja, autobiografisch zu erzählen macht mir sehr viel Spaß. Tatsächlich bin ich auch komplett, äh, fantasielos und ich könnte mir glaub ich gar keine Geschichte so ausdenken, die einfach so mega spannend wäre und bin deswegen sehr beeindruckt von Leuten, die das können. Also die tatsächlich nicht autobiografisch arbeiten, die sich ihre eigene Geschichten ausdenken müssen. Das find ich immer sehr sehr toll. Das würde ich auch gerne können.

Eva Und zeichnest du dann spontan oder planst du viel/besserst du viel aus und feilst so an den Formen? Ich finde, es wirkt sehr spontan, aber oft steckt dahinter ja auch trotzdem viel Planung oder viele Versuche etc. Was ist dir dann wichtig, bist du an manchen Stellen sehr kritisch und wo lässt du eher locker und nimmst es nicht so streng?

Whitney Ich zeichne relativ spontan. Ich glaube, ich starre ganz lang auf das weiße Blatt und stell mir in meim Kopf ungefähr vor, was

auf diesem Papier zu sehen sein soll, wo ich was ungefähr hinmachen möchte und wo ich die Panels mir ungefähr vorstellen kann, so. Und wenn ich dann anfangen, mach ich das spontan, also ich hab keine Vorzeichnungen und die fertigen Bilder sind auch die fertigen Bilder. Also manchmal retuschier ich nochmal, zum Beispiel leg ich mal n Stück Papier drauf und zeichne dann halt nochmal, oder ich habs mal versucht mit so Tipp-Ex, das hat nicht so gut funktioniert, wenn wirklich ne Stelle ist, wo ich denk „Boah, ne, das geht garnicht ...“ so, aber das passiert mir sehr selten, weil ich glaube, dass die Bilder und auch ihre Relatability sehr von dem spontanen Strich leben. Aber ich zeichne nicht immer so, es gibt auch andere Comics, die ich gemacht habe, wo ich sehr viele Vorzeichnungen gemacht hab und viel genauer gezeichnet hab. Einfach, weil ich fand, dass das besser zu meiner Erzählung gepasst hat. Ich versuche immer so zu zeichnen, wie es mir Spaß macht und wie ich Bock habe, aber auch einen Weg zu finden, die Stimmung und das was ich sagen möchte mit der Art wie ich es sage, also mit meiner Zeichnung, zu ergänzen oder zu füttern.

Eva Magst du eigentlich voll Hunde?

Whitney Ich mag Hunde, Hunde sind megasüß, ich finde Hunde – je nachdem, wie sie aussehen – schreiben wir ihnen voll viele unterschied-

liche irgendwie Persönlichkeiten und Merkmale zu und das, find ich, kann man richtig gut nutzen für den Comic. Ähm, aber ich bin jetzt nicht so ne megakrasse Hunde- so -person. Also ich hätt zum Beispiel jetzt nicht gern so einen Hund. Weil ich geh auch nicht gern raus. Deswegen..., ich glaub, ein Hund wär sehr unglücklich bei mir.

Eva Oke, also sind das so die Gründe dafür, dass in dem Comic alle Hunde sind?

Whitney Ich hatte das Bild von diesem Hund, das hatte ich von, ... – ich gucke mal ganz kurz wie diese Künstlerin heißt. Ich hab nämlich n ganz süßen Comic von ihr, sie heißt Charlotte Mei und sie hat n Comic, der heißt „Charming Dog Adventure Comic“ und daher hab ich quasi die Inspiration für meine Figur, die ja fast eigentlich daraus kopiert ist, oder sehr doll an sie angelehnt ist. Ich fands einfach nur nett, irgendwie. Und ich dachte „oh, voll schön, wenn man etwas macht, was halt irgendwie auch sexuell ist, wenn



ich einen Charakter, der ein bisschen niedlicher oder nicht menschlich ist, nehme, dann ist es nicht so krass pornografisch, oder hat noch son bisschen diesen humorvollen Aspekt.“

Eva Hihi alles klar, verstehe!

ok, nun eine frage oder... keine frage eigentlich, ich habe gerade die geschichte gelesen mit dem spaziergang auf dem deich und dem pilze typ und ich konnte so krass relaten. ich schaffe es vielleicht nie, online zu daten. ich bewundere sehr, wie freund_innen von mir das so können bzw. machen. aber irgendwie fürchte ich kann auch, dass sie ihre grenzen überschreiten lassen. ich glaube ich würde da so voll in son people-pleasing-muster reinfallen und eigentlich wahrscheinlich nie ein date haben, das mir mal wirklich gefällt. aber gut, wer weiß...

Whitney Ja, mit diesem Spaziergehdater, wo dann der Typ in dieser ranzigen Wohnung dann war und ich dann, irgendwie, auch noch so, das war wirklich eklig und da – das ist auch eine der Geschichten, die mich am meisten beschämt, trotz dem, dass der Comic so pornografisch ist, weil ich hald echt denke da bin ich sehr doll über meine Grenzen irgendwie gegangen und hab hald richtig gemerkt, dass ich mit diesem ekligen Typen, den ich auch garnicht irgendwie gut fand, also Null, von Anfang an von der ersten Sekunde an nicht gut fand, mich dem so angebidert hab, weil ich einfach so

doll es nötig hatte, irgendwie so Nähe zu spüren und, ähm, das fand ich sehr peinlich und am Ende irgendwie auch beschämend. Deswegen, ich habs auch nicht auf Instagram gepostet, weils mir einfach sau peinlich ist.

Eva hast du eigentlich erst in coronatimes angefangen mit online-dating?

Whitney Ich date tatsächlich erst seit Corona. Ich hab mich Anfang letzten Jahres, getrennt von einer Person, mit der ich sehr lange zusammen war und dann wollt ich gerne so bisschen rumdaten und dann war halt Corona, aber ich hab tatsächlich gemerkt, dass mir daten hald überhaupt keinen Spaß macht. Und ich hab einfach – und natürlich, nachdem man irgendwie in so ner langen Beziehung war und so nah mit jemandem war und ne Person einen so gut kannte, dann wieder zurück zu „Was ist deine Lieblingsfarbe und was studierst du – aha, ok, ist ja spannend“ ist halt auch einfach irgendwie so derbe, (lacht), ist einfach so mies. Alles irgendwie, keine Ahnung, diese ganze Fremdheit irgendwie zu spüren. Und ich date auch jetzt nicht mehr. Also im Januar hab ich gedacht „nee, komm das reicht jetzt“ und dabei bin ich auch geblieben. Mir gehts sehr gut, ich beschäftige mich jetzt viel mehr damit, meine Energie und Zeit in mich zu stecken und in meine Freundschaften und tatsächlich bin ich sehr glücklich mit dieser Entscheidung. Und manchmal

schau ich so auf meine Freundinnen, die daten, und sich verlieben und so coole Datinggeschichten haben, weil am Ende ist es ja auch ein bisschen ... das Dating während Corona ist halt so, was kann man machen, man kann nichts erleben, man kann halt daten und dann seinen Freundinnen von den Dates erzählen oder kann Comics über Dates machen, aber so die Dates an sich sind nicht das Geile, sondern das ganze drum rum. Das Swipen, das Erzählen und so, das Profile sich gegenseitig zeigen und so weiter. Ich hab auch gemerkt, dass ich die Leute einfach überhaupt nicht spannend finde. Und ja, kann es auch daran liegen, dass ich mich tatsächlich nur mit Männern getroffen hab und ich Männer halt, merke ich langsam, nicht so spannend finde.

Eva Es ist die halt echt die Frage, worum es dann eigentlich wirklich geht und wie weit raus dafür auch selbst mit sich so geht...

Whitney Was du gesagt hast, mit dem People Pleasing, ahne ich auch komplett. Ich hab auch gemerkt während Dates dass ich einfach voll, äh, die ganze Zeit damit beschäftigt war, äh, sicher zu stellen, oder halt so gut wies geht, so im Rahmen meiner Möglichkeiten sicher zu stellen, dass die andere Person mich mag, an den richtigen Stellen „Ja“ und „Haha“ zu sagen und die Gegenfragen irgendwie zu stellen und halt so charming zu sein, dass ich einfach komplett ver-



gessen hab, mich auf die andere Person zu konzentrieren, auch mal zuzuhören was die andere Person sagt. Oder mich auch selber zu fragen „Häh, fandest du die Person eigentlich spannend? Was willst du von der Person tatsächlich wissen?“ und irgendwie so. Und ich hab mich mit einer Person zwei Mal getroffen und das war einfach der schlechteste Sex meines kompletten ganzen Lebens. Eigentlich auch eine Geschichte für son Comic, weil es war so tragisch und schlimm, dass es einfach nur lustig ist. Weil es ist wie aus nem Sketch oder irgendwie sowas. Genau. Aber ja, ich mach das nicht mehr und mir gehts sehr gut damit.

Eva Dein Comic handelt ja eigentlich nicht wirklich vom reinen online-Dating, also schon viel, aber das eigentliche Thema ist ja schon so das Bedürfnis nach Nähe und wie weit raus so geht, um das zu stillen, oder? (es ist lustig, immer „maus“ zu schreiben, obwohl der Comic nur aus Hunden besteht) Ich finde es sehr wichtig, dass solche

Bedürfnisse nach Nähe, Intimität oder eben nach „Hot Fucking Sex“ nicht ständig so tabuisiert werden, sondern – im Gegenteil – entweder extra thematisiert werden ODER aber auch einfach dargestellt werden, ohne Hauptthema des Werkes zu sein. Und dadurch entheimlicht und auch damit zugänglicher oder, naja, so „normaler“ werden. Es ist ja schon ein immenser Fortschritt, dass z.B. Frauen jetzt auch hin und wieder mal über Selbstbefriedigung reden dürfen, ohne gleich abgeurteilt oder gesilenced zu werden. – Und wie peinlich ist es, dass eh alle wissen, wie gerne viele Menschen guten Sex haben möchten, aber die Äußerung des Wunsches immer noch so maximal weggekichert oder weggeranted wird, außer, wenn es von weißen Cis-Männern kommt?

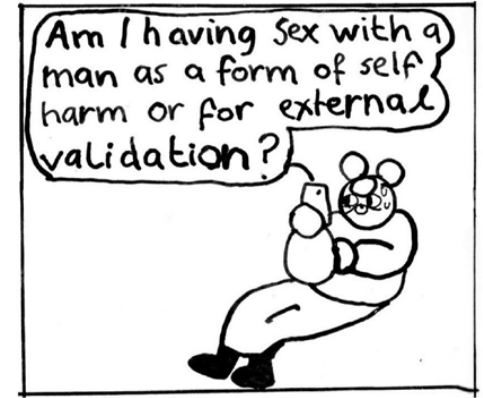
Whitney Ich freu mich, dass es auch rüberkommt, dass es in meinem Comic nicht nur um Sex geht. Obwohl es eigentlich 99 Prozent Sex ist, aber bald auch dieses Bedürfnis



nach Nähe. Vor allem ist das Bedürfnis nach „Hot Fucking Sex“ ja auch ein Bedürfnis nach Befriedigung. Und es geht auch so um dieses „ich möchte, dass meine Bedürfnisse gesehen, gehört und befriedigt werden“. Und ich setz mich da dran und glaube das ist schon interessant aus meiner Perspektive als Schwarze Frau, als Schwarze Person, als Frau und auch als queere Person. Weil ich das Gefühl habe, dass in unserer Gesellschaft ...

– wenn man das jetzt politisieren will, was man jetzt nicht politisieren muss, weil im Endeffekt ist es ja trotzdem immer nochn Comic über was in meinem Kopf halt so abgeht und halt Sex und so, also, man muss auch nicht alles immer so krass politisieren, aber wenn man möchte, kann man schon das Argument bringen –

... unsere Bedürfnisse, die Bedürfnisse von Schwarzen Frauen und vor allem, wenn sie queer sind, sind egal. Und wir haben uns immer hinten anzustellen und die Bedürfnisse von



anderen Menschen zu erfüllen und in dieser Haltung leb ich auch ganz viel und habe auch ganz lange so gelebt und bin gerade dabei mich halt irgendwie so bisschen da rauszukämpfen. Und auch dass natürlich, wenn ich zum Beispiel sehr öffentlich und klar sage, das ist das, was ich will und ich setz mich da ran, das zu kriegen, Enttäuschungen damit verbunden sind. Und auch wenn ich das dann alles erleben muss, ist es aber für mich ein Empowerment zu sagen „meine Bedürfnisse sind wichtig und ich hab das Recht, dass sie quasi befriedigt werden.“

Eva !

Du, ich hab auch nochmal auf insta den post angeschaut mit dem „am I attracted to men or do i just want them to be attracted to me?“ Bist du da weiter gekommen mit deiner Forschung?

Whitney Also ich persönlich steh schon auf Männer, auch. Also denk ich. Es gibt ja auch sowas



wie Compulsory Heterosexuality und so was. Hab ich alles noch nicht unpacked alles, aber jetzt für so, wie ich stehe und mit meiner Erfahrung, die ich hab, kann ich sagen, dass ich auf Männer steh. Ich glaube einfach, dass Male Validation einfach auch sone Ware ist. Ich hab das Gefühl, dass zum Beispiel, dass, wenn man zum Beispiel datet, eine der Sachen, die Männer uns viel geben, oder eine der Sachen, die wir von Männern halt so kriegen, Aufmerksamkeit ist. Also, als Frauen, hab ich das Gefühl, dass unser Warenwert – wenn ich das so reiberisch formulieren darf – auch unsere Schönheit ist, unsere Fähigkeit im Bett vielleicht und vielleicht unsere Fähigkeit, äh, uns zu kümmern. Aber vor allem unsere Schönheit. Und bei Männern ist einfach das, womit sie handeln, Aufmerksamkeit. Das, was wir von Männern wollen, ist Aufmerksamkeit, weil wir vielleicht auch ein bisschen gelernt haben: Männliche Aufmerksamkeit wertet uns auf oderso. Ich weiß, also, es klingt ja pervers und total doof, ich hab da jetzt irgendwie keine krassen Theorien dazu gelesen, aber das ist son bisschen meine Beobachtung. Vielleicht ist es das und vielleicht müssen wir uns einfach lösen von diesem Ich-will-einfach-nur-männliche-Aufmerksamkeit, männliche-Aufmerksamkeit-ist-wichtig-für-meinen-Wert-als-Person, irgendwie.

Whitney bei Instagram: @bee.whitney

„My drawings and ceramics have both been a healing practice for me. I can honor my inner child as an adult by creating things the way they are in my mind and not worrying if the perspective is “correct” as well as allowing myself to blend fantasy and reality and not being required to have an answer of what something is.

Drawing is comforting for me to process my emotions. I can make myself laugh when I am sad or stressed with how cute and funny my characters are.



CERAMICS
ALLOW ME
TO ENGAGE
IN A
PRACTICE
OF CARE.

The whole process demands a certain amount of mindfulness that has been really helpful for me cultivating patience and diligence.

I have gotten some criticism for making cute things, that cuteness is frivolous. But I think especially for people who grew up feeling othered by not being straight, white cis, abled, neurotypical, thin and able bodied cuteness can be a reclamation of self love and celebrating loveliness that is not based on normative ideals.“

dd
Instagram: @nymphsquad
www.dd-world.net



UGEMFO

UGEMFO SHOWS IN A SWEET AND PLAYFUL WAY SEXY SITUATIONS BESIDES HETERO-NORMATIVE SOCIETY.

Ugemfo is an turkish artist. They make very tiny to life-size characters out of felt, plasticine, pearls or fabric. Some are sewed or knitted.

Ugemfo is a textile multi talent!

Instagram: @ugemfo



LINK IN BIO MICHEL ESSELBRÜGGE

Lina Ehrentraut im Gespräch mit Michel Esselbrügge über seinen Webcomic „Link in Bio“, dessen letztes Kapitel Mai 2021 als Zine erschienen ist. Michel ist Comiczeichner, wohnt in Leipzig und hat hier ein Kollektiv namens FAN ART.

Das ungekürzte Gespräch ist auch als Video auf unserer Webseite, Instagram und Youtube zu sehen.

Lina Huhu! Es geht jetzt um „Link in Bio“. Auf dem Handy sieht es



so aus: Es lässt sich bedienen wie eine einfache Instagram-Story. Da könnt ihr verschiedene Kapitel auswählen, es gibt ein megacooles Ladesymbol und ich würde sagen, es ist auch eine sehr spannende Geschichte.

Worum ging es dir in dieser Geschichte?

Michel Es geht um Prekarität und auch vor allem im kreativen Bereich. Ich hab das als Abschlussprojekt an meiner Uni gemacht. Irgendwie war so der Witz, dass ich so meine Zukunft vorhersage. Eine der drei Hauptfiguren ist eine Hexe, die eine Trend Forecasting Agentur leitet. Ich war grade an einem Zeitpunkt, wo die Zukunft unsicher war. Ich wusste nicht, was mich erwartet und dann fand ich die Idee ganz witzig, das so spekulativ, comic-mäßig zu behandeln.

Lina In der Geschichte – was ich ja einen ziemlich brillanten Schritt finde – kollabiert immer mehr die Technik, weshalb auch das letzte Kapitel offline erschienen ist. Ich finde bemerkenswert, dass das so gut Hand in Hand geht, die Story ist das Format.

Michel Ja, ich kann ja mal so ganz grob die Geschichte zusammenfassen. Also es geht um zwei Freelancer, einen Cyborg und einen Furry, das ist so ne Mischung zwischen Katze und Mensch. Die fangen an, bei dieser Trend Forecasting Agentur zu arbeiten, die die Hexe leitet.

Die Hexe sagt am Anfang des

Comics, dass sie unsere prekäre Welt, den Neoliberalismus und so verstehen will, indem sie eine Trend Forecasting Agentur leitet. Durch totale Affirmation dieser scheiß Arbeitsbedingungen.

Die fangen halt dort an zu arbeiten, sind die ganze Zeit mega gestresst und es ist einfach nervig, die haben wenig Platz, wenig Zeit, können eigentlich arbeiten wann sie wollen, aber das ist ja auch so total stressig, weil die Sachen irgendwie auch fertig werden müssen. Und diese Welt, diese eh schon wackelige wobbly World wird dann noch wackeliger und es passieren so verschiedene komische Sachen. Zum Beispiel Drohnen stürzen ab, oder das Internet ist plötzlich so mega langsam. Die Technik kollabiert und man weiß halt nicht genau, was das jetzt verursacht hat. Ganz zum Schluss bricht diese Freelance-Welt zusammen. Das glitched dann auch so ein bisschen.

Lina Dawarichrichtig auch begeistert von. Ich hab ganz kurz gedacht, dass mein Handy kaputt ist.

Michel Ja, das war so der Gedanke, dass wie auch im Comic die Geräte kaputt sind, ist dann das eigene Gerät mit dem man den Comic liest scheinbar kaputt. Es wird auch heißer, also bei manchen Geräten, weil das so mehr Rechenleistung braucht.

Lina Ach echt, weil das dann so mehr arbeitet oder was? Boah Geil. Voll gut.

Also für mich hat das einen

In our contemporary times character design and self design are two of the most useful tools. The production of a marketable self.



großen Teil von dem Humor ausgemacht. Diese Mischung von dieser mega dystopischen Welt und dass da drin dann durchaus so mega reale, aktuelle Phänomene oder Probleme auftreten. Also jetzt so dieses langsame Internet ist so ein lustiges Beispiel, aber halt auch wie wird mit Arbeit umgegangen, inwiefern bin ich als frei arbeitende Person viel gestresster und halt immer am Arbeiten und solche Sachen. Für eine fantasy-mäßigere Geschichte ist es ja dann doch sehr real.

Michel Ja voll. Ich glaub, durch diese Cartoon-Maske, ist es halt auch leichter, über manche Dinge zu reden oder man kann das anders behandeln. Es hat so ne Mischung zwischen Ernsthaftigkeit und total scherzhaft. Das find ich eh immer gut bei Geschichten, wenn so surreale Elemente oder so Fantasy-Elemente,

trotzdem so ne aktuelle Thematik aufgreifen und dadurch halt auch vielleicht verstärken.

Lina Voll. Und das haut wirklich ziemlich gut hin. Da können wir eigentlich so voll die gute Überleitung machen vielleicht zu dem Charakterdesign. Ich find das knüpft so inhaltlich schon auch ganz gut daran an, weil zum Beispiel die Cyborgperson so mega Bro-mäßig ist. Die Person, aus der die Geschichte so in meinem Empfinden so

viel erzählt wird, dieses Furry Wesen, mit der konnte ich mich zum Beispiel voll gut identifizieren.

Vielleicht kannst du so sagen wie du dir die Figuren so bisschen aufgebaut hast, wie du die Charaktere entworfen hast und was du mit denen so beabsichtigt hast.

Michel Ich fang mal mit dem Cyborg an. Der ist auch so n bisschen naiv, der geht so mit dem Hype und ist so „Wow, ja, ich kann für die Hexe

arbeiten super renommierte Agentur“. Macht immer so am morgen Yoga und ist so ganz gewissenhaft aber trotzdem so mega gestresst.

Lina Und halt so voll die Nerven-säge, wo ich immer so bin so „Oh nööö, aaaah“

Michel Jaja, immer so am labern, immer nur so „Blablabla“. Es ist witzig, dass du sagst, dass du dich eher so an dieser Furry Katzenperson wiedergefunden hast, ich glaub ich hab mich irgendwie mit diesem Cyborg reingeschrieben. Meine schlechten Seiten. Aber so n bisschen bin ich auch so diese Katze, wenn ich so kritisch und grumpy bin und auf alles irgendwie hate. Und die Hexe ist halt eher so ne mysteriöse Figur, wo man so nicht weiß, was deren Absichten sind.

Lina Ja, beziehungsweise finde ich, die Hexe bringt ja schon nochmal so ne andere Ebene rein. Der Cyborg und die Furry Person, die führen eine Beziehung zueinander, halt so vor allem eine kollegiale, aber da kommen dann auch noch andere zwischenmenschliche Aspekte rein. Und diese Hexenfigur steht auf beruflicher Ebene auf jeden Fall über denen, aber ist ja auch so vom Background her eine ganz andere Figur. Also die beiden sind ja schon eher so Mitspieler*innen in der Geschichte und die Hexe ist ja quasi wirklich so ein überwesen, die ja die Geschichte auch kontrolliert.

Do you think I always looked like this?
Of course not! This is my signature look!

I'm the embodiment of my brand!
It's hard work to look this wicked!



Michel Ja voll, so eine lenkende Kraft, ja.

Als ich den Abschluss gemacht hab, hab ich von Silvia Federici „Caliban und die Hexe“ gelesen und da schreibt sie viel über die ersten Anfänge des Kapitalismus, also ursprüngliche Akkumulation nennt sie das, und wie das mit der Hexenverfolgung zusammenhängt. Und das fand ich ganz witzig, so zu kombinieren. Also ein System, das Frauen oder Hexen verfolgt und abgewertet hat, also benutzt hat, eignet sie sich wieder an und das ist so die totale Affirmation. Genau, und versucht da Kontrolle zurückzugewinnen.

Und bei den Figuren generell dachte ich auch so, dass sie halt so für so bestimmte Diskurse stehen. So Hexe, Cyborg, Maschine - Mensch - Erweiterung, Furry, Tier - Mensch -



Mischwesen. Und gleichzeitig Furies, diese Internetkultur, diese anthropomorphen Wesen. Beim Furry fand ich auch witzig, weil im Cartooning wird ja auch voll oft mit so Tiercharakteren gearbeitet und das hab ich dann so aufgegriffen.

Lina Voll, wo du dann innerhalb der Geschichte verschiedene Elemente, die du aus den Sachen, die du konsumierst, ob das jetzt Bücher, Internet oder so ist, nochmal zusammenführst und daraus dein Eigenes machst.

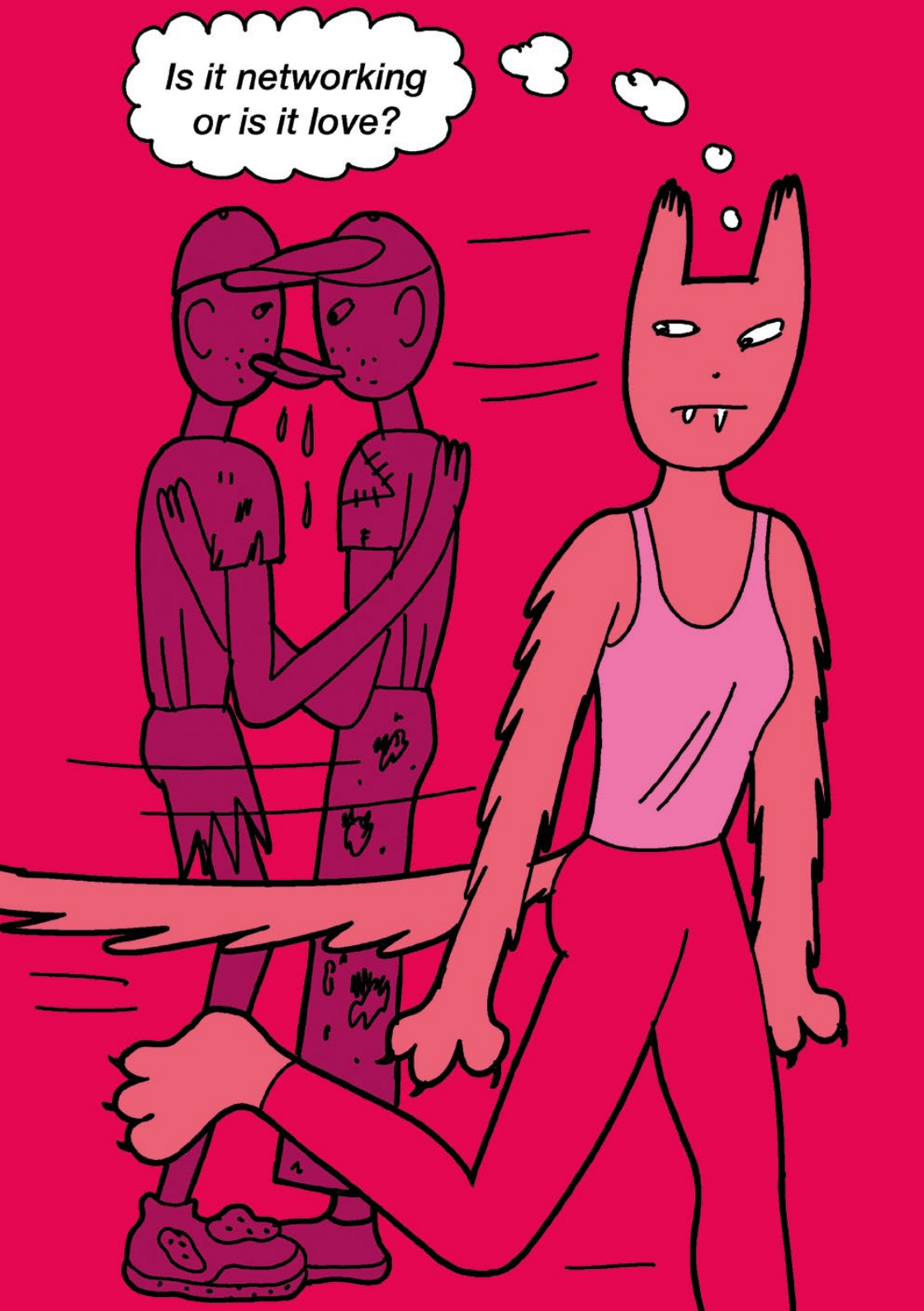
Michel Genau, und das finde ich klappt halt im Comic total gut, dass man einfach verschiedene Sachen hat; man wirft die einfach so zusammen, rührt einmal durch und dann klappt das halt irgendwie. Durch diese verkürzte Form kannst du rumspielen

und das erlaubt voll viel und du musst auch nicht so genau sein, kannst halt auch Sachen anschneiden. Das, finde ich, ist voll die Qualität im Comic.

Lina Voll. Und die Figuren werden teilweise in Zwischenkapiteln ein bisschen erklärt, beziehungsweise am Anfang gibts auch so ne Einleitung zur Hexe. Aber prinzipiell wird ganz viel als gegeben in der Geschichte platziert. Ich finde, das hat voll den Reiz. Und dadurch, dass es ja auch bekannte Figuren sind, haut das voll gut hin.

Ja voll gut, ich glaub eigentlich können wir jetzt das so den Leuten mit auf den Weg geben und ich würd sagen es ist eine sehr lesenswerte Geschichte.

Michels Webcomic findet ihr hier: linkinbio.michelesselbruegge.com oder bei Insta @pumpkin_lotus90



Nhozagri

Nhozagri,
is a
Kingdom



www.nhozagri.me
@nhozagri



anna breit

lange muskulöse Stränge fassen den Inhalt und meine entzündeten Augen betasten den Körper

fleischige Fäden zucken und sträuben sich unter der Last ihrer Eingeschriebenheit, überkommen sich und finden eine neue Form

der Blick adjustiert, sieht hinab auf den Inhalt, der vorgibt der gleiche zu sein

Hände formen Tentakeln formen Zeichen

A B C

a b c

der Arm betastet meine Haut und erfährt mich, ich spiegle mich in them und deren Inhalt, they sich in mir jede Reflexion verändert,

vollkommene Konstruktion ein hohler Witz in der Bewegtheit unserer Echos

Zeichen zwischen unseren Körpern

Körper zwischen unseren Körpern





anna breit

Instagram: @anabreit
annabreit.de



SERIES ERLEND PEDER KVAM

Conversation between Lina Ehrentraut and Erlend Peder Kvam. They talk about Erlends three books „So, How Should I cut my Hair if not like this“ (Selfpublished) „Fiscal Cliff“ and „Drawings of people with signs“ (both published by Nieves Books).

Erlend is living in Oslo. He and Lina were studying together for one semester, when Erlend did Erasmus in Leipzig. This conversation was recorded as a video and you can see it on our Website/Youtube/Instagram.

Lina It's always really nice to see how people are developing. I think

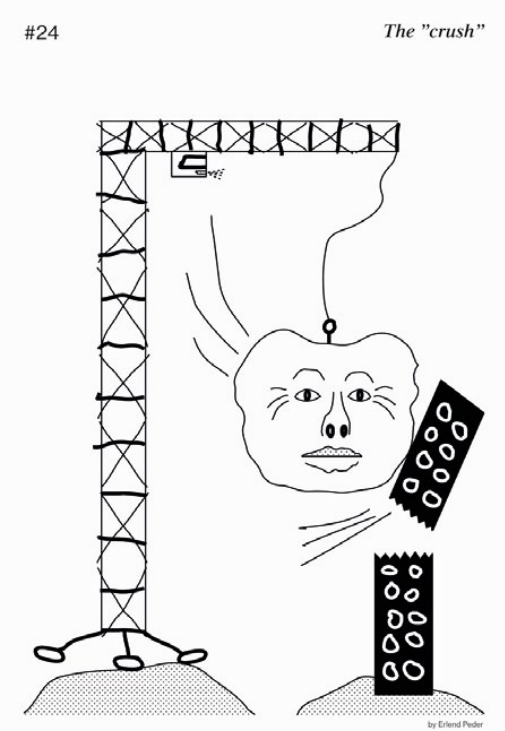
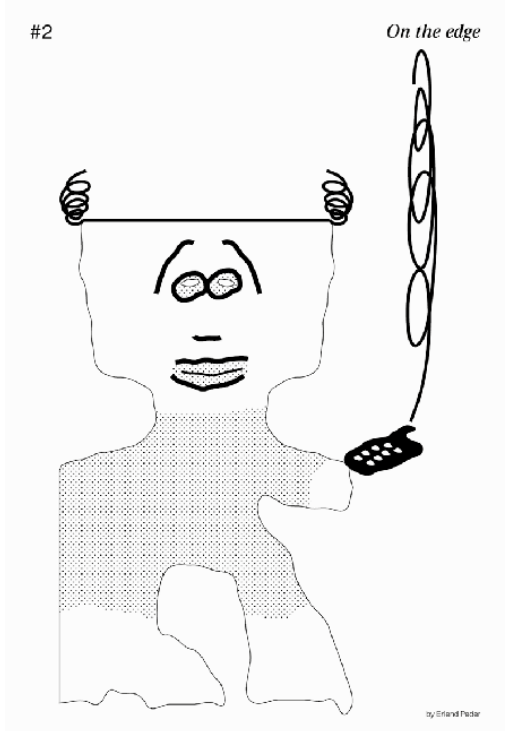
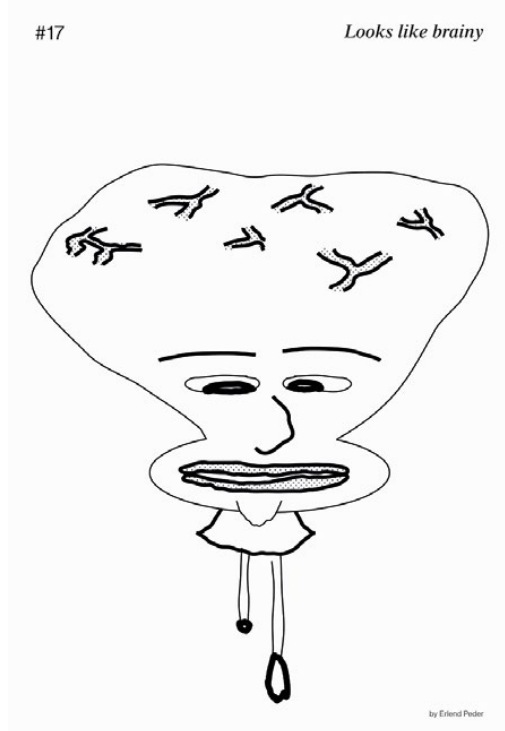
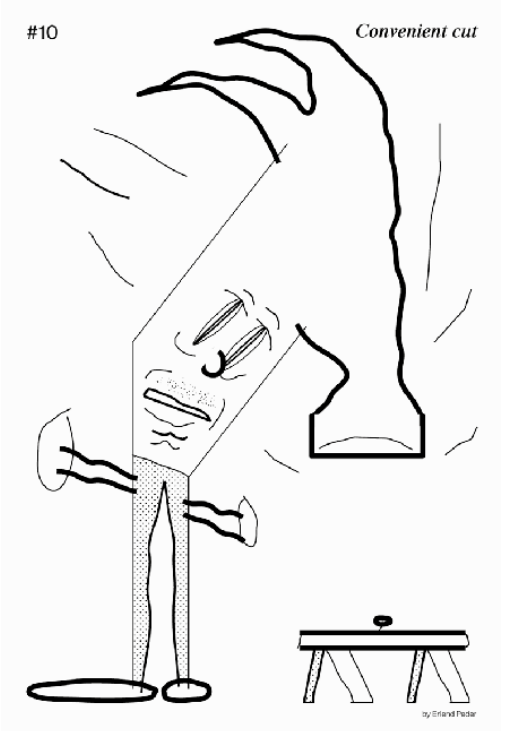
when we first met each other in 2017, you were working on an comic for Colorama Clubhouse and the Kus comic. I think they are both like really comicish and really nice. With panels, text bubbles etc. Your new books are more like full page drawings. Maybe it would be interesting, how you changed your way of working over the time. Or how it comes, that you don't make this classic comic anymore.

ERLEND Yeah, I still do think of what I make as comics. Even though it's not so many speech bubbles and it's not so narrative anymore. In

Norwegian you call comics like a tiny „Zeichnung“. A drawing series. A series of drawing. Actually it started with „So, How Should I cut my Hair if not like this“ book. I had finished school and kind of what I liked about our work, that there is no necessary/obvious way of how to survive or how to become an illustrator or artist. Somehow find your own thing. And then I had the idea, because I was at the hairdresser and I was looking at the magazine, which you get before you get a haircut. You look at the magazine and hopefully you find a haircut that you like. And I was thinking, that this 15 minutes - when

you're waiting before you're getting your haircut - is valuable time and I need to make a book, that fits this moment exactly. And then I'll go around and go to all the hairdressers in Oslo and sell it to them. So that was what I did. It's like a lookbook for hairstyles. Then that was my chance.

But then I started to draw these different haircuts and gave them names. And then, the more I drew, the more I didn't care. Haircuts that you can't actually make. What I liked, when I had the idea and the theme for the series, in one way I could try everything and put it in the series. And then I



Butterflies, are they ... necessary?



hoped each one would build up on each other. I really liked the idea of combining drawings with a certain theme. I know that it's something, that's quite common in illustration, but you know, you have all kind of archetypes, like especially single comics. The desert Island strip is the most famous one.

LINA Yes, and fits well with your way of working, which is always about fun and making things absurd. Showing and create absurd moments. And you do it like over the top. In general you have this a lot in comics. But you are an expert in making it over the top. This is something which makes this way of working really interesting, when you're doing it way more than I could imagine, way too much - this is something super funny.

ERLOND Yeah, for me I like it when I have an idea, that generates an idea, that generates another idea, another idea, another idea ... That it's not like standing by its own. That felt interesting for me.

I remember I have been in different galleries and have seen works, I was really inspired by. Not in the style, but thinking of it as a series. This photographer Hans Eijkelenboom. He is always working with series. They always have a strict base. In his most famous project he is photographing on the streets in different cities in the world and then he's capturing some fashion trends or things and he makes a series with all the people. Or another

project when he was traveling around the world and everywhere he went, he bought an outfit for 10 Dollar. And the outfits where always really on point from the place he was.

I had some thoughts of trying to generate the same process of creating in drawing as he makes with photography.

And then I made another book, that also has a quite simple background. It was when the school strikes for clima began. It was before I knew of it. I was walking on the mountains outside Bergen. I saw a little girl, holding a big sign. The sign was just big and it said like „Throw yourself together“. It was so out of the context, it was just a brilliant picture. I am thinking a lot about character design. And I think, if every character you design could have a block with text, then it would make everything much easier. So that was my starting point for working with this sign-drawings. And then I was just trying to find a good combination between the design of the character and the sign, that they are holding - in different ways.

LINA Yeah and it's hilarious. I love it!

ERLOND Thank you Lina! It's always interesting to work with text and drawings in a combination. But for my last work I tried to drop the text. That's a bit different starting point - maybe a bit more dark. If you google „the fiscal cliff cartoon“



intention in the drawing. And when you have the cliff, you always read some kind of strong intention into the drawing. And that was what I think was interesting. Sounds maybe a bit silly.

Lina You are giving the whole book a lot of deep meaning.

Erlend yeah. But it's the same like with the others. I like it when you have this simple idea and you can just generate more and more ideas inside the same image. And then hopefully see that each drawing has their own meaning and intention. But as a series

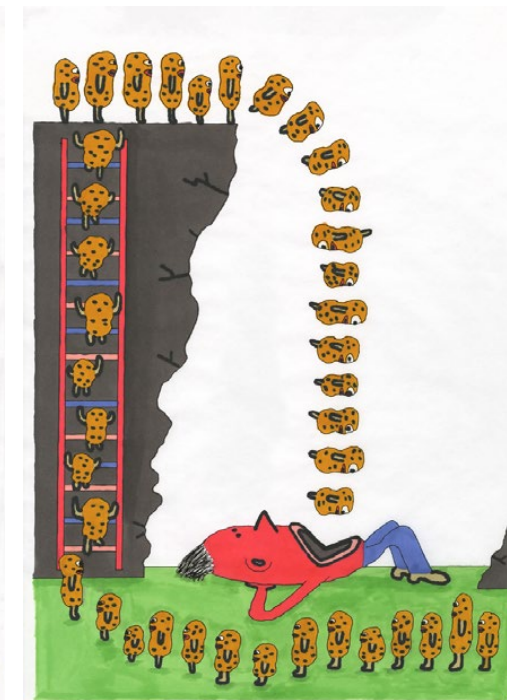
you would read it as something else.

Also I think this book is really dark. One thing that's a bit strange is, that eventhough I have shown this one to a lot of people - no one is commenting on the horror of it. That many of this people I have been drawing will probably die. Some are killed and some are killing themselves.

Lina Maybe it is because we're used to see it in cartoons? It's a normal image, like in Bugs Bunny, someone is over the cliff. And then running in the air or falling down. And no one is getting hurt seriously. I think because of the cartoonish style of your

you find tons of drawings of politicians falling down the fiscal cliff. It was really a big thing especially during the Obama period. The commentators were talking a lot about the fiscal cliff in the US economy. And they were all like Obama falling off the cliff. But you have this thing, you do every time politicians have economical travel in a country. If it's like - Norway - you have a viking falling down that cliff. But then it's like this weird and interesting thing about reading images. Maybe someone sees the cliff and then you start drawing it

with something that is not connected to economy and all. But put something else there. Because when you read the image, you just read that something really bad happens to this person. So just start putting everything inside the same visual language. And that was, what I thought what I would do, just have the fiscal cliff as a starting point. Rather dark starting point and then just try to put everything I could imagine inside it. Like try to play with what you would read out of the drawings. You always read the



work, you connect it with something you have experienced in TV since childhood, and you are like ,hahaha'.

ERLEND Exactly. So when you see it - you don't see a cliff - you see every other drawing you have seen of a cliff before. And I like that.

LINA You are still planning your stuff in a very comic like way. The projects we talked about, are all comic zines in a way. But you where also making an exhibition with them (The fiscal cliff), which works in a different way. Were you thinking of it as a book when you made it or more of an exhibition? Or both hihi

ERLEND Yeah, I was thinking about both. I knew it's gonna be an exhibition. But I think because of old habits, that when I'm drawing I always imagine it as print - that it will be reproduced in a way. So that's maybe just an old habit.

LINA I only saw pictures of the exhibition. I really liked, that you can see all the pictures of the book together. Not just only two of them. Also your friend made very special frames for it. It looks like a different way to present your work.

ERLEND It was my first exhibition ever. It was very new way to present my work. I think before that I thought, that comics are best read in books. But now I don't really necessarily

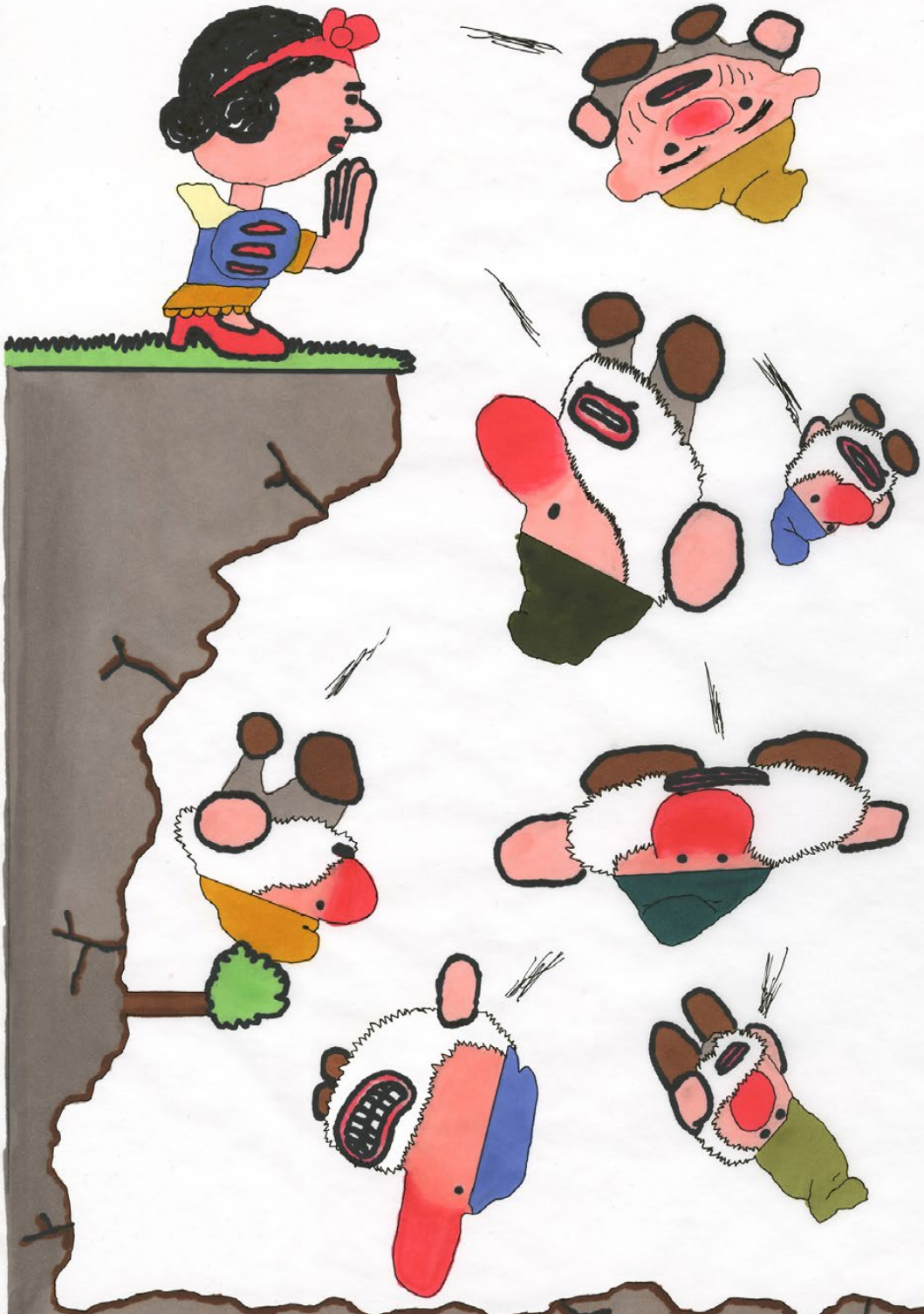
think so. I think I like to make the book, because it can be distributed and be more wide spread. But I mean maybe actually the best way to see this one would be in exhibition.

LINA It's also nice to have both, hehe

ERLEND Now I'm trying to work on a new comic. I'm trying to go a step further and in a way to snap a bit from the strikt themes. I would like to make a single page comic. Like a one panel comic. But then I will have four, five, six themes, that will shift and then I will introduce some new themes and some of the old ones will maybe past. That's my idea now, because even though I made these three works somehow in the future I would like it to be more one work. They could build up on each other. That's what I'm working with now.

My favorite comic artist ever is Garry Larsson from „the far side“. Now I'm just looking on Youtube at Garry Larsson analysis and I'm really inspired.

Take a look at Erlend's work:
erlendpederkvam.com
Instagram: erlend.pederk



BIRD PIT

USING THE IDEA THAT THE BIRD IN THE CAGE VERY MUCH RESEMBLES A PERSON UNDER PRESSURE, KIM PAINTS DIVERSE MOMENTS OF HUMAN LIFE OBSERVED WITH A PERSPECTIVE OF BIRD.

Bird Pit (Seungwhan Kim) is an artist, illustrator and self publisher that lives and works in Seoul, South Korea. He humorously and satirically depicts various scenes of daily. @bird_pit



DOMINIK WENDLAND

Dominik ist Comiczeichner in München und hat ein Zine über Rauchen gemacht, welches tiefe Emotionen bei den Leser*innen auslöst.

Im lyrisch gehaltenen Text beschreibt die Hauptfigur zunächst ihre Liebe für das Rauchen von Zigaretten.

Schnell schlägt die Stimmung jedoch um und die Leser*innen können eine immer stärker werdende Verschiebung dieser Liebe bemerken. Zunächst noch als übersichtlicher Schutzraum beschrieben, wird der Rückzugsort schnell zum Gefängnis.

Abgesehen von rauchen begann er 2018 damit, sich in die Organisation des Münchner Comicfestivals zu involvieren und gründete die Kunst- und Zine-Werkstatt ArtZi. In dieser kommen seit dem jährlich Comicschaffende aus ganz Deutschland zusammen, um durch ein umfangreiches Workshop- und Vortragsprogramm inspiriert, gemeinsam an der Weiterentwicklung des modernen Comics zu arbeiten.

@dominikwendland
www.dominikwendland.de





festivals

JONATHAN KUNZ

Eva Gräbeldinger im Gespräch mit Jonathan Kunz. Joni ist Dozent für den Masterschwerpunkt Comic/Graphic Novel an der HBK Saar und Co-creator von War and Peas.

Eva hi Joni du unterrichtest ja Studierende an der HBK Saar.

Fahrt ihr als Gruppe da auch zu Comic- und Illustrationsfestivals

bzw. nehmt ihr Teil mit Verkaufstischen?

JONI Hey Eva! Ja, also normalerweise versuchen wir alles mitzunehmen was geht.

Das heißt in den letzten Jahren waren wir eigentlich immer beim Internationalen Comic-Salon in Erlangen und zwei mal in München. Eigentlich wollten wir auch eine Präsenz beim Millionaires Club in Leipzig verstetigen, aber das geht wohl leider nicht mehr (eine Träne rollt ihm über das Gesicht).

Eva Und wie wichtig schätzt du solche Veranstaltungen für Studierende in dem Bereich ein?

Also was ist da wichtig bzw. was kann man da lernen/erfahren, was man in der Hochschule nicht lernt?

JONI Extrem wichtig. Den Studierenden gibt das Perspektive.

Zum einen, um zu sehen wie sich professionelle Zeichner*innen auf Festivals präsentieren und zum anderen im Austausch mit Studierenden von anderen Hochschulen. Man kann

schauen „wo man so steht“ und „wie es so läuft“. Außerdem helfen solche Fahrten dabei, eine engere Verbindung zu den Mitstudierenden und anderen Künstler*innen aufzubauen und sich gegenseitig zu finden. Es sind ja schon einige Projekte und Kollektiv-Zusammenschlüsse

durch solche Festivals entstanden. Man kann das gar nicht hoch genug bewerten.

Eva Ach, aber habt ihr da eigentlich nicht auch mal den Max und Moritz-Preis gewonnen 2018?

JONI Genau. Das war etwas überraschend, aber sehr erfreulich.

Eva cool! 2020 gabs ja glaub ich irgendwie gar keinen Studierenden-Preis, soweit ich weiß...

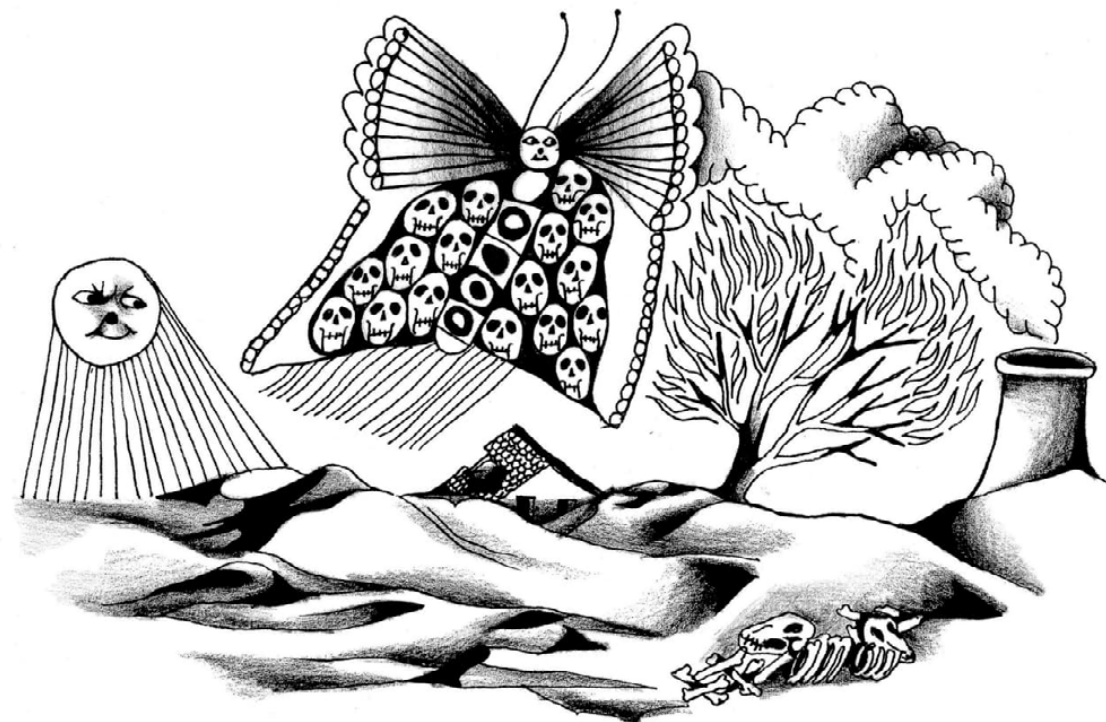
JONI Ja, das war vielleicht ein Schock. Also in erster Linie natürlich wegen den Studierenden, die dafür unermüdlich gearbeitet haben. Der Preis war ja ausgeschrieben und wir haben richtig lange an der

Einreichung gearbeitet und viel Geld für die Produktion der Anthologie ausgegeben.

Eva habt ihr das nicht gewusst?

JONI Also der Preis war ausgeschrieben und wir haben, wie gesagt, diese Einreichung Paradies 2 gemacht.

Uns war schon klar, dass wir nicht



Lucia Rein

zweimal hintereinander gewinnen werden, aber eine Nominierung abgreifen wäre ja schon super gewesen. Das war für uns unser internes Ziel gewesen. Als dann die Nominierungen veröffentlicht wurden, haben wir die Benachrichtigung bekommen, dass der Preis für die beste studentische Publikation nicht vergeben wird. Die Studis waren natürlich ultra enttäuscht und ich auch.

Zumal ich von der Hochschulleitung eine Förderung ausschließlich für die Produktion der Publikation erhalten habe. Das heißt aber, da muss es immer ein übergeordnetes Ziel geben, wie so eine Preiseinreichung und wenn die dann wegfällt, obwohl es eine Ausschreibung dafür gab, bedeutet das für die Lehre an der Hochschule,

dass zB die Lehre über Comic als weniger relevant angesehen wird bzw. gekürzt wird oder ganz wegfal-

len muss. Mich als Dozenten kann so etwas also für zukünftige Comic-Projekte dann in Erklärungsnot bringen, wenn ich nochmal Gelder für eine Preiseinreichung oder andere Projekte beantragen will.

Eva Und wisst ihr, warum der Preis entfallen ist?

oder warum das so spontan ausfiel, obwohl er ausgeschrieben war?

JONI Ich hab dann auch eine Mail geschrieben und sie gebeten, sich das nochmal zu überlegen, weil das uns

und den anderen Hochschulen ja so viel bedeutet. Aber da kam bis heute leider nichts mehr.

Also nicht falsch verstehen. Der Comic-Salon ist das mit Abstand wichtigste Festival, das es in

Konflikte werden höchstens einen Tag herumgetragen ...



Eric Schwarz

JONI Die Leistung dahinter ist gigantisch und ich persönlich verdanke dem Comic-Salon sehr viel.

Ich hoffe, dass die Aussetzung des Preises einfach eine Ausnahme ist, denn die Vergabe und das Festival selbst bewirken ja eine große Aufmerksamkeit für die Comiclehre, die nach wie vor in den Kinderschuhen steckt. Wir können echt jede Hilfe gebrauchen, damit das akzeptierter wird an Kunsthochschulen und in der öffentlichen Wahrnehmung.

Ich hoffe wirklich sehr, dass es diesen Preis für Studierende in Zukunft wieder geben wird.

Es müsste ja noch nicht mal ein Preisgeld dabei rausspringen – also klar, ist cool, aber daran sollte es nicht scheitern müssen. Weil so eine Honorierung von Nachwuchs-Künstler*innen ist einfach superwichtig für deren

Motivation und Selbstbewusstsein, schon allein, dass es überhaupt einen extra Preis für Studierende gibt, ist wirklich wichtig für das Gefühl, auch relevant zu sein.

Hier findet ihr Joni und die Studierenden der HBK Saar bei Instagram:

@joni_beauvoir

@war.and.peas

@para.dies.das

paradies



Deutschland gibt und die geben den Hochschulen mit dem Jungen Forum eine riesige Plattform, die es den Studierenden erlaubt, sich zu präsentieren und mit Verlagen und etablierten Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Eva Ja, voll! Wir waren da auch als Studierende mit unserer Illuklasse. Das war wirklich schön. Die Ausstellungen sind da auch voll cool gewesen. Und es gab auch manchmal so Talks oder Podiumsdiskussionen, das war auch interessant.

Und halt schon voll wichtig, andere Leute aus dem Bereich so auf 1 Haufen zu treffen und andere Sachen zu sehen,

was alle so machen undso. Und dann auch Teil davon zu sein. Auch in diesem großen Zelt, wo ja extra Platz für die Hochschulen ist.

Daniella Ellinger

"MY WORK ON CLOTHING AND MY WORK ON THE BODY ARE BOTH REALIZATIONS OF SURROUNDING "DECORATION" OR "EMBELLISHMENT" AS THEY RELATE TO THE REALITY OF PERMANENCE .

Obviously clothes can be taken on and off, but tattoos stay and grow with you- a permanent type of jewelry. I find this relationship very interesting, because in spite of the impermanence of clothing, it often operates similarly to tattooing as a vehicle for expression. Ultimately for me, wearing fun clothes and getting fun tattoos can oftentimes function as being one in the same."

@aye_cuidado



JANNIS ESSELBRÜGGE

Jannis Esselbrügge ist Comicautor und Illustrator aus Leipzig. Er ist Teil des Fan Art Kollektives, welches in unregelmäßigen Abständen die gleichnamige Comic Anthologie herausgibt. Während seines Illustrationstudiums an der Burg Giebichenstein Halle, absolviert er zusätzlich Gastsemester in den Studiengängen Keramik und Modedesign.

Zurzeit ist seine Kollaboration mit der Künstlerin Tra My Nguyen in der Bundeskunsthalle Bonn zu sehen. Es handelt sich um futurologische Schuhdesigns aus Keramik, welche Teil der Ausstellung „Dress Code“ sind.

Außerdem könnt ihr während des Snail Eyes seine Body-Vasen in der Fan Art Ausstellung entdecken, welche Teil der Schaufensterausstellungen sind.

@janniskoepfchen



JUL GORDON

ARE YOU AWAKE?
beschreibt eine
Beziehung in ihren
alpträumenhaften und
alltäglichen
Nüancen und
erzählt davon, wie
es ist, mehr oder
weniger oder gar
nicht anwesend zu
sein.

Luka Lenzin und Jul Gordon adaptieren gemeinsam Gordons Comic „Are you awake?“ als Ausstellung.

Aus genähten Fahnen, bezeichneten Zelten und Geräuschen wird ein begehrter Comic im virtuellen Raum gebaut.

Die Ausstellung findet ihr auch auf unserer Internetseite www.snaileye.de

Das gleichnamige Buch erscheint bei Colorama.

Das Projekt wurde durch die freundliche Unterstützung der Hamburgischen Kulturstiftung ermöglicht.

Mehr von den beiden findet ihr hier:

[@jul_gordon](https://www.instagram.com/jul_gordon)

[@insta_counterproduct](https://www.instagram.com/insta_counterproduct)

www.counterproduct.wordpress.com

www.julgordon.de

Foto: Tim Huys



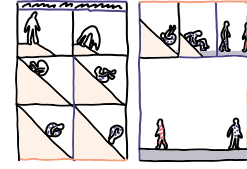
ÜBERSICHT OPEN CALL

Wir haben
SUPER VIELE,
UNENDLICH SCHÖNE
EINREICHUNGEN FÜR
UNSEREN OPEN CALL
ZUM THEMA "SNAIL"
BEKOMMEN.
Hier eine Auswahl!

**SARAH
BÖTTCHER**
@sarahböttcher



**VANESSA
HATZKY**
@vanessahatzky
www.vanessahatzky.ch



**REBECCA
ZINK**
@_rebeccazink



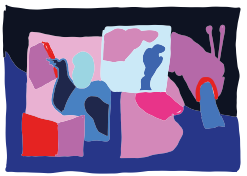
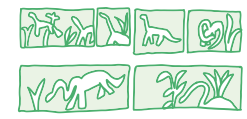
**AGATA
LUCIC**
@lucic.agata
www.behance.net/
agatalucic



**LINDA
SCHWALBE**
@linda.schwallbe
www.linda-schwalbe.
com



**TONIA
STAKEN-
KÖTTER**
@gin_tonia



**MELANIE
CORRE**
@melaniecorre
www.melaniecorre.com



**HELENA
BAUMEI-
STER**
@exakt_helena



**ADRIAN
ROTZSCHER**
@AdrianRocksugar
www.AdrianRotzsch.er
com



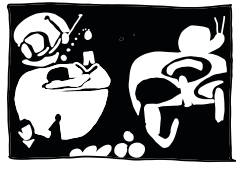
**HELEN
SERPEN-
TIN**
@helenserpentin



**ESBEN
TERJE
SONNE,
JAKOB
ESKOFIER**
@esbents
@uramaki25
@frenchkissbanana
dolphin



**CLAUDIA
EHREN-
TRAUT**
@claudiaehrentraut
claudia-ehrentraut.de



**SEBASTIAN
VOIGT**
@seebarsch_tschjann



**ANA
LUTZEN-
BERGER**
@analutzenberger



**ANN
BAHRS**
@ann_illustration
www.ann-illustration.
com



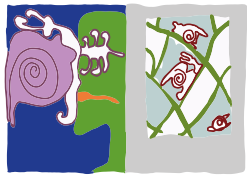
**FRIEDA
LEHMANN**
@frieda.lehmann



**LOU
HARTMANN**
@the_smalltown_gay



**JULIUS
WAGNER**
@internetpraesens



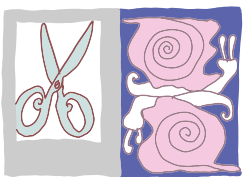
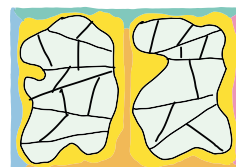
**Mia
OBERLÄN-
DER**
@miaoberlaender
www.miasofi.de



**Vivian
MULE**
@vivianmule



**Lasse
WAND-
SCHNEI-
DER**
@lassewand



**MORIZ
OBER-
BERGER**
@morizoberberger
www.morizoberberger.ch



**Max
KONIG**
@lobi9



**EVA
GRÄBEL-
DINGER**
@evagraebeldinger
www.evagraebeldinger.com



**ESTHER
SAMUELS-
DAVIS**
@dirtyliketheweeds
www.dirtyliketheweeds.com



**ANOUCK
CONSTANT**
@anouckconstant



**LINA
EHREN-
TRAUT**
@linaehrentraut
www.linaehrentraut.de



**MIRJAM
ZEISE**



**NINO
DUCAU**
@ninocadeau



**MAX
BAITINGER**
@maxbaitinger
www.maxbaitinger.com



**CLARA
GIRKE**
@wiebeipaint



**TESS
MEYER**
@tessmeyer



**VIVIEN
M.
JESTER**
@vivjien



**ANNA
GESELLE**
@anna.ziska



**ANNA
NEUMANN**
@a.nnamuen



**JOSHUA
NEU**
@j.peilo



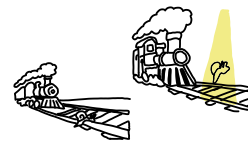
**MARIE EHREN-
TRAUT**
@marieehrentraut



**KATJA SCHWA-
LENBERG**
@schichten_ordnen
www.schichten-
ordnen.de



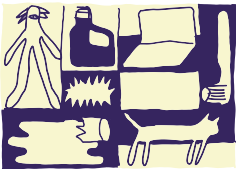
LUKAS WEIDINGER
@lukaswwweidel
www.lukaswww.com



VIKTORIA STAMPFER
@victoria.stampfer



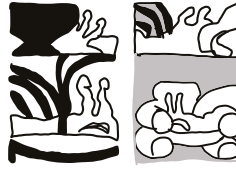
LUISE SCHALLER
@luiseschaller



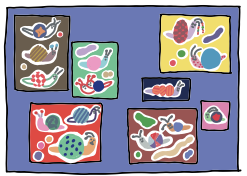
**HANS MORSA,
NIKITA BÜRGER**
@nikita.buerger
@hansmorsa



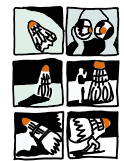
**JAKOB ANTON
HORNIG**
@jakobantonhoernig



KIM BLUE
@herxblux



TOBIAS HEINE
@tobias_heine_
www.tobiasheine.com



**JILL AURELIA
PASTORE**
@_jillaurelia_



**CHRISTA BARLINN
KORVALD**
@kikachrista
www.christa.no



ANNA BREIT
@anabreit
www.annabreit.de



**INKA HILSEN-
BEK**
@inka.hilsenbek



EDGAR SANCHEZ
@rriete



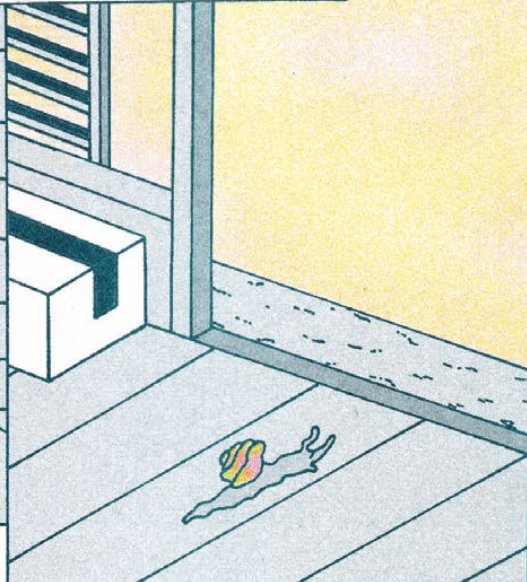
**MELANIE UTMANN-
NORTH**
@mel_utzmann_north
melanie-utzmannnorth.eu



DANKE AN ALLE,
DIE MITGEMACHT
HABEN!

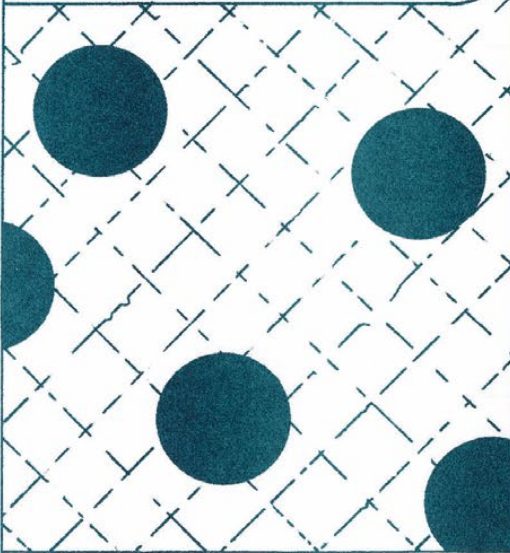
◀3 :D XD * , * :-*
haha
ihr seid toll!

Some snails feed on other snails too



I FOUND YOU IN THE EARLY MORNING
HOUR, BETWEEN HUMMING SOUNDS
AND FLICKERING LIGHTS

I TOOK YOU HOME AND YOU STAYED
YOU MADE IT YOUR HABITAT TOO



NOT ONLY MY BED BECAME YOURS
EVERY THOUGHT, EVERY WORD, EVERY
MOVE BECAME YOURS TOO

EVERYTHING THAT WAS ME
DOUBLED INTO PARTS OF YOU

I LOVED YOUR MULTIPLYING PERFECTION
AND VANISHED IN YOUR PLURALITY



I READ THAT SOME SNAILS FEED ON OTHER SNAILS
LIKE THEY'RE JUST ANY OTHER DECAYING ORGANIC MATERIAL

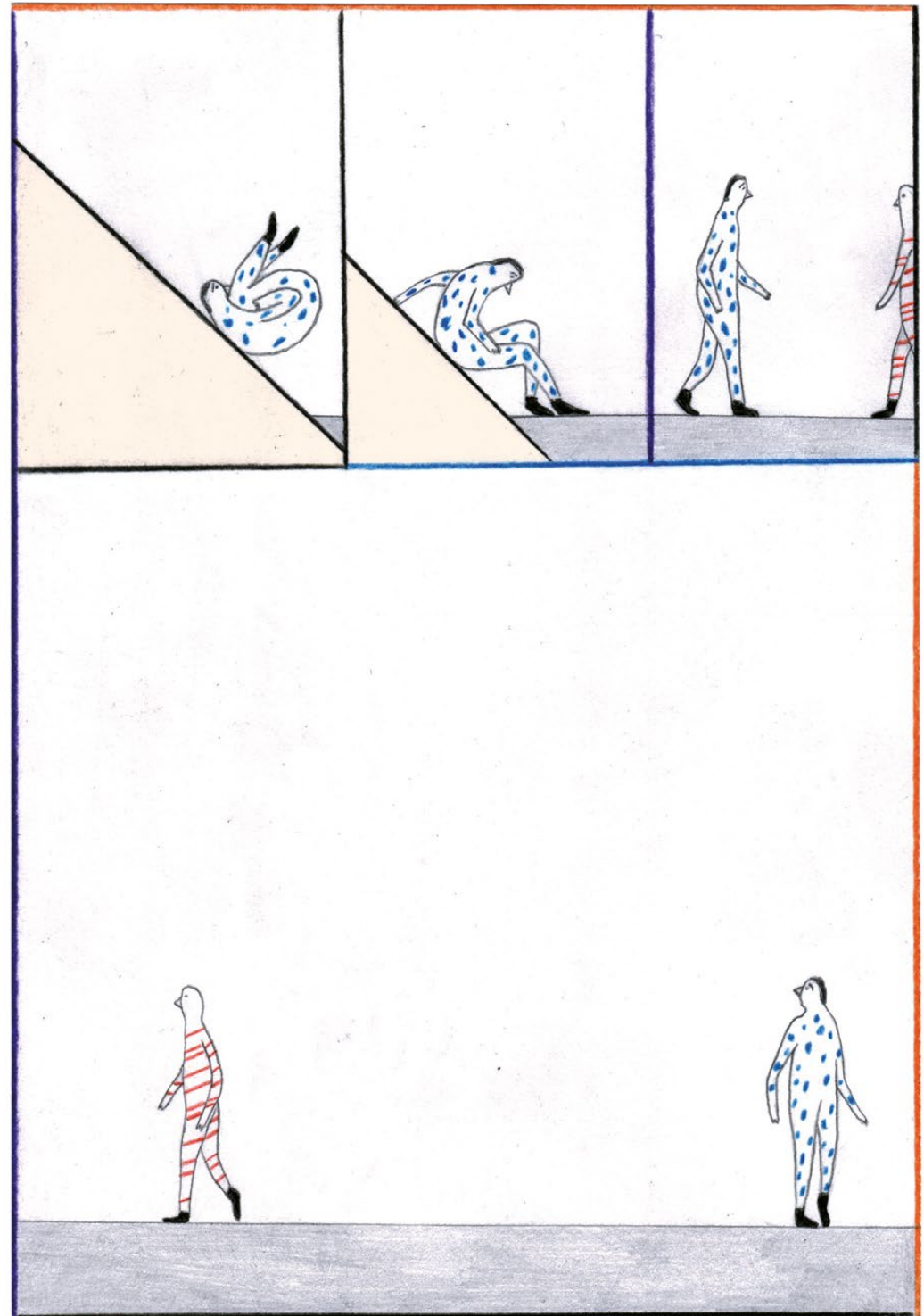
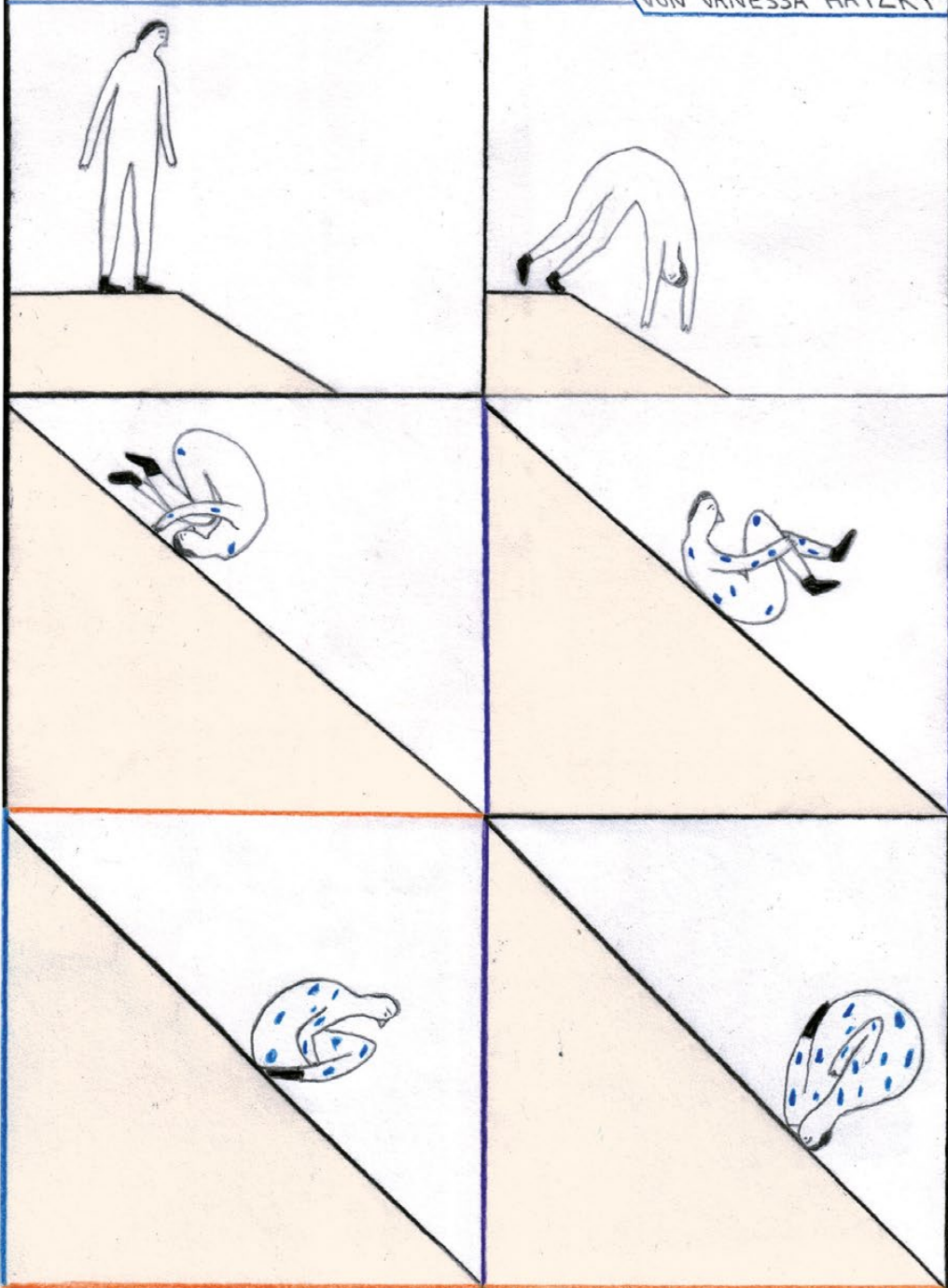


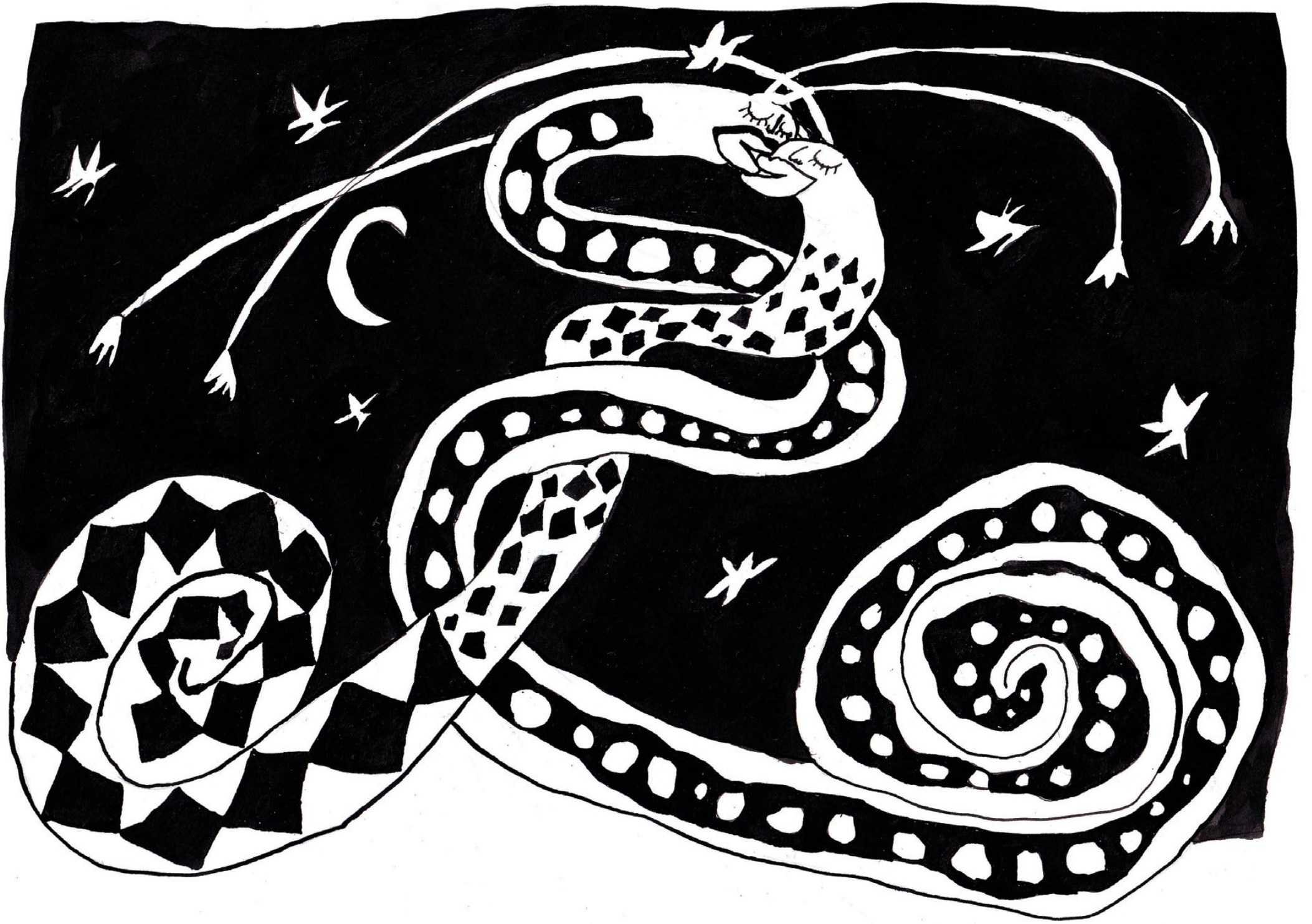




DER BLAUGEFLECKTE UND SEINE GEWOHNHEITEN

VON VANESSA HATZKY







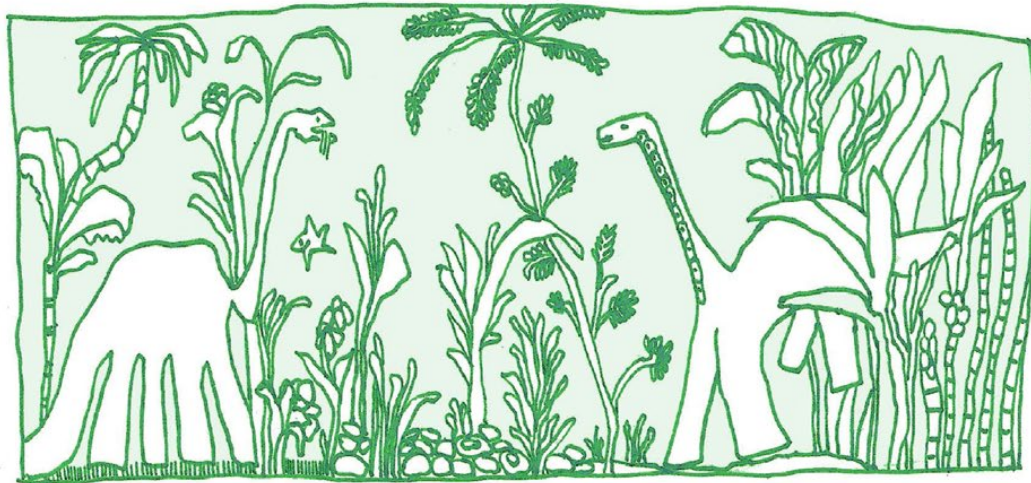
Dyno D. Dolores plückt einige Pflanzen



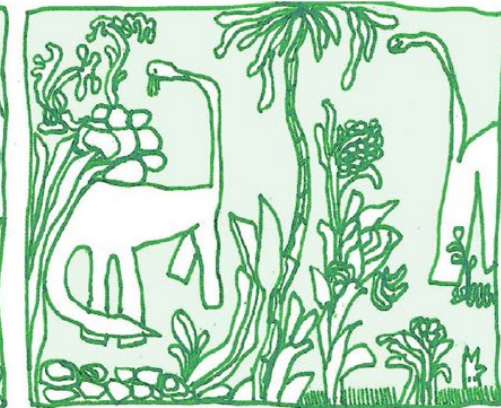
D. Dolores sagt nicht Hallo



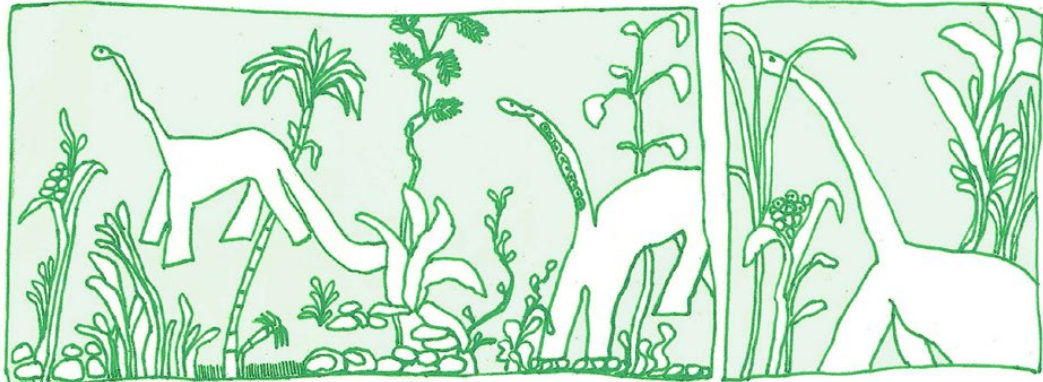
Der eingetrafene Dyno schaut auf D.D's Mund, aus dem Blätter hängen



Ein anderer Dyno kriecht durch das Gebüsch und starrt D. Dolores an



Dolores trifft die Entscheidung, zu gehen



Es soll so wirken, als hätte D.D. einfach einen Termin

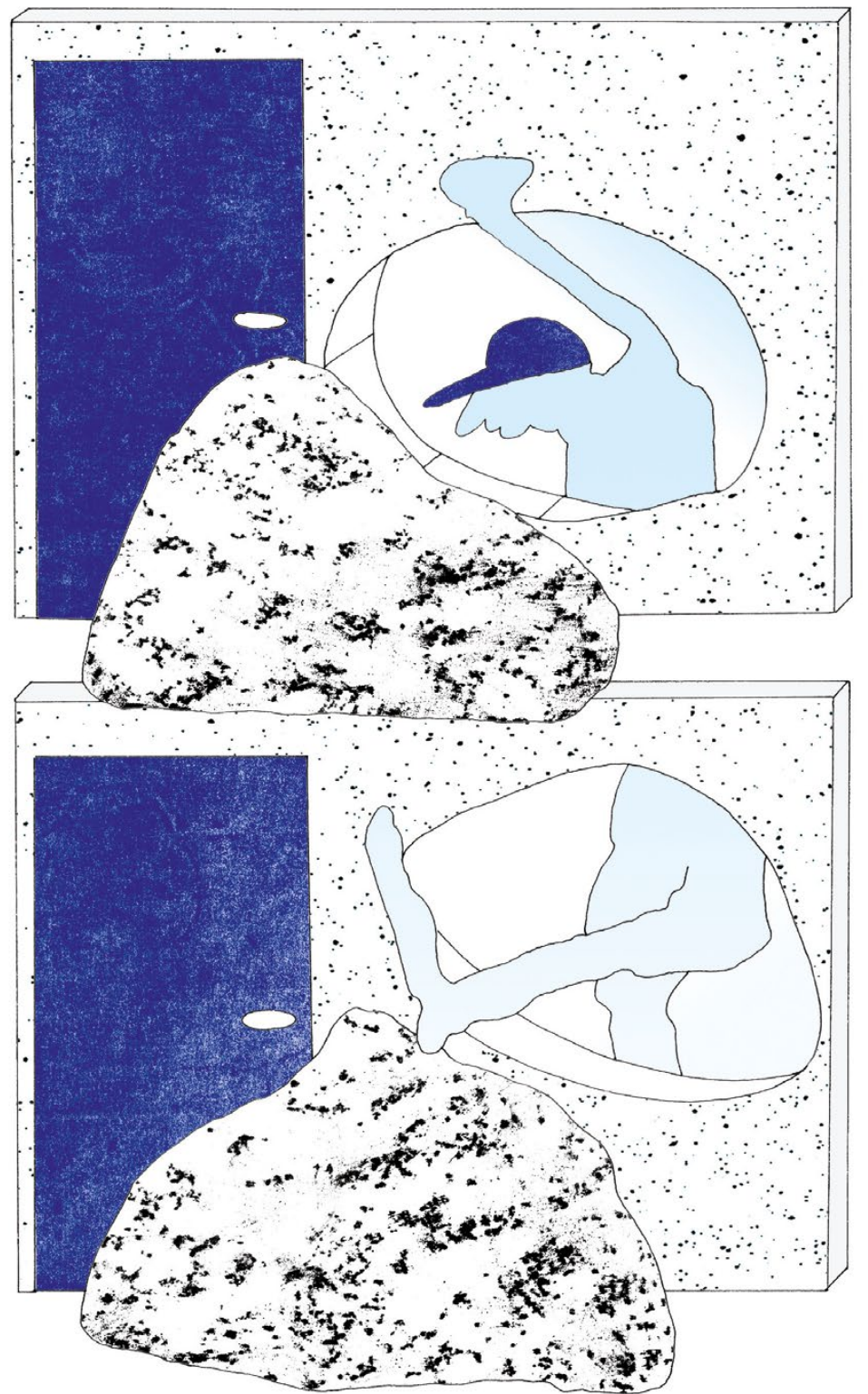
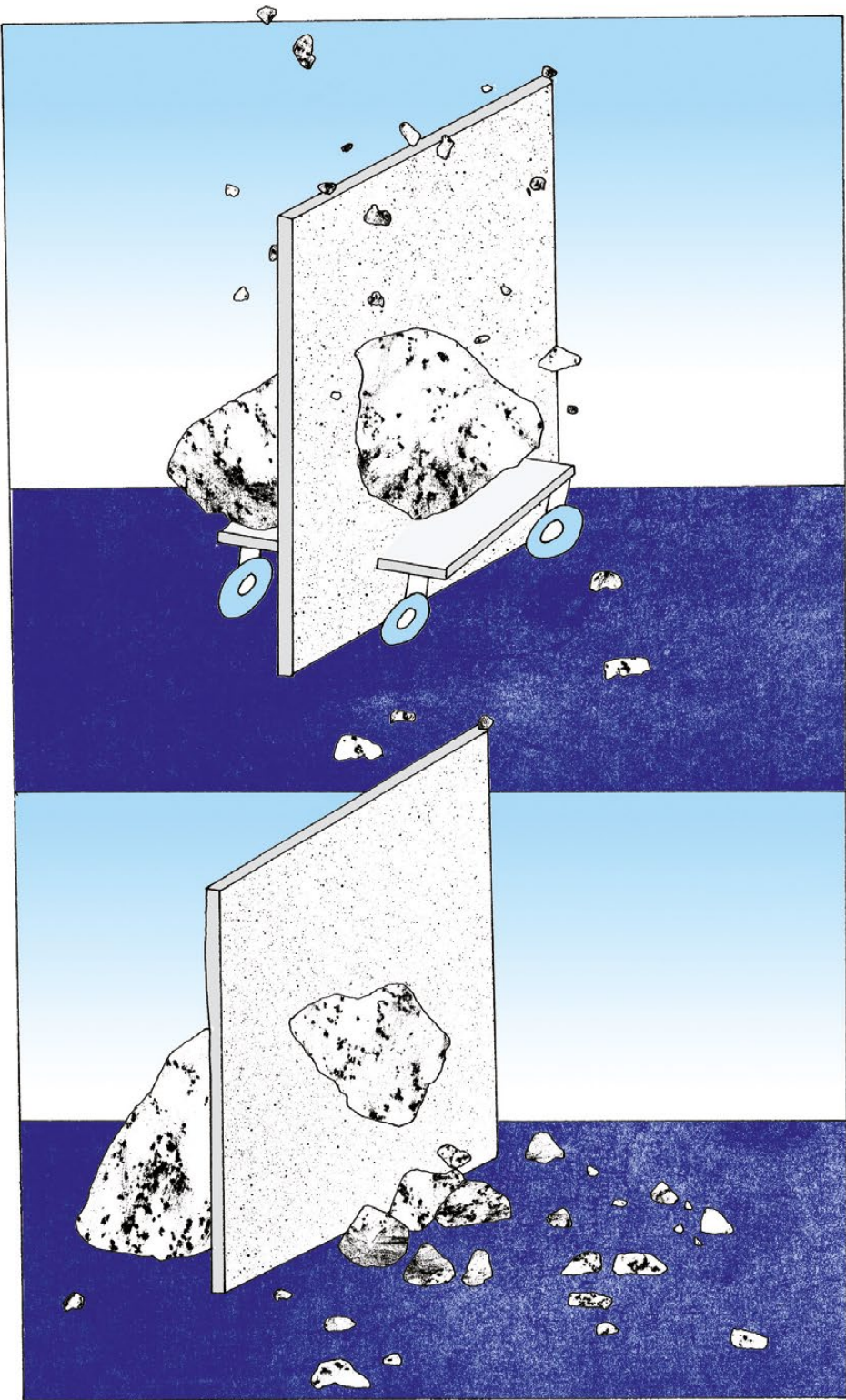


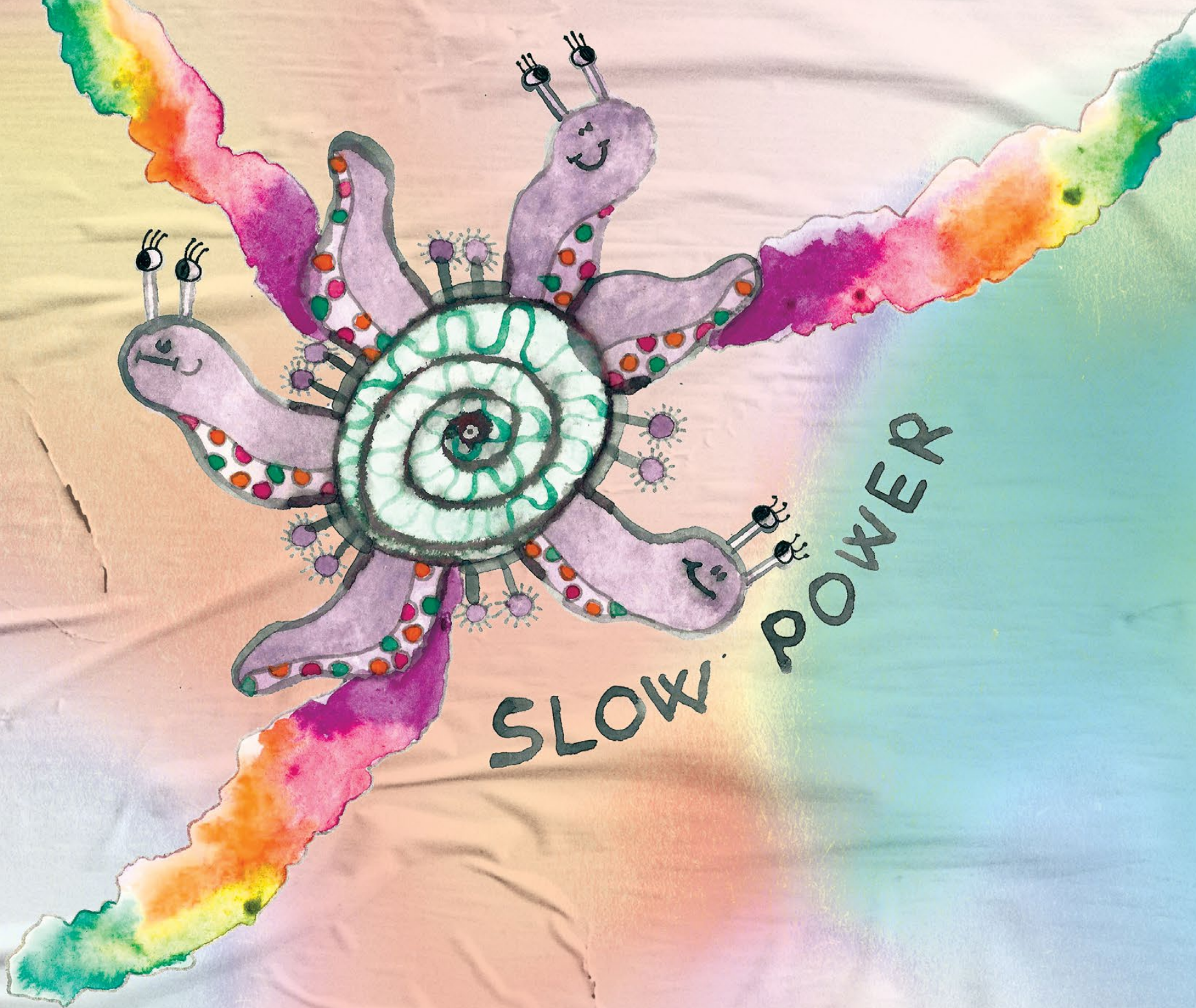
Dyno D. Dolores ist verwirrt. Einmal wegen Hunger und auch sonst



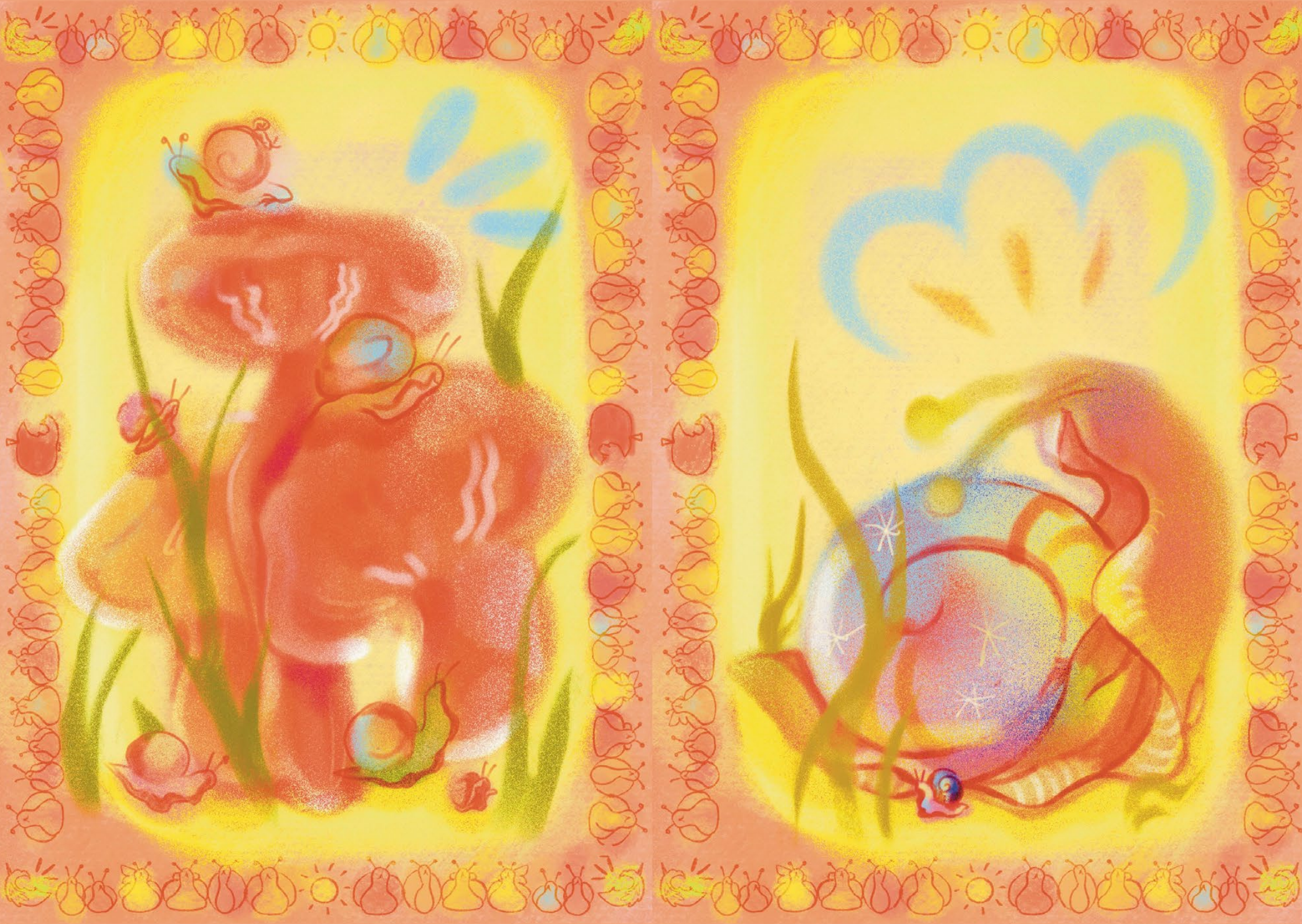
Der andere Dyno steckt neugierig den Kopf in die verlassenen Pflanzen







SLOW POWER



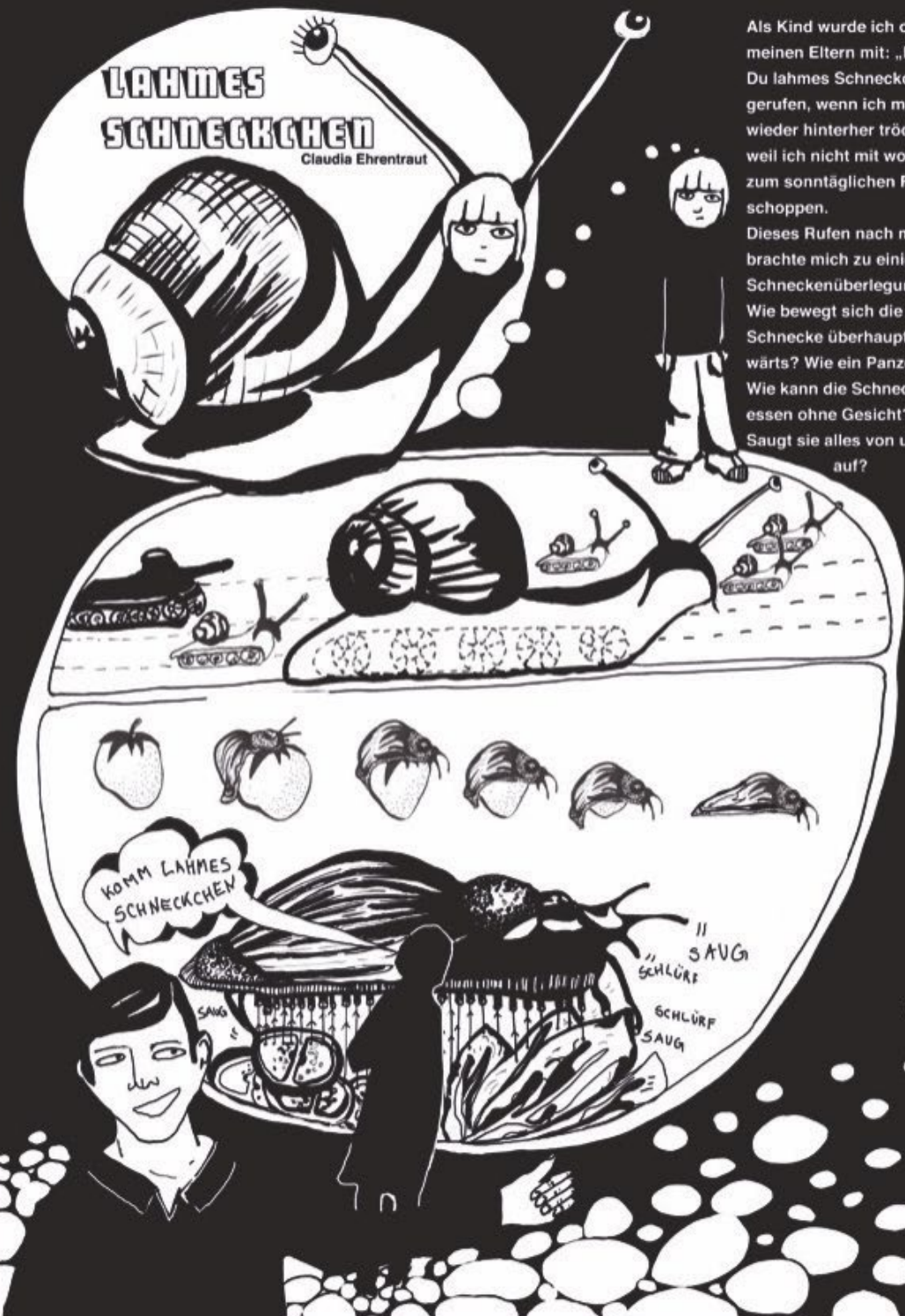
LAHMES SCHNECKCHEN

Claudia Ehrentraut

Als Kind wurde ich oft von meinen Eltern mit: „Komm Du lahmes Schneckchen!“ gerufen, wenn ich mal wieder hinterher trödelte, weil ich nicht mit wollte zum sonntäglichen Fröh-schoppen. Dieses Rufen nach mir brachte mich zu einigen Schneckenüberlegungen: Wie bewegt sich die Schnecke überhaupt vorwärts? Wie ein Panzer? Wie kann die Schnecke essen ohne Gesicht? Saugt sie alles von unten auf?

Was ich schon immer toll fand, war, dass die Schnecke ihr Haus mitschleppt. Sie kann es sich also jederzeit und überall gemütlich machen.

Die Schnecken ohne Haus taten mir furchtbar leid. Sie hatten keine Chance auf die Gemütlichkeit, sondern mussten bei Wind und Wetter sich irgendwo einen Unterschlupf suchen und womöglich frieren.



Da kam ich auch schon auf den nächsten Gedanken: wie können sich Schnecken gegenseitig besuchen? Legen sie ihre Häuschen ab und glibschen dann in das Haus der anderen? Und werden Schnecken mit Haus auf dem Rücken geboren?



Wenn wir früher Essen gegangen sind, bestellte mein Vater gerne überbackene Schnecken. Das war gerade sehr in und sehr mondän. Man musste dann die Schnecke mit einer Minizweizackgabel aus ihrem Häuschen ziehen. Zum Vorschein kam etwas das wie Hasenkötlet aussah. Während ich darauf herumkaute dachte ich an einen Fahrradschlauch. So schmeckt der bestimmt.



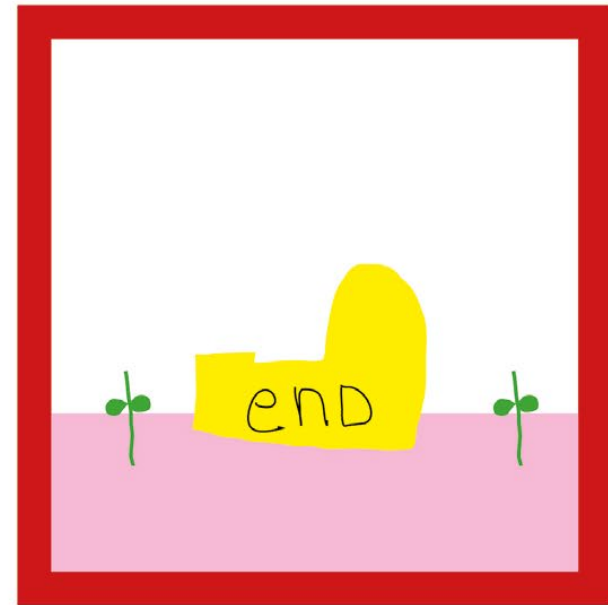
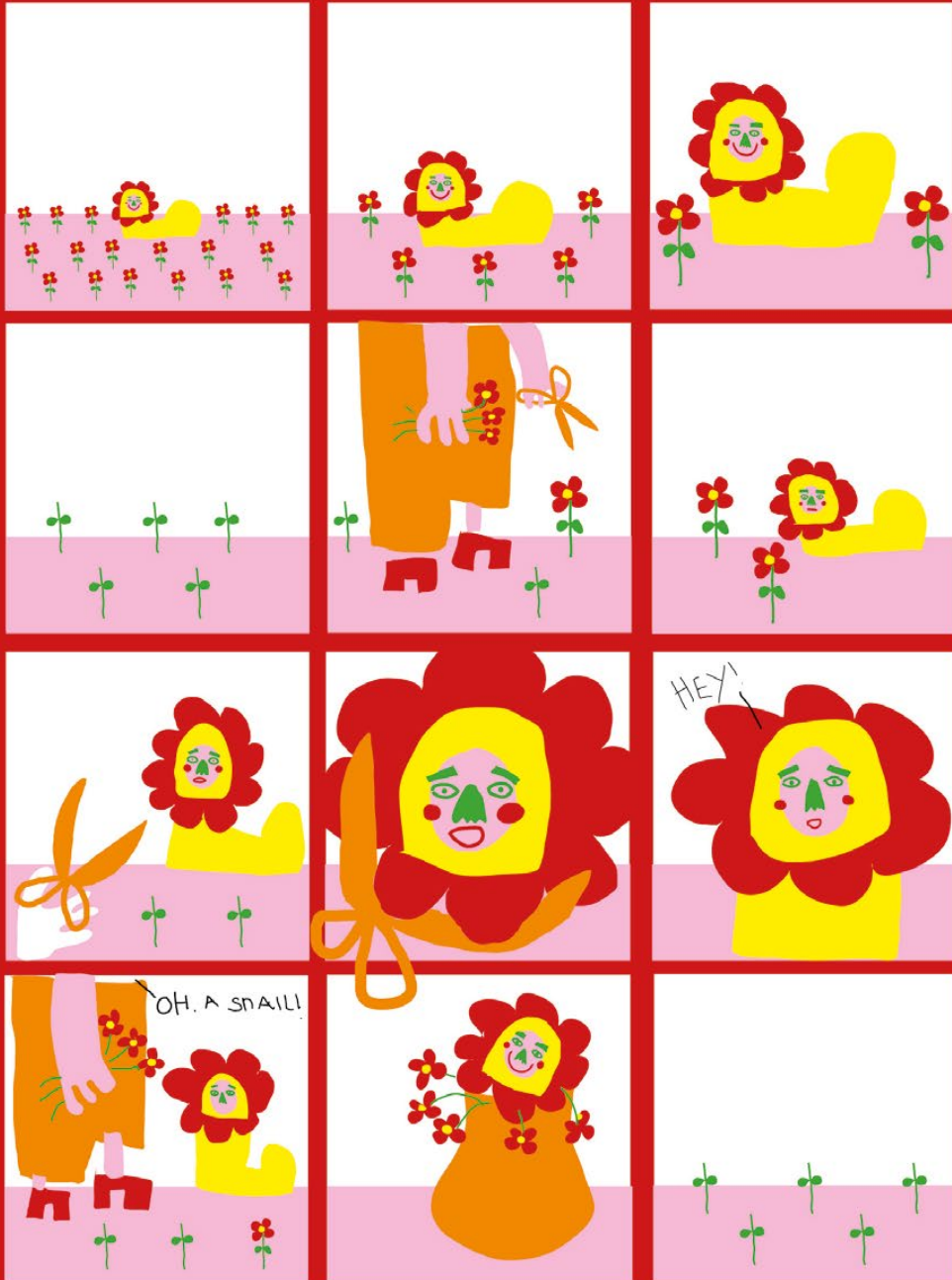
Schnecken, die ohne gemütliches Eigenheim, entdeckte ich auch regelmäßig im Salat meiner Großmutter der frisch aus dem Garten auf den Mittagstisch kam. Entfuhr mir ein Schrei, so sagte mein Großvater, ich solle mich nicht so anstellen, die Schnecke wäre schließlich eine gute Eiweißeinlage. Es versteht sich von selbst, dass ich das Essen bei meinen Großeltern daraufhin unauffällig, aber gründlich, nach irgendwelchen Tieren, die nichts im Essen zu suchen hatten, untersuchte.



Jahre später bekam ich eine kleine blonde Schnecke. Ich kann nun aus Erfahrung sagen, wenn man eine Schnecke hat, muss man sich in Geduld üben. Ansonsten ist sie furchtbar niedrig und in ihr Schneckenhaus pass ganz viel hinein. Sie ist nicht zum Verzehr geeignet und riecht sehr gut.



SHAILED IT





Ein Schnecktakel

es spielen mit:



Comic von Helli, Mimi, Maren, Sabinchen und Kaua



*Vernichterföhn

Die vier leben wie die Maden im Schneck. Im Schneckentempo stoßen sie auf das Weichtierleben an.



In wilder Hast nimmt die Gesellschaft schleim aus. Doch der Fuß der Genusschnecke bleibt im Acker hängen. Es sieht schlecht für sie aus!!!!!!



Alle Schnecks haben sich bald einen zu viel hinter die Stielaugen gekippt.



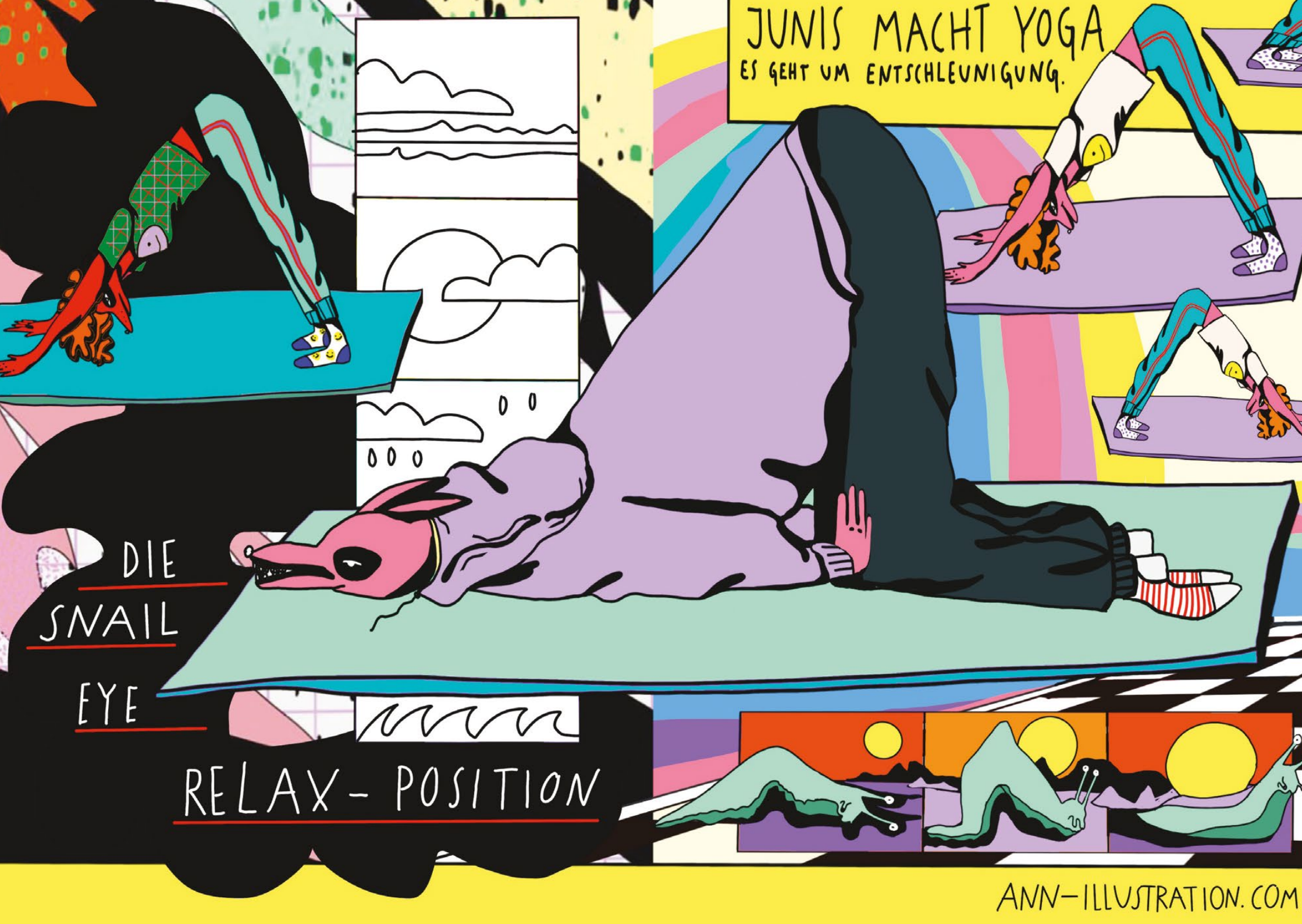
Das ist ja noch mal gut gekrochen. Am nächsten Morgen fahren die drei zurück. Dafür nehmen sie: Ein EsCarGo!





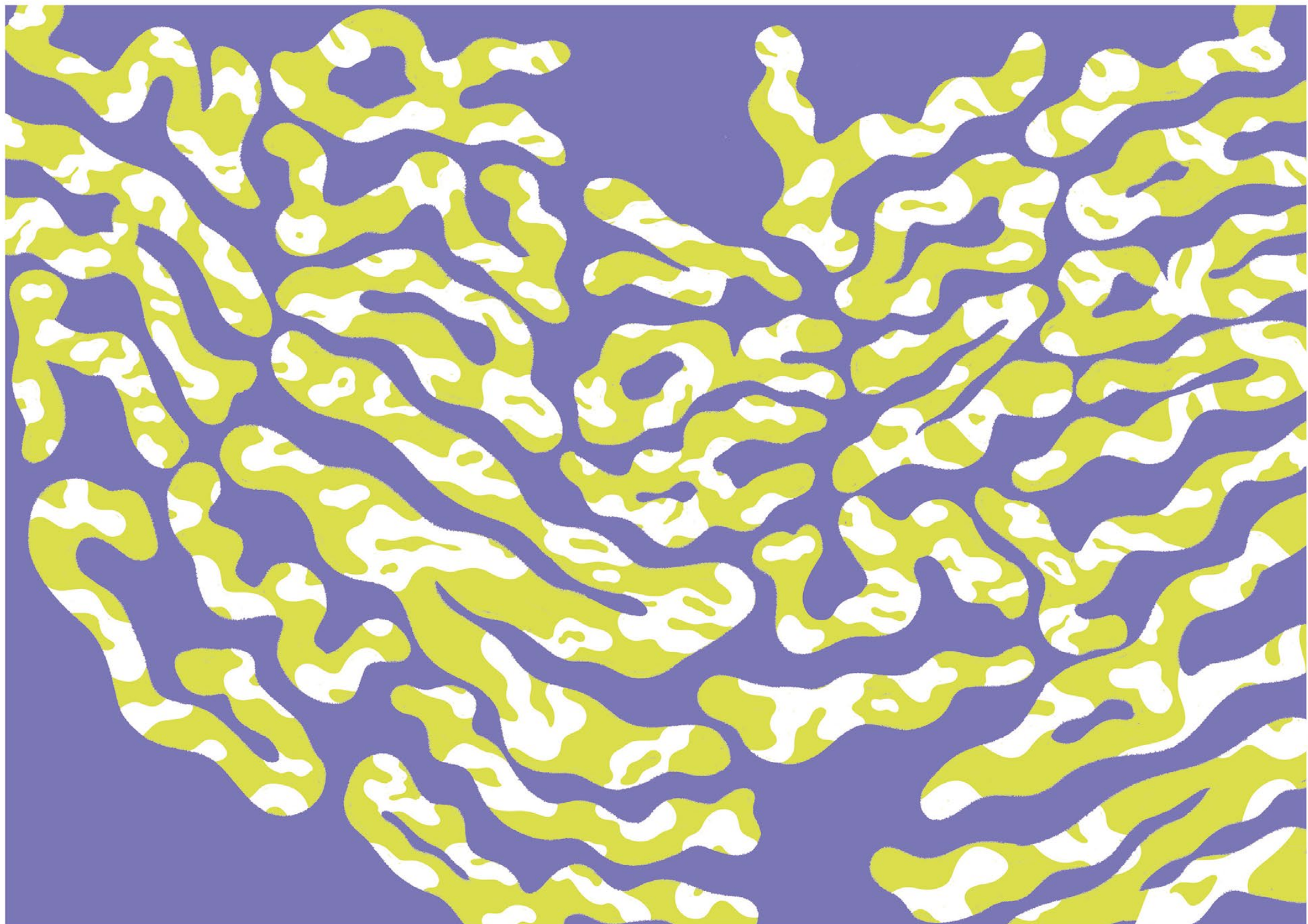


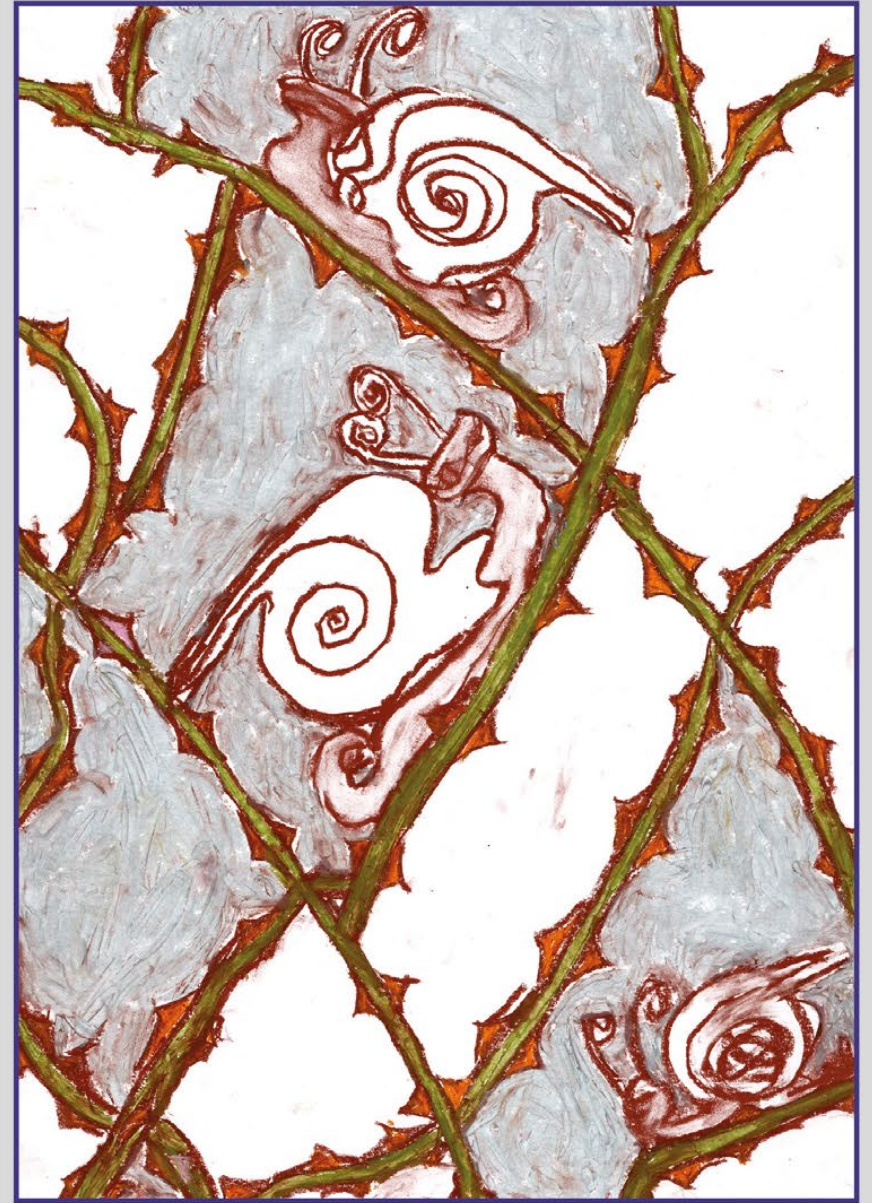
JUNIS MACHT YOGA
ES GEHT UM ENTSCHEUNIGUNG.

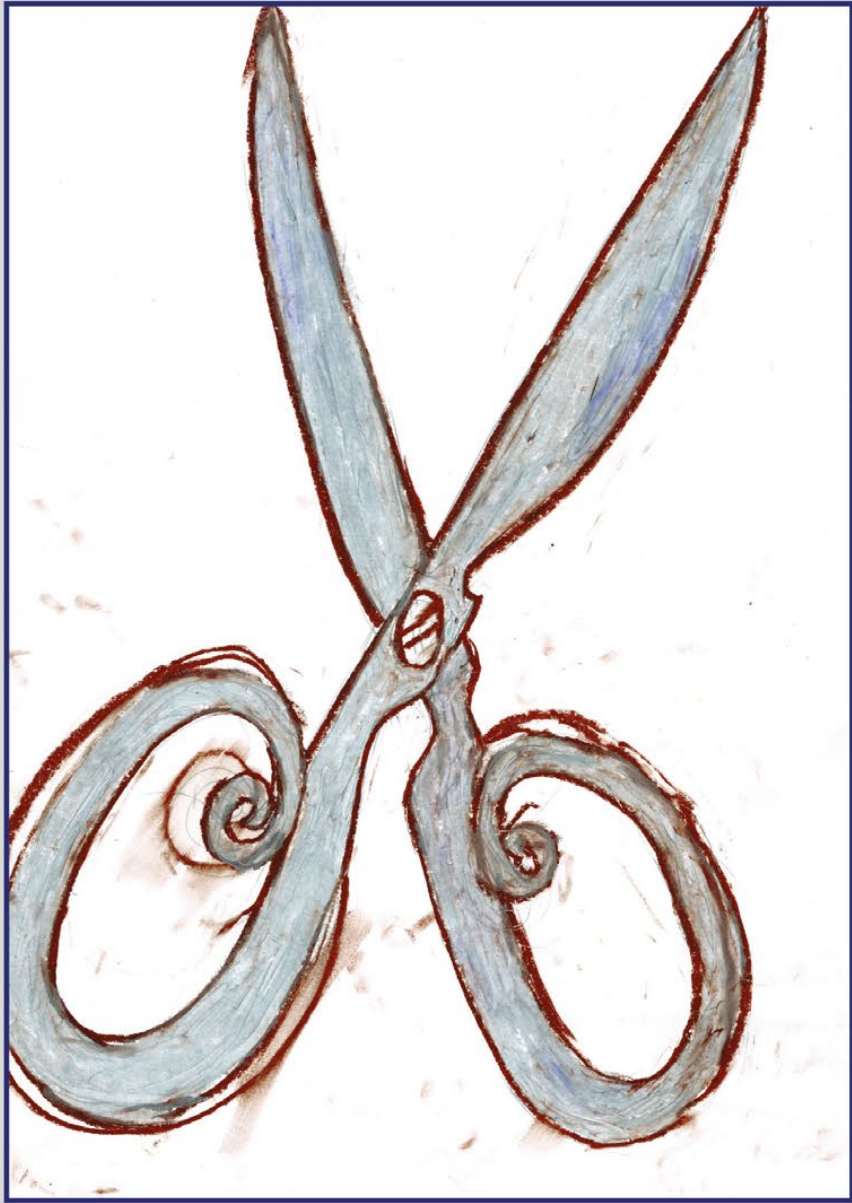


DIE
SNAIL
EYE

RELAX-POSITION



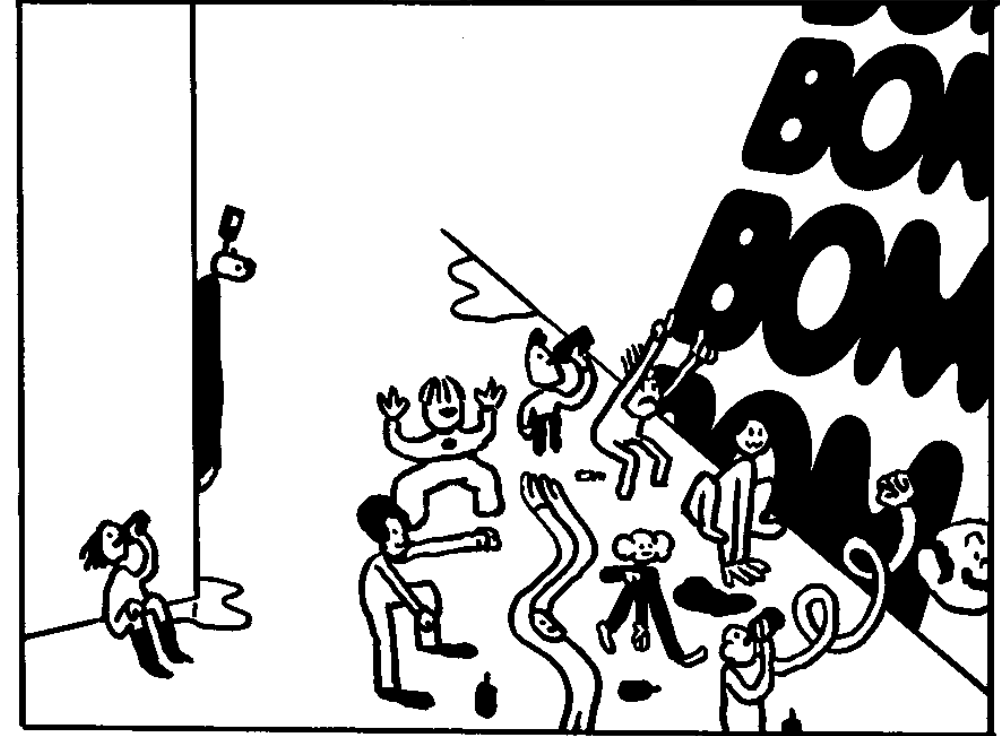
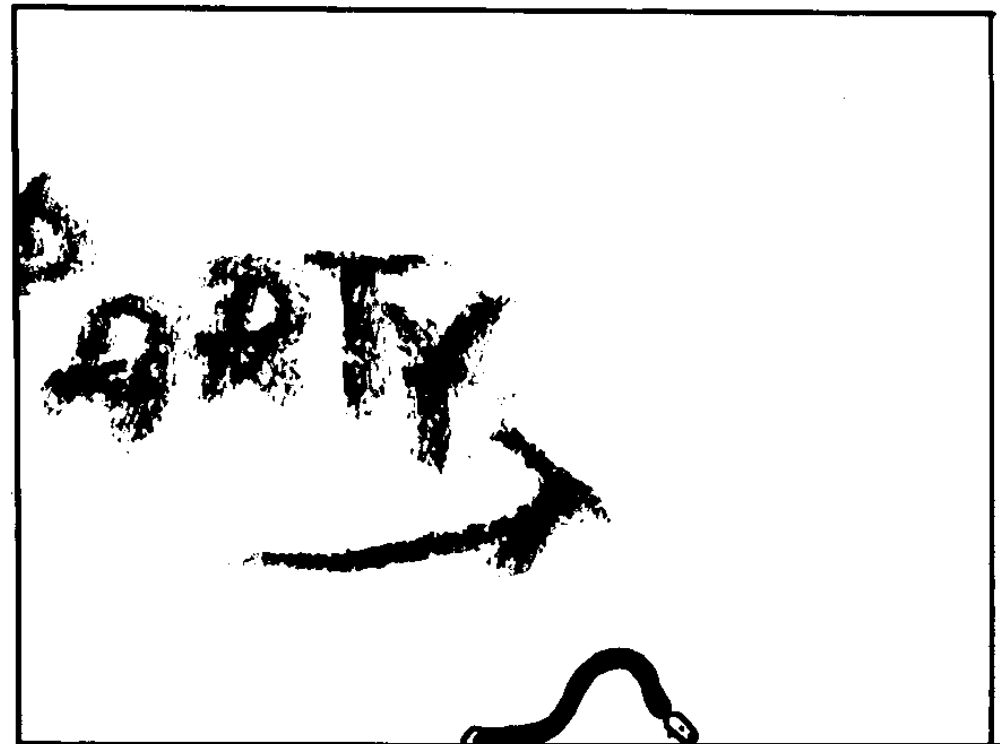
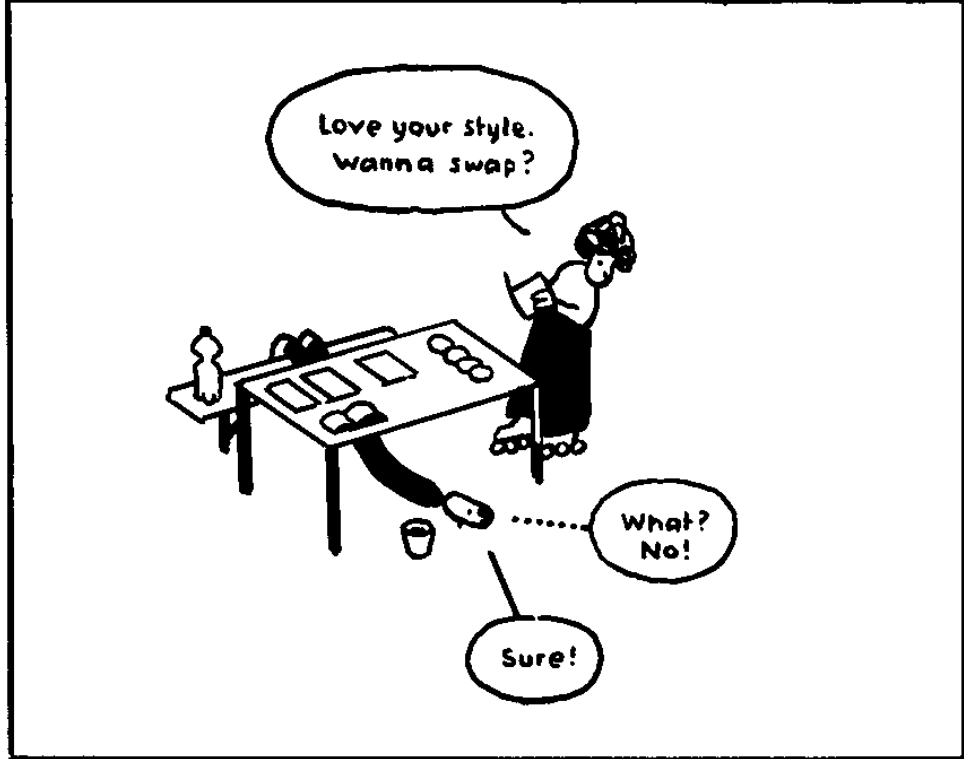
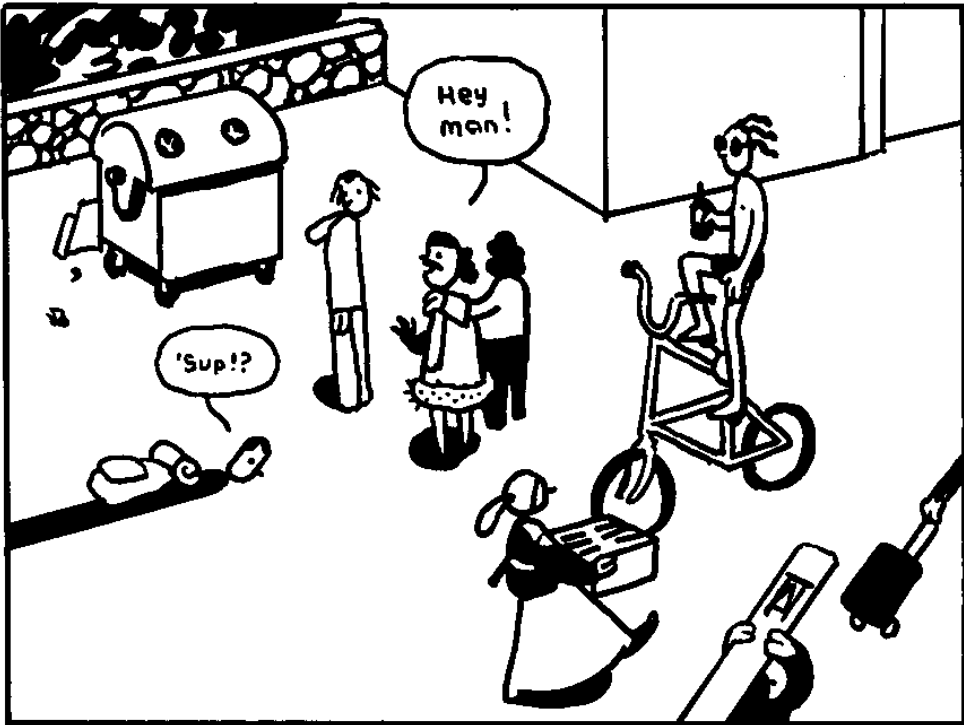






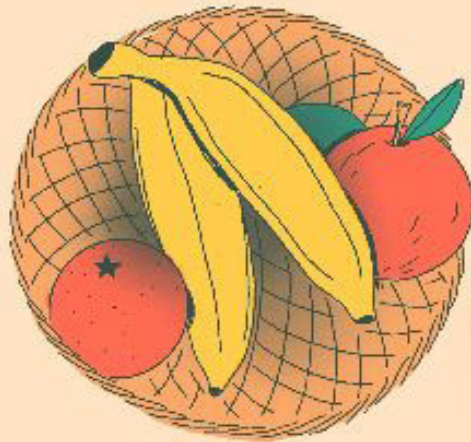
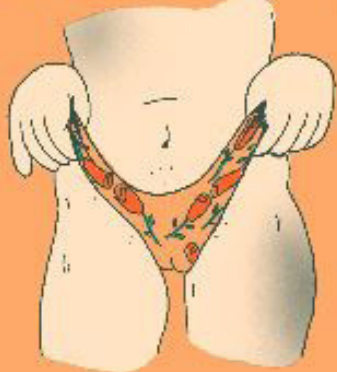






SCHEIDEN

Anna Geselle



Pristine Untraced by the world outside you.

ANYWAYS



And we can be anything.
EVEN APART



*And don't you like me for me?
Is there any better feeling than coming clean?*



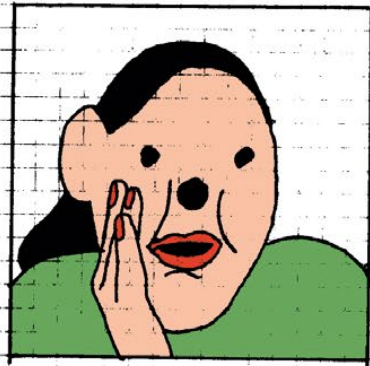
TOMORROW AND ALL THE TIME.

* Lyrics by Snail Mail "Pristine"

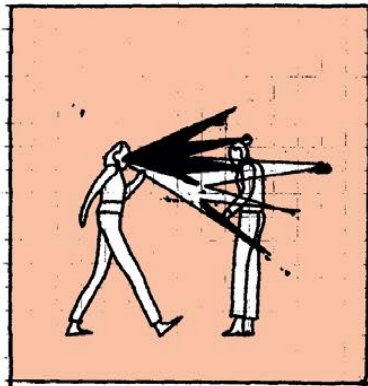
MIA OBERLÄNDER

ENTSCULDIGUNG

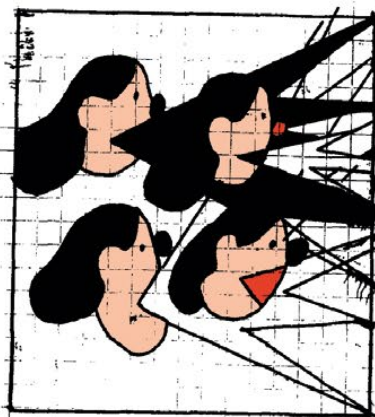
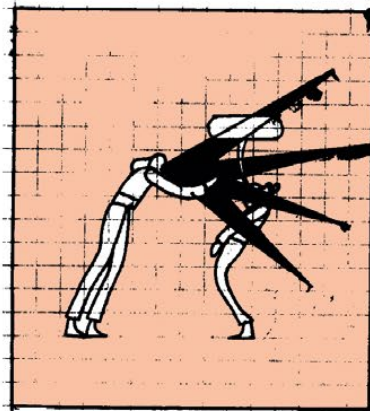
ENTSCULDIGUNG
AN MEINER
FREUNDDES KREIS



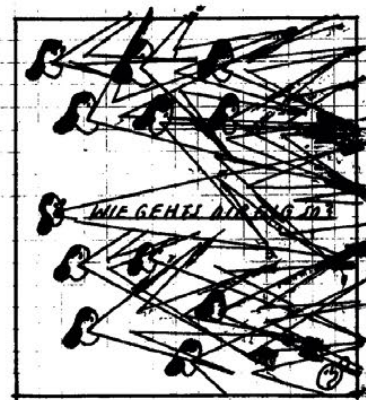
SEIT DEM LOCKDOWN
KANN ICH ÜBERHAUPT
NICHT MEHR ZUHÖREN.



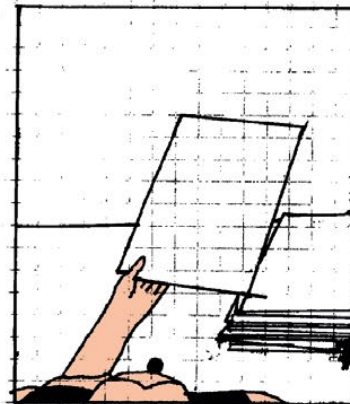
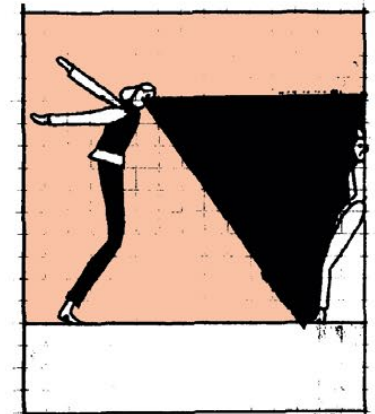
ES IST RICHTIG
FURCHTBAR!



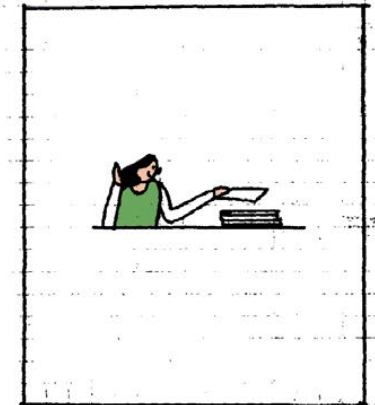
ICH KANN ES NICHT
STOPPEN.



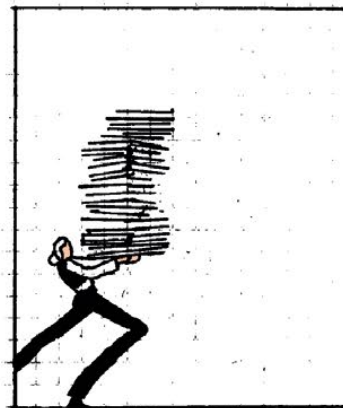
ES HÖRT NICHT MEHR AUF.



JEDEN GEDANKEN, DEN
ICH ALLEIN AM SCHREIB-
TISCH NICHT LOSWERDE...



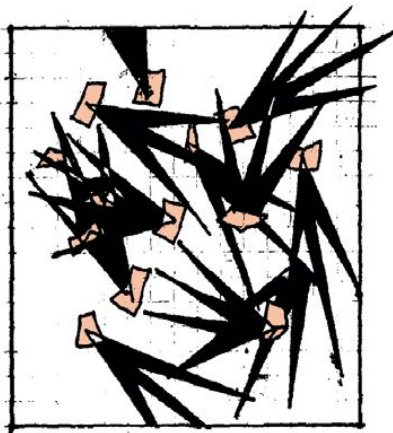
LEGE ICH LIEDEVOLL
AUF EINEN STAPEL
UND DANN ...



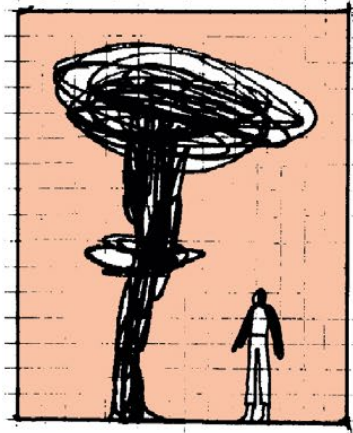
... KOMME ICH



ZU EUCH NACH HAUSE.



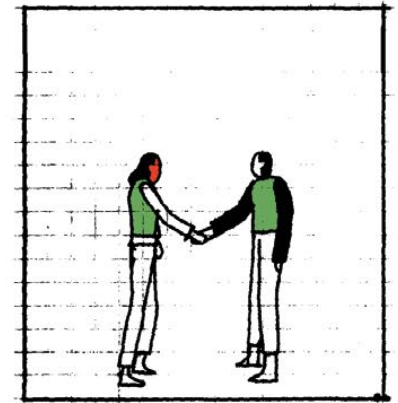
ICH HOFFE, IHR
HABT ZEIT!



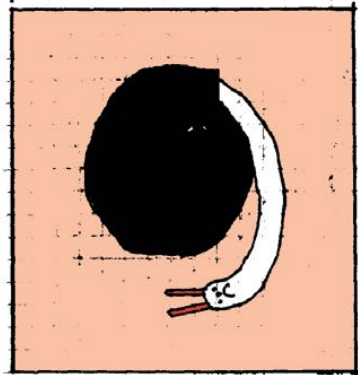
...



UND ICH BIN DER HASE.



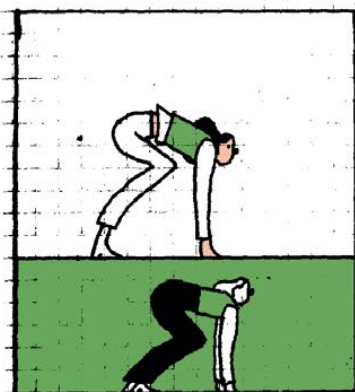
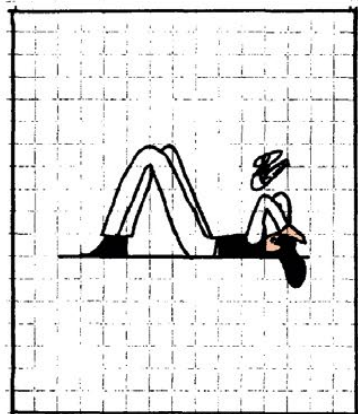
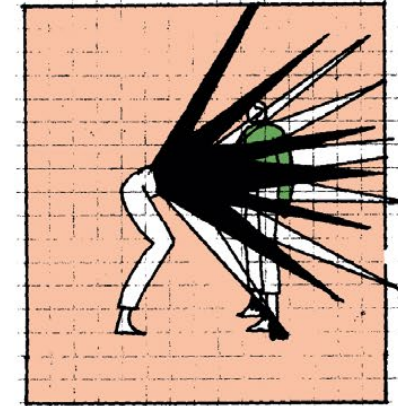
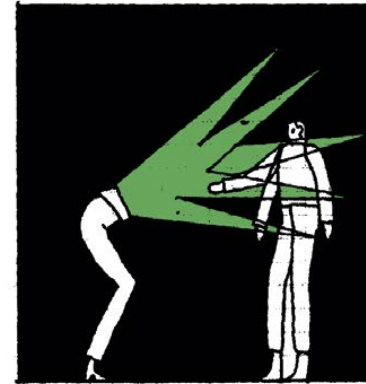
DH GOTT.



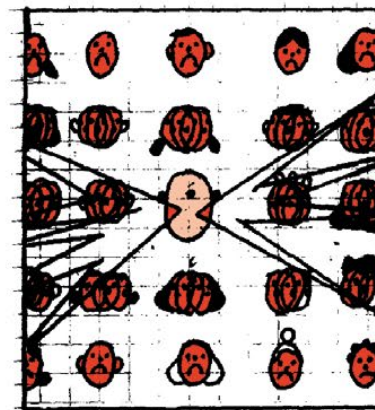
GRADE IST DAS LEBEN
LANGSAM UND LEISE.



ICH NICHT.



DIE WELT IST DER IGELE.

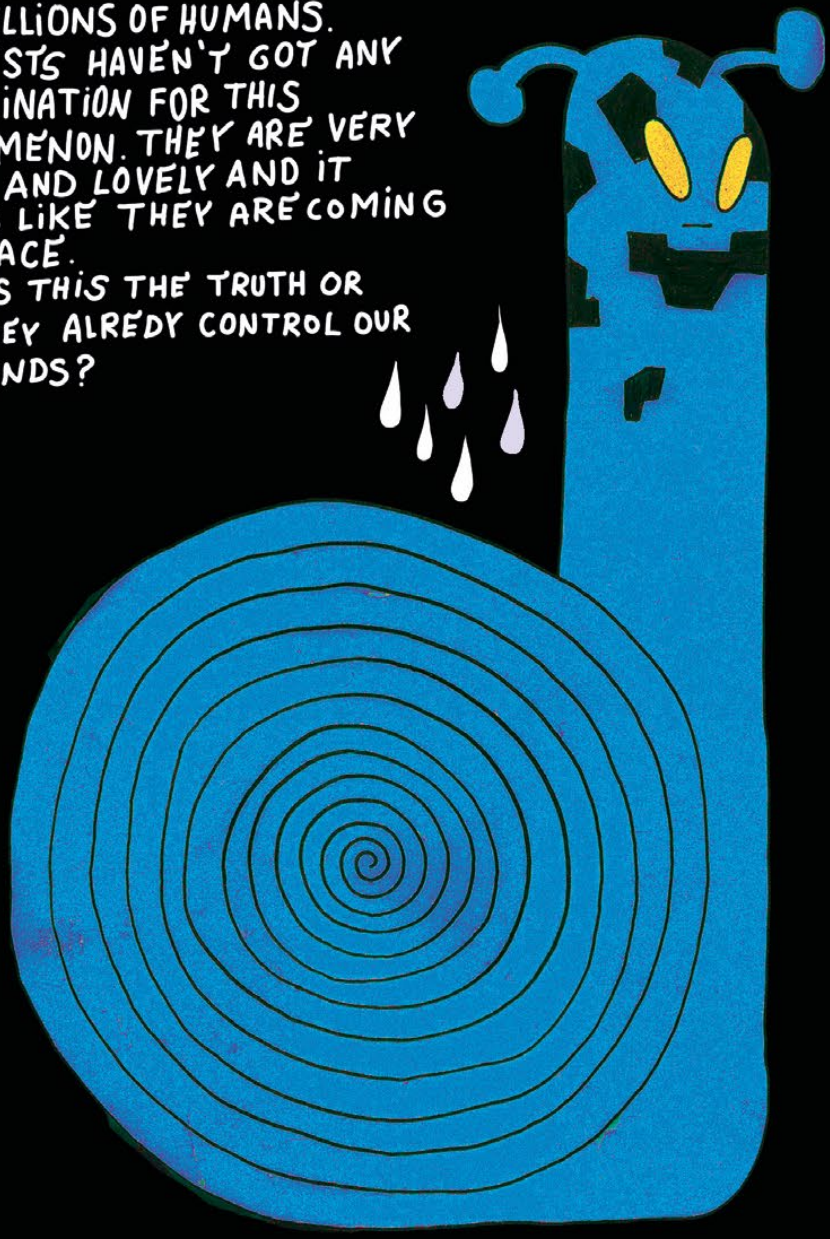


AN ALLE MEINE
FREUND*INNEN:



* ES TUT MIR LEID.

SNAILS FROM ALL OVER THE UNIVERSE ARE LANDING ON THE EARTH TO INVADGE THE BEDS OF MILLIONS OF HUMANS. SCIENTISTS HAVEN'T GOT ANY EXPLANATION FOR THIS PHENOMENON. THEY ARE VERY CUTE AND LOVELY AND IT SEEMS LIKE THEY ARE COMING IN PEACE. BUT IS THIS THE TRUTH OR DO THEY ALREDY CONTROL OUR MINDS?



Lyn hat mir letztem
erzählt, dass ihre Verwandten
"Schnecke" zu Vulva und
Vagina sagen

also so vor allem
mit den Kindern

damit die
keine fetzigen
Wörter können

Och nö

Wusstest du,
dass Schnecken
auf ihrem
Schleim
schwimmen?





am'snails



Nice
Nails

★ ★ ★ ★
NAILS
★ ★ ★ ★

17€*

nail design

amazing

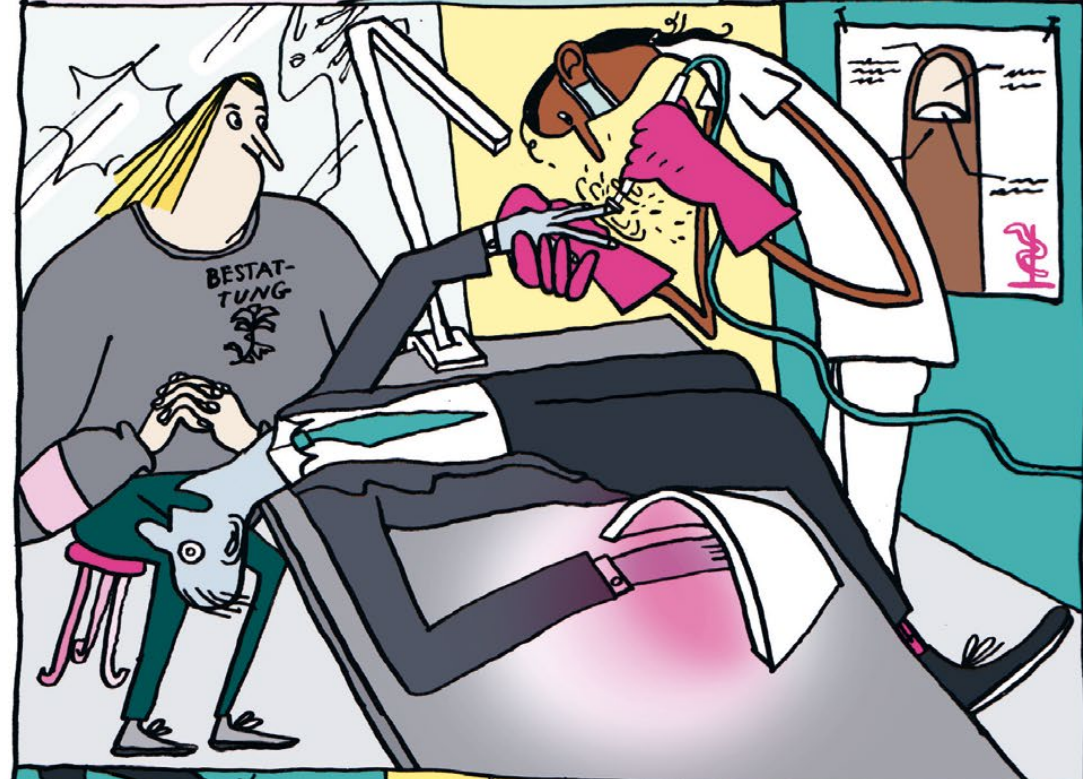
15€*

Rabatt
20%*
#für Neukunden



Guten Tag!
Was darf es
denn sein?

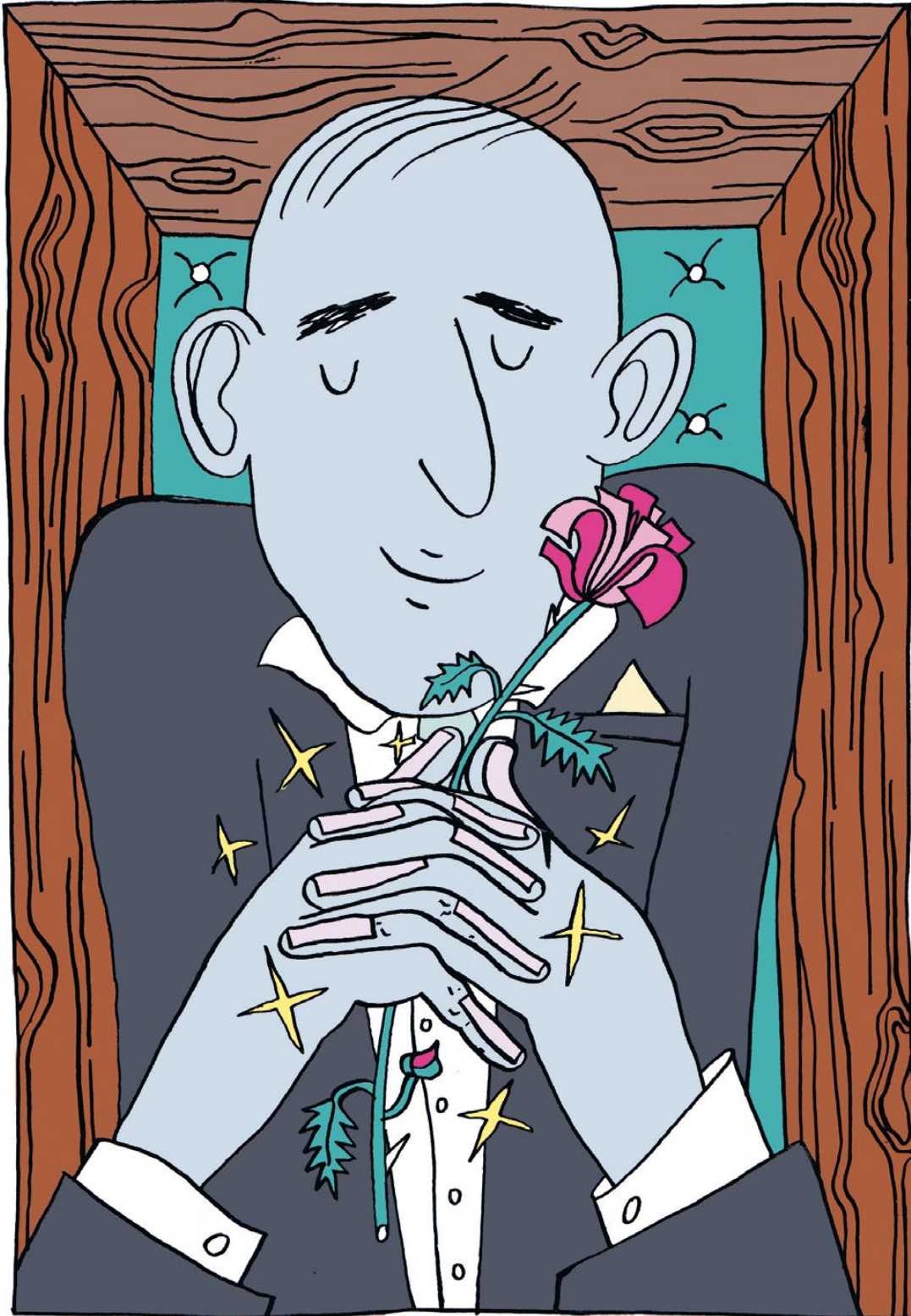
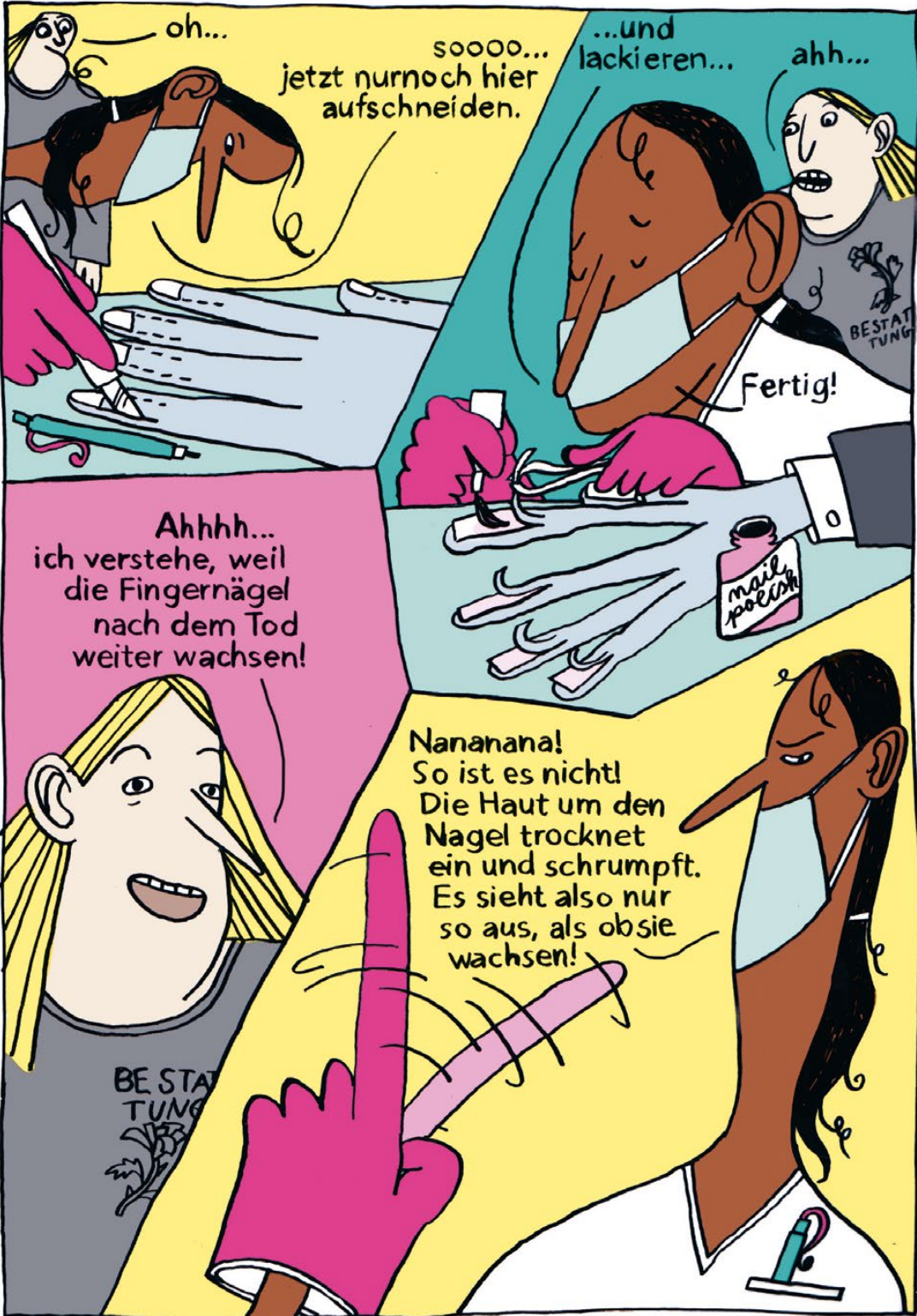
einmal Nägel für
die Beerdigung



BESTATTUNG



SCHNIP





OH NO.

THIS HAS
TO STOP.

Another day
of staying
inside
staying
in my own
slime...

NOW.
WITCHMADE
ON



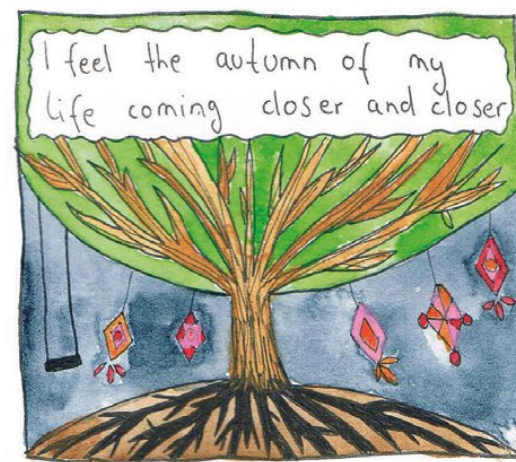
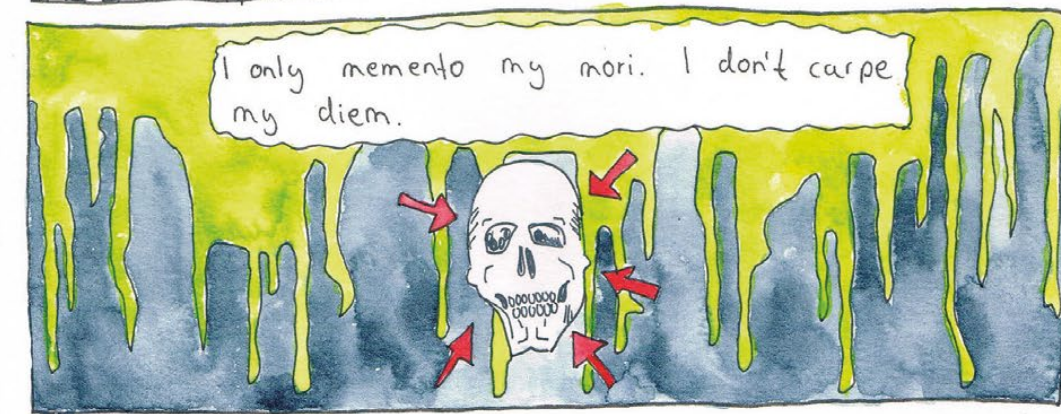


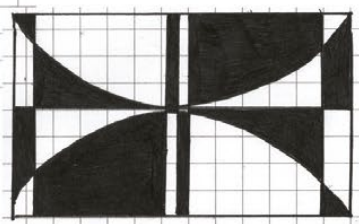
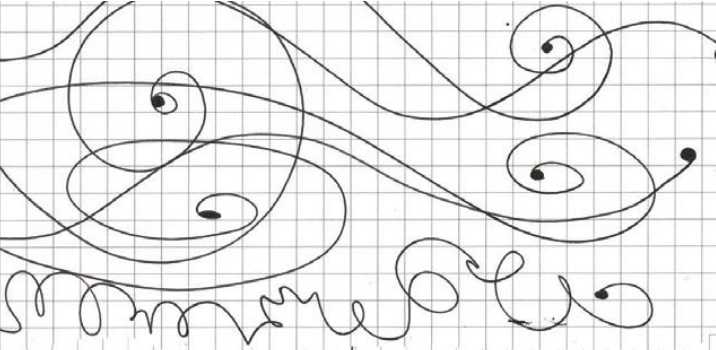


SMOKING KILLS

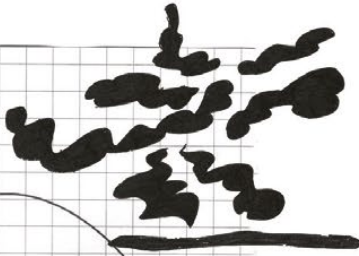


The unbearable weight of existence is pulling me down into a vast ocean of nothingness where nothing really matters and no one could ever, ever, ever escape from.





it's a blue night and the moon is near
they smell each other between the giant wet
beats of heavy ceremony called as
left we please. Their mouths slowly start
to ungle and giggle and ungle giggle.
the birds they all go down; they were a usual
because the shade of the other's been made a usual
surface to dance that when they touch the soft
and wet green surface. It's dark and cold. Rain falls.



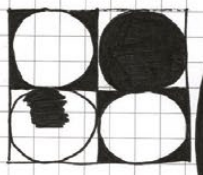
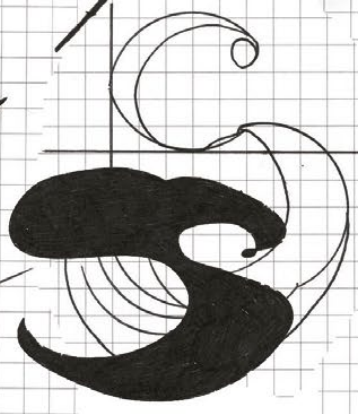
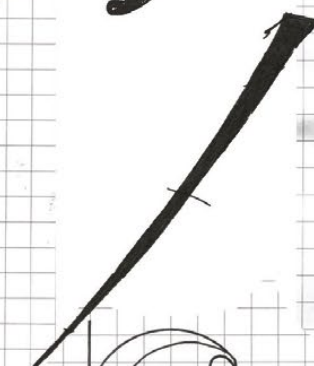
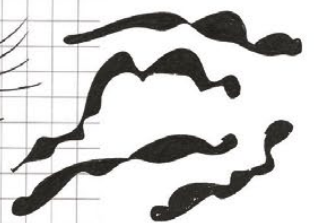
miss
miss
miss
miss
miss

miss



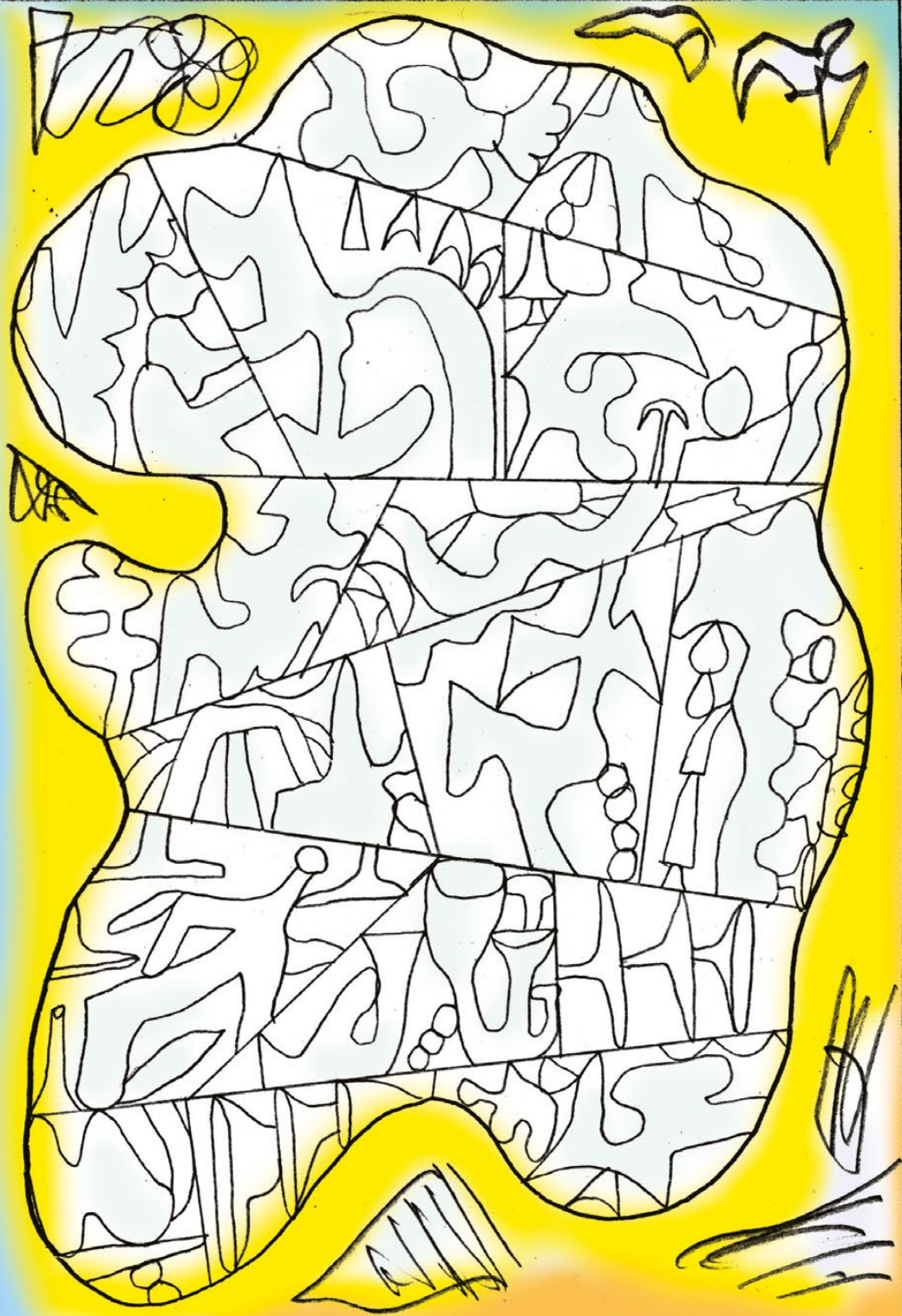
miss

miss
miss
miss

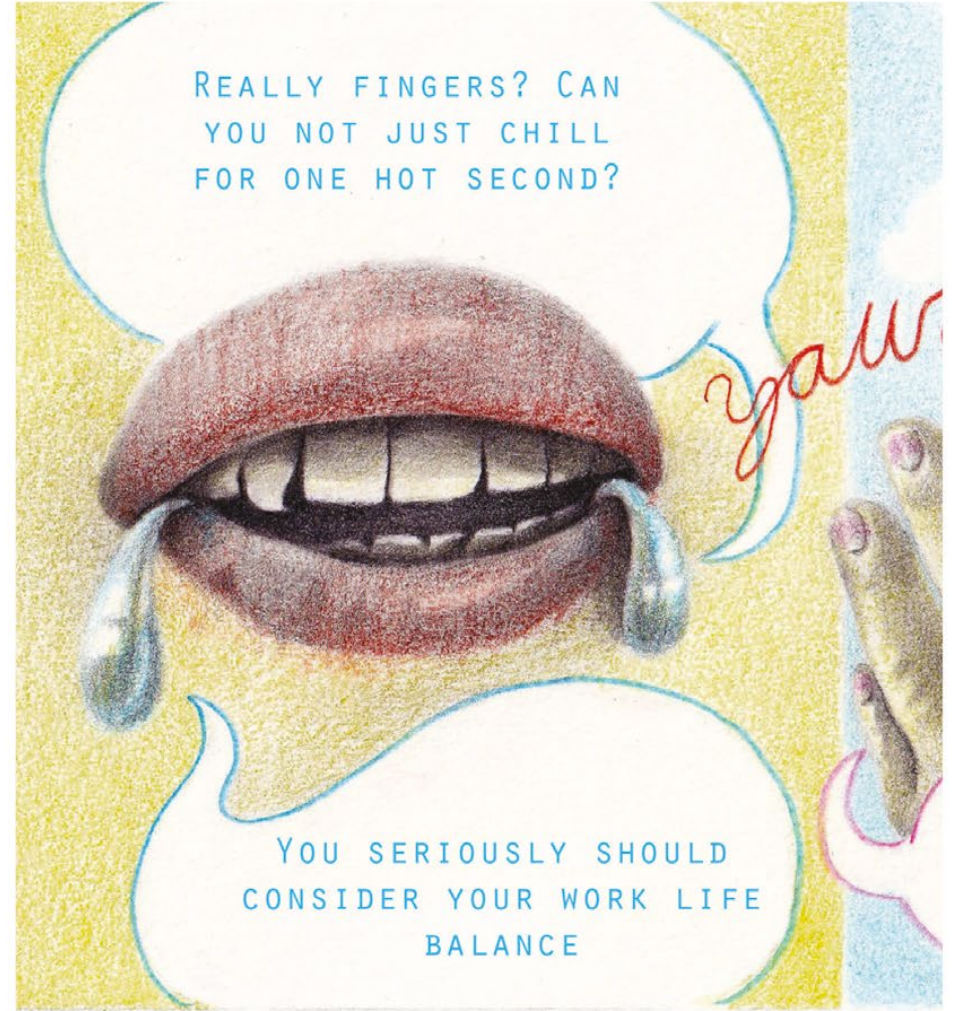
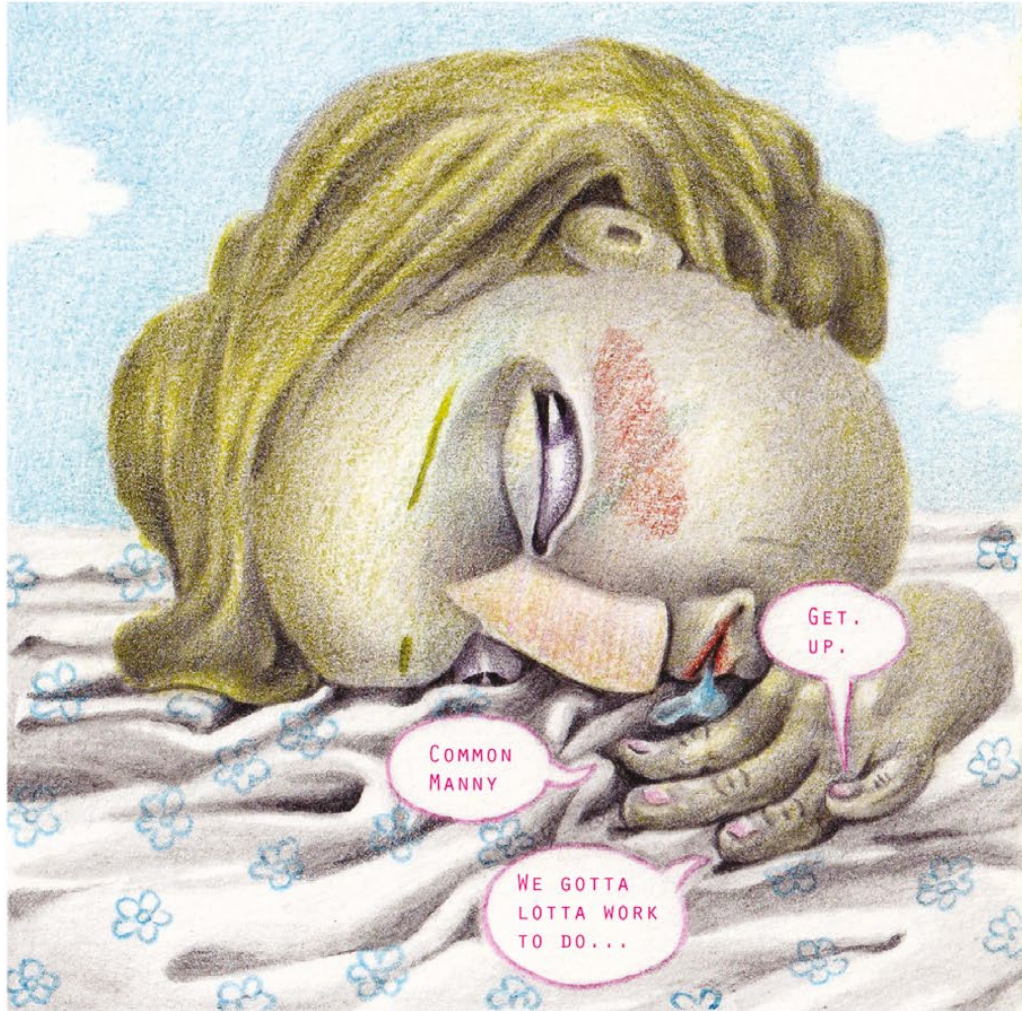


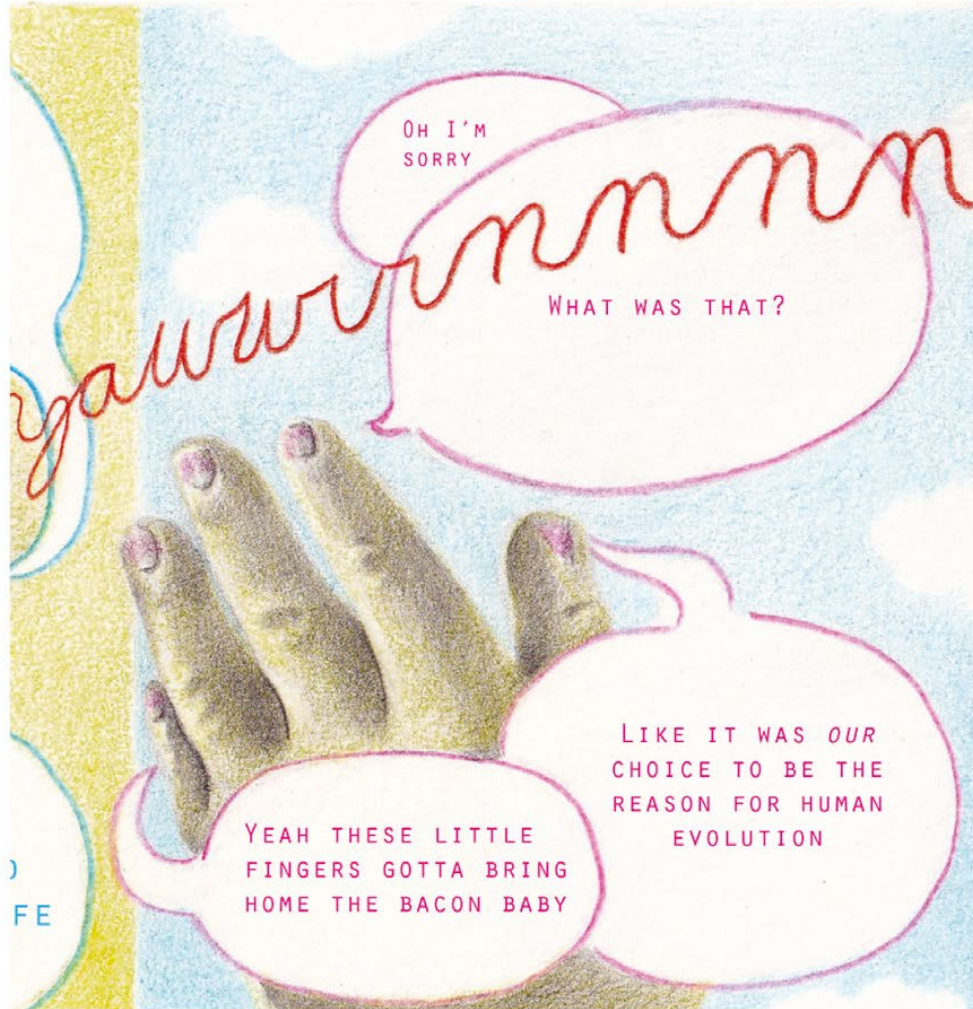
meeting
match?
flirt
slowly
touch
electrifying
wonder





WAKE UP CALL





OH I'M
SORRY

WHAT WAS THAT?

YEAH THESE LITTLE
FINGERS GOTTA BRING
HOME THE BACON BABY

LIKE IT WAS *OUR*
CHOICE TO BE THE
REASON FOR HUMAN
EVOLUTION



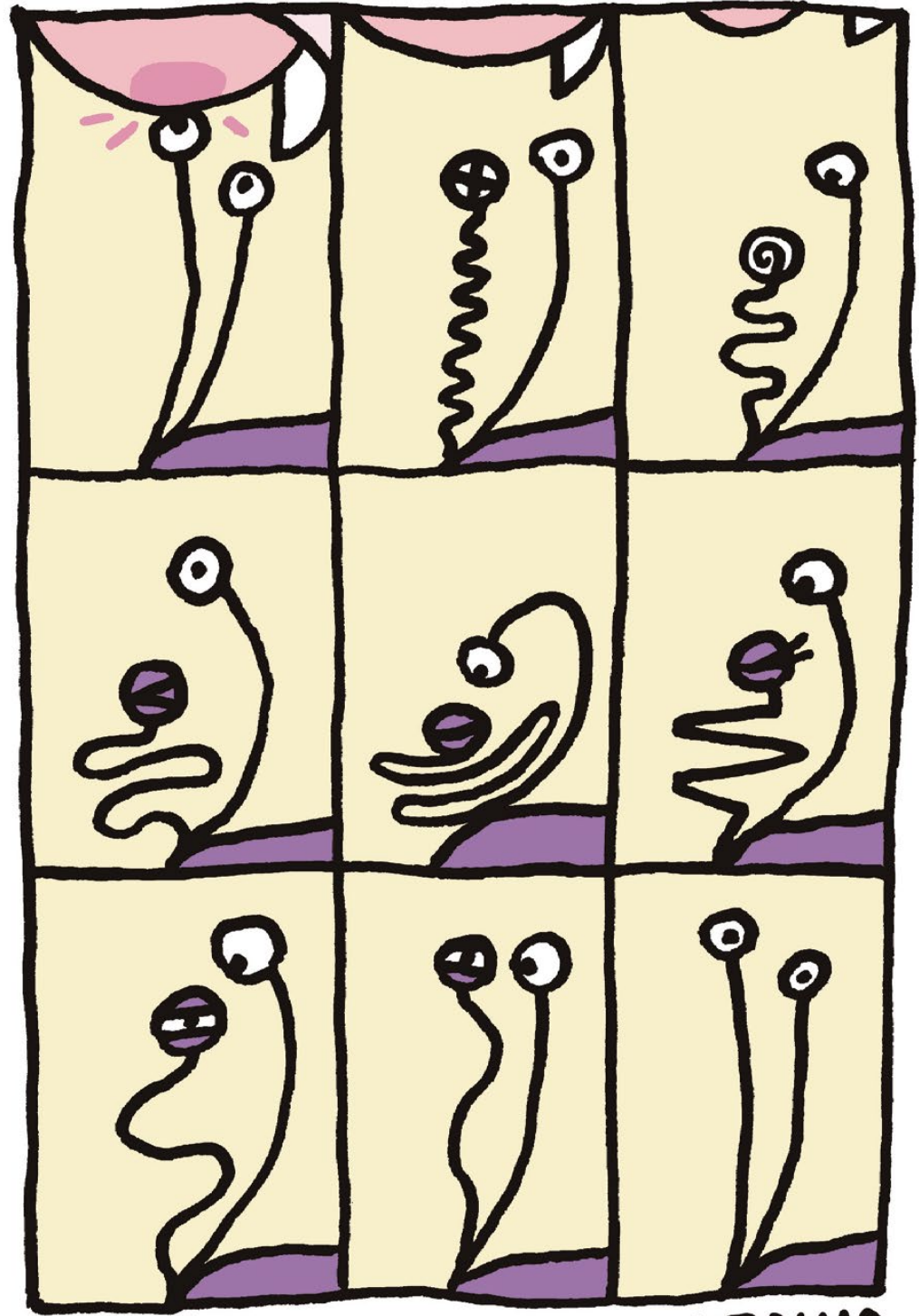
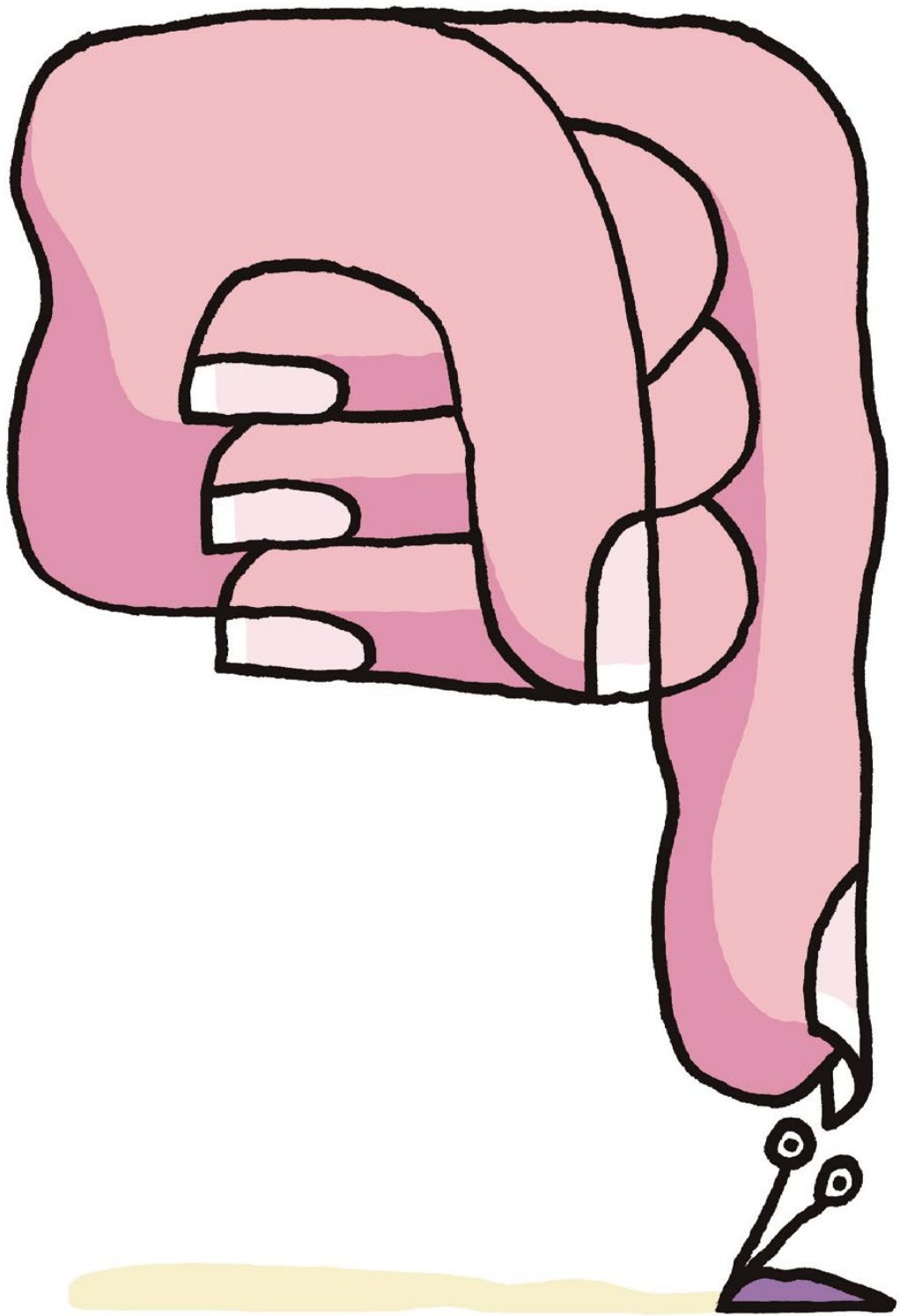
WHAT?!

YOU'RE NOT
UP YET?!

F*%K

THAT DID
IT.

NOTHING LIKE A
*GHOSTS FROM
YOUR PAST*
WAKE UP CALL



WENDLAND

FRIENDSHIP

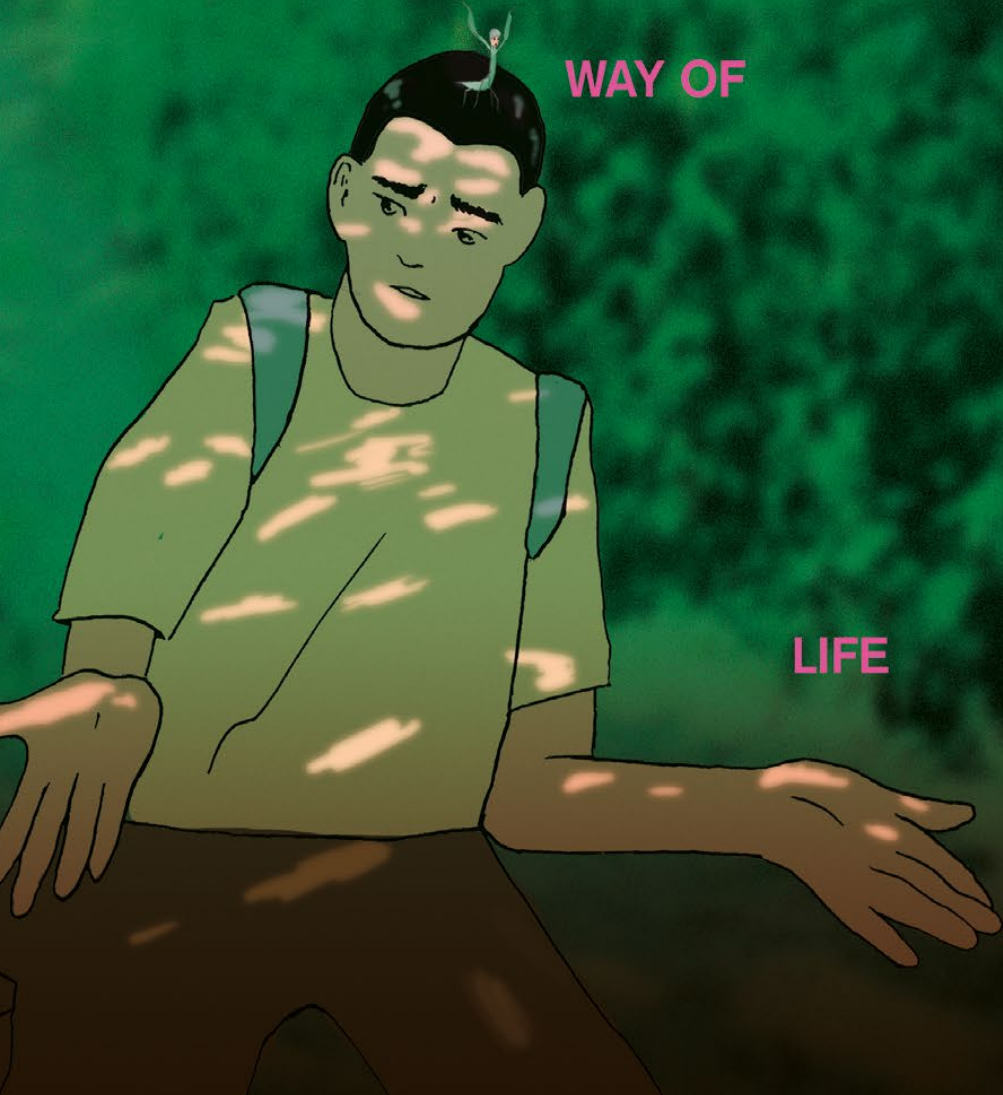
FRIENDSHIP

AS A

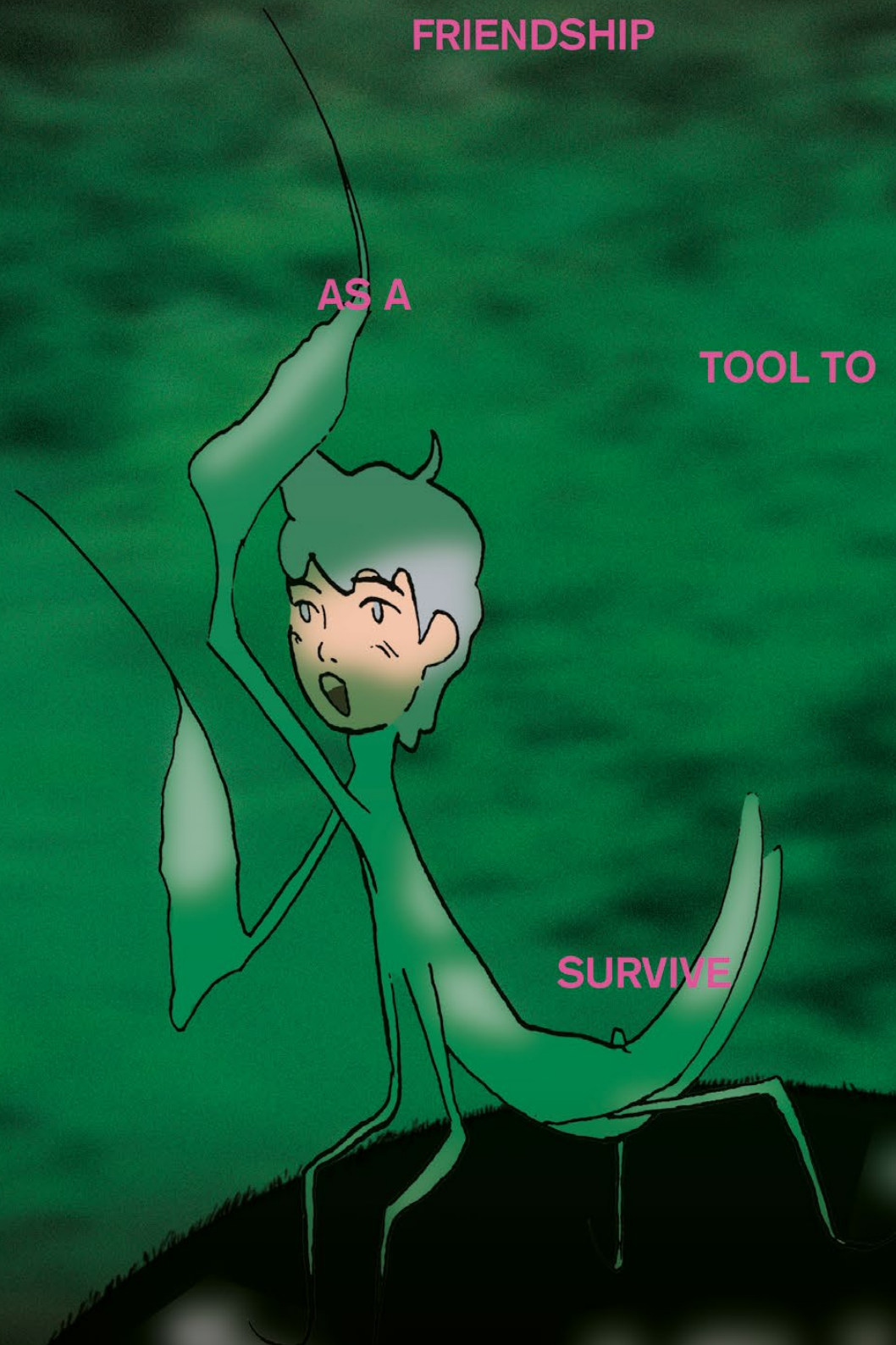
AS A

TOOL TO

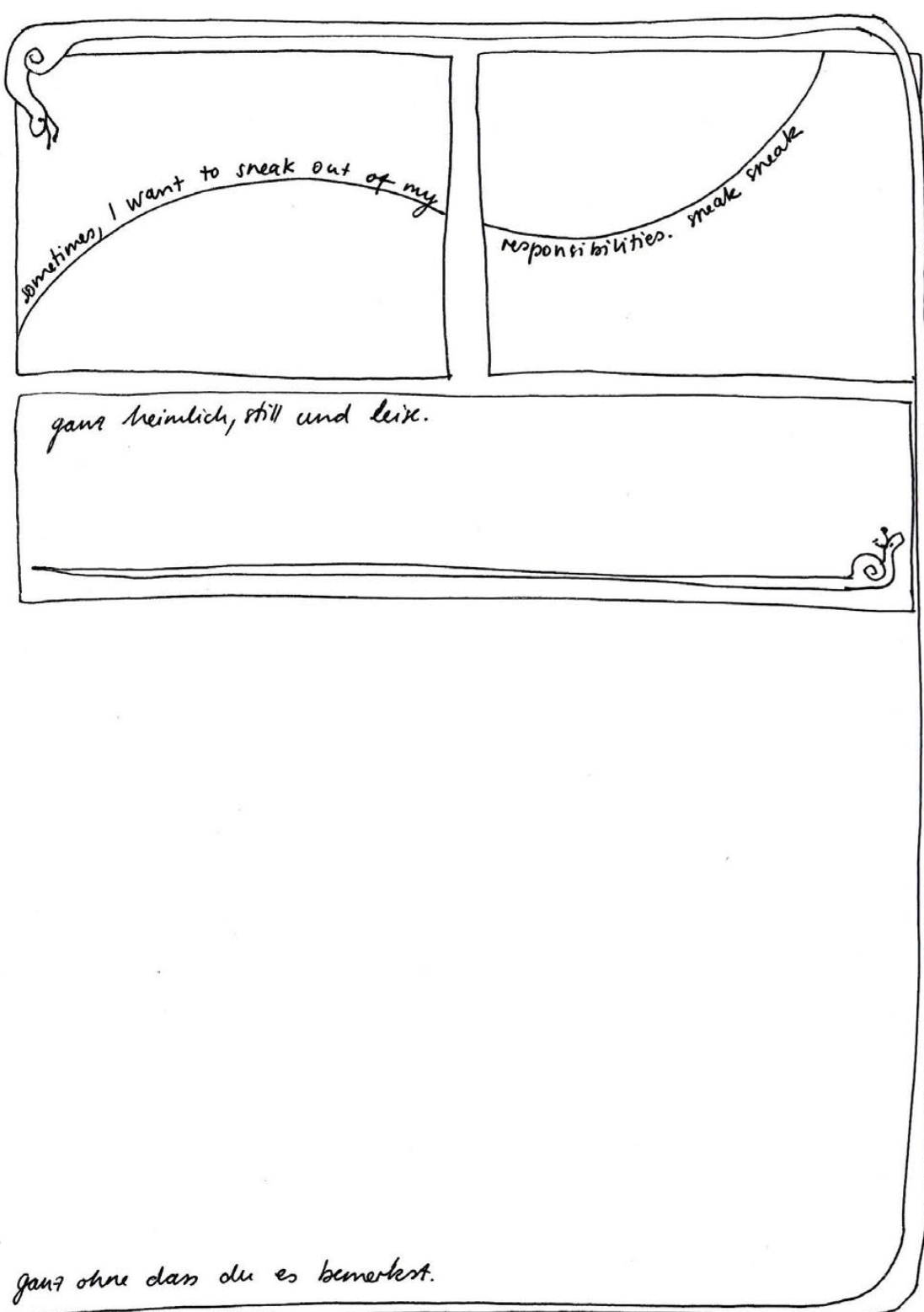
WAY OF



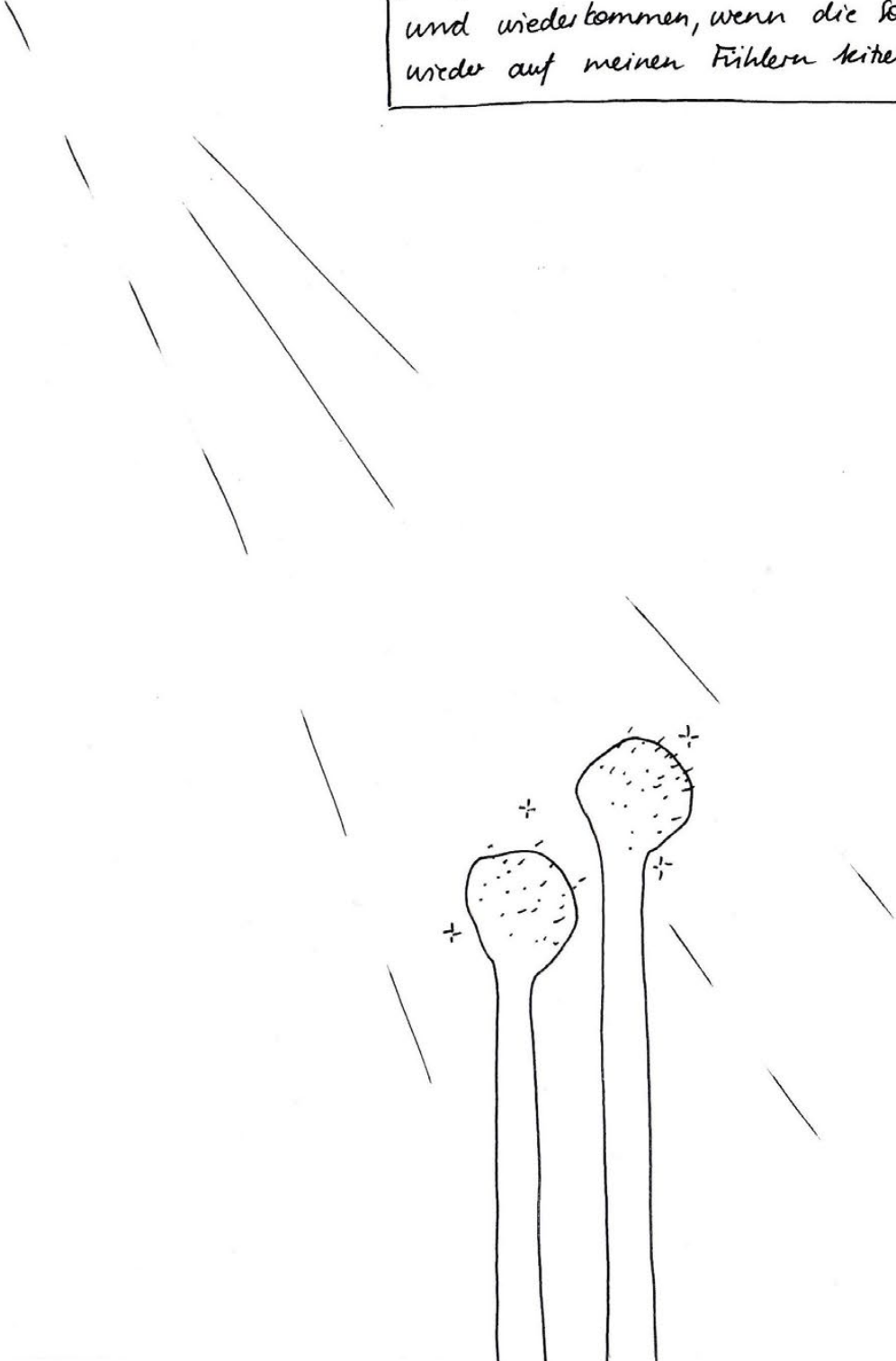
LIFE



SURVIVE



und wiederkommen, wenn die Sonne
weder auf meinen Fühlern leuchtet.

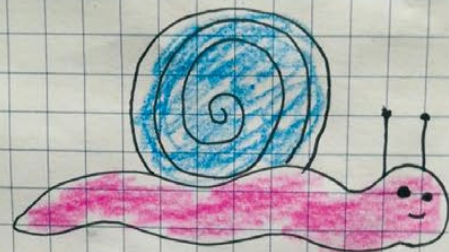


MADEN ✨

haben keine



WADEN



Schnecken haben
kein Becken aber
ein HAUS zum sich
verstecken.

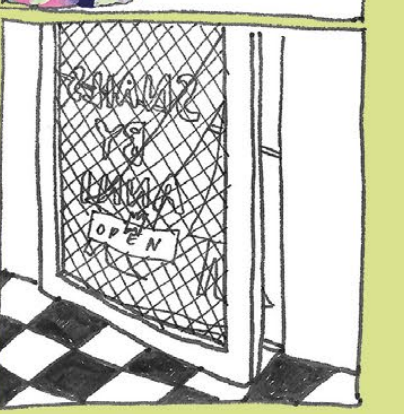
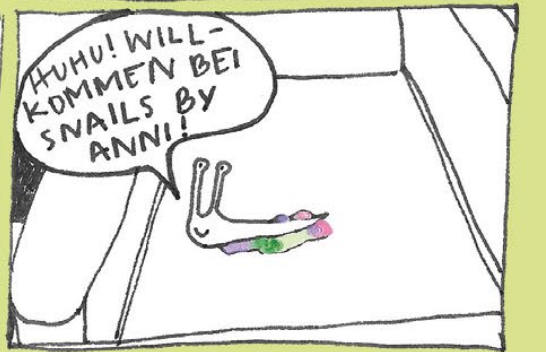
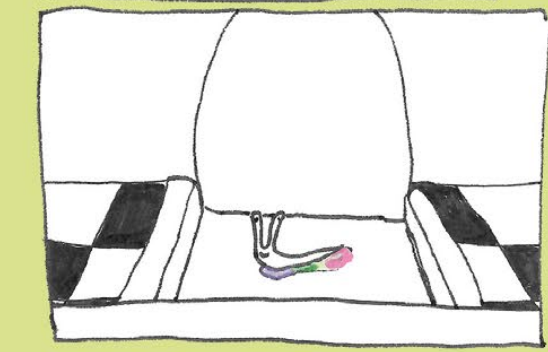
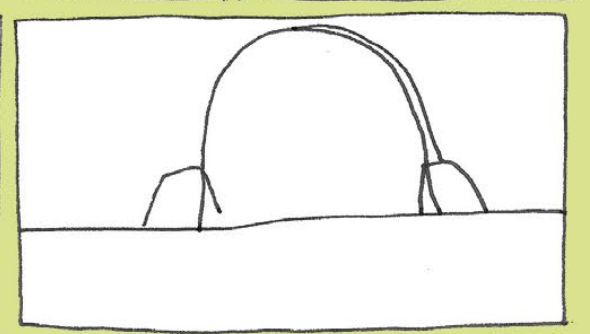
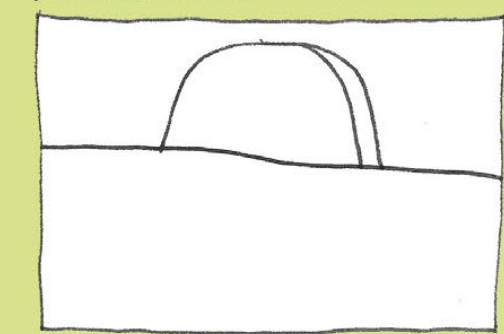
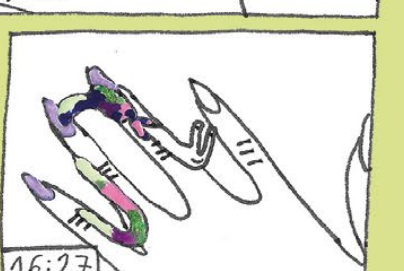
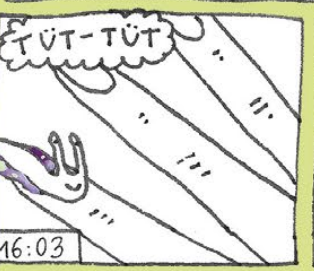
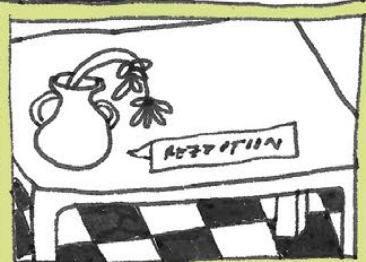
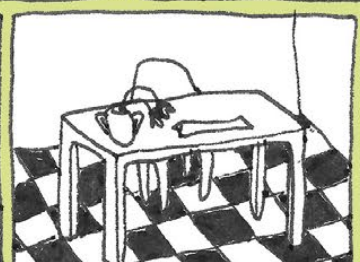
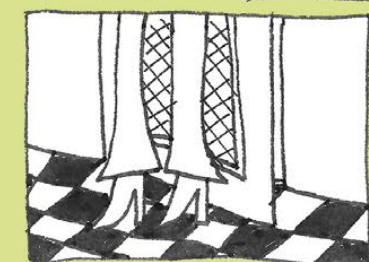
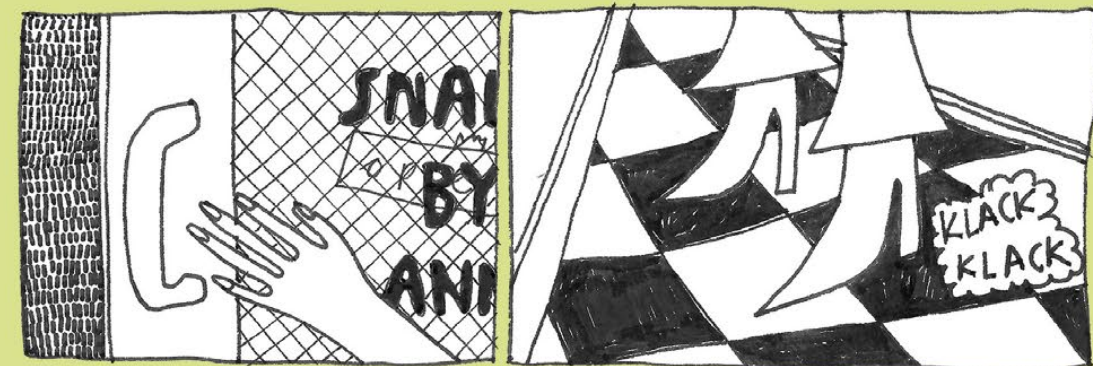










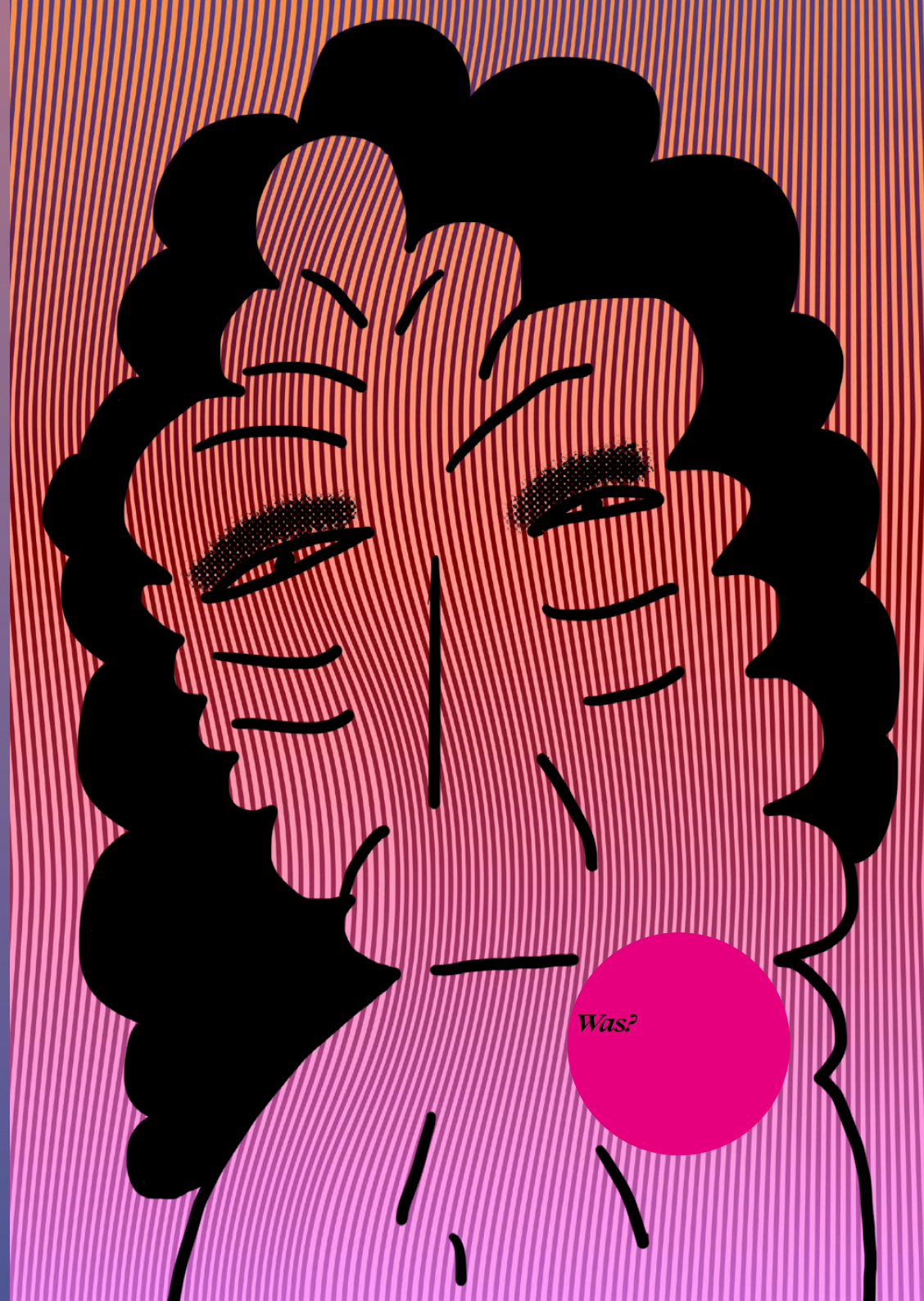




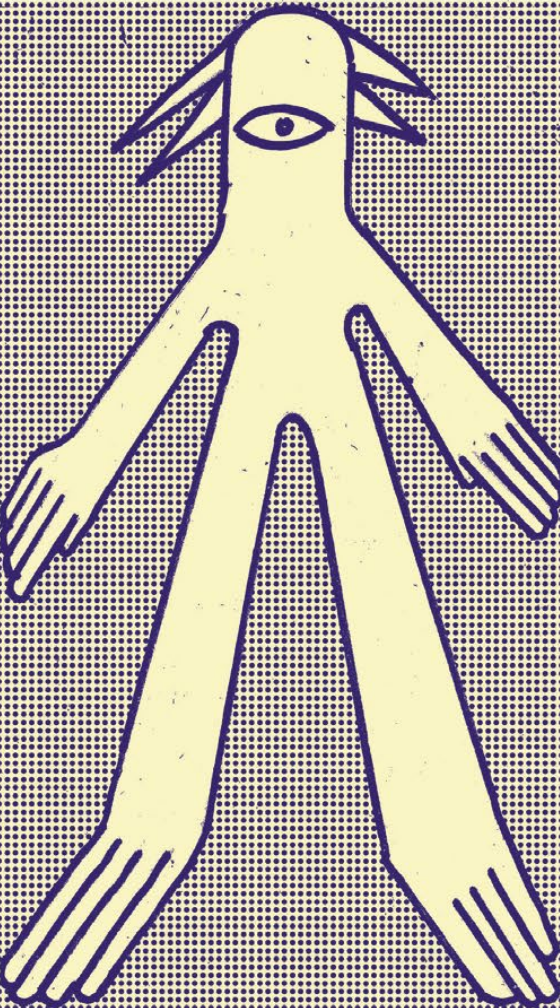




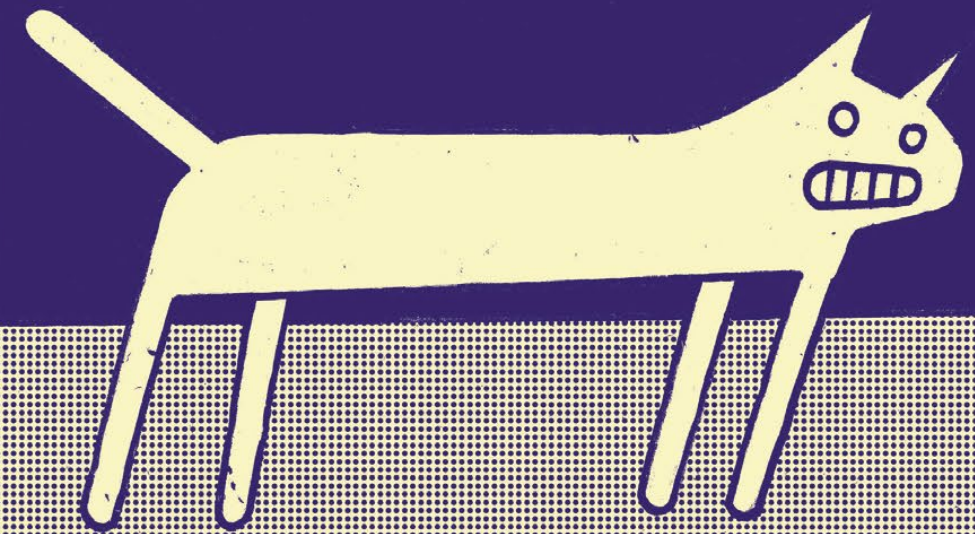
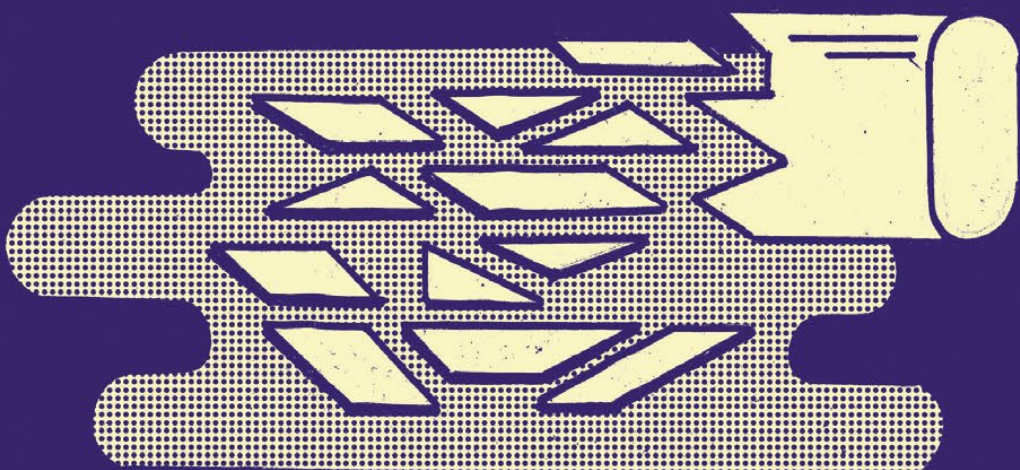
*Wann atmest du
im Rhythmus
der Wolken?*

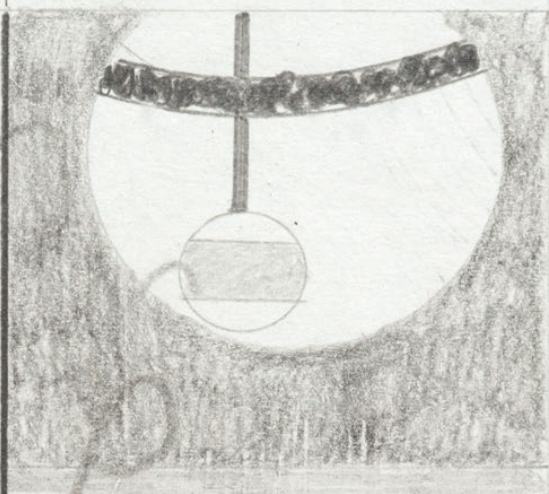
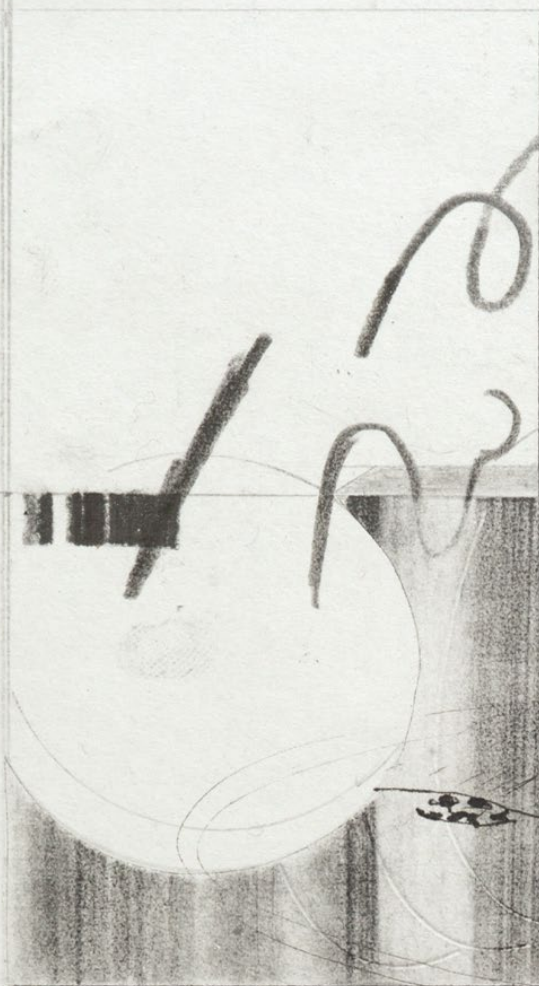
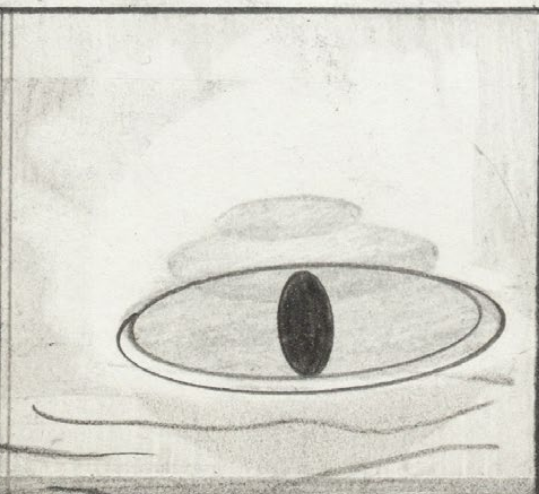


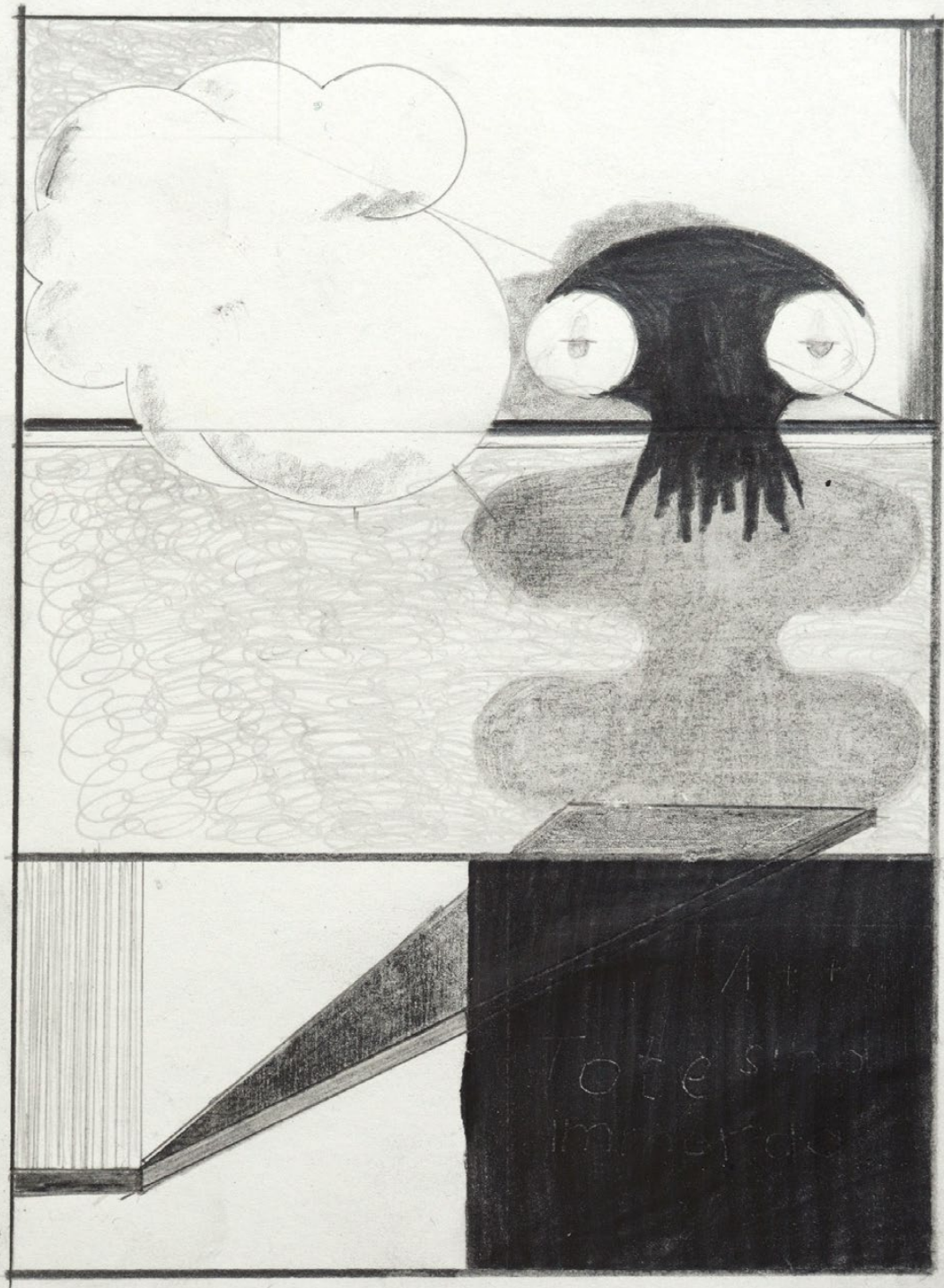
Was?



GET ME
FREE ← ← —









marion auf dem Weg
nach Grönland, um
die erste Dosis zu bek
ommen

SUNSHINE

A few weeks ago, I went



on a mental journey...



Outside snow was falling



and the virus...



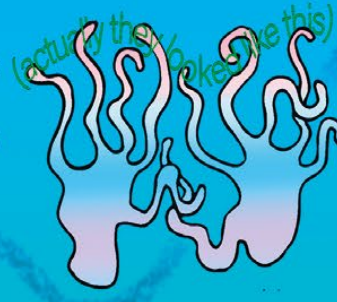
and online classes



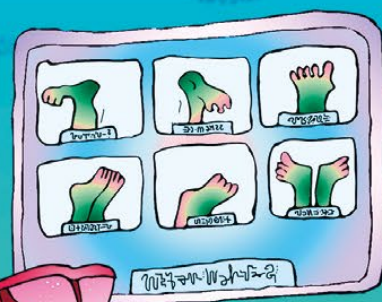
and how we always miss things in order to identify each other...

no no snooty snooty focus on our faces

I was thinking about the snow...

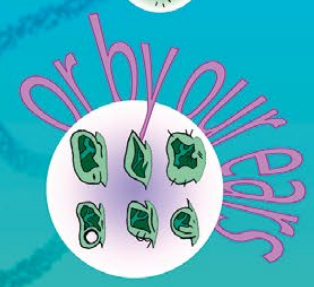


maybe we could recognize us by our belly buttons



are even by our tongues

or by our feet



they are comparable to snails



and while kissing... feel like

Weird little animals

What if...? they really are snails



and we are just their houses!



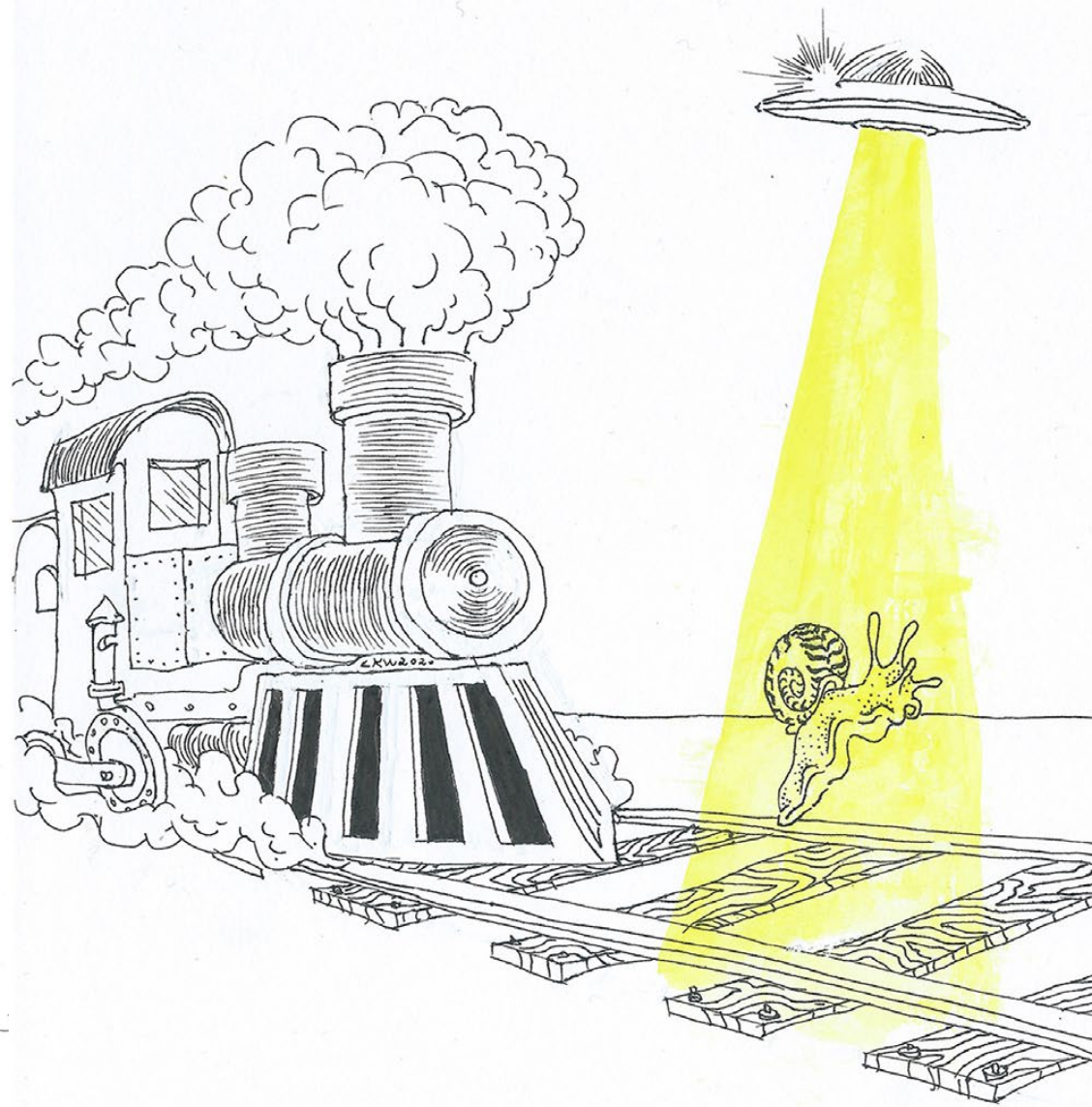
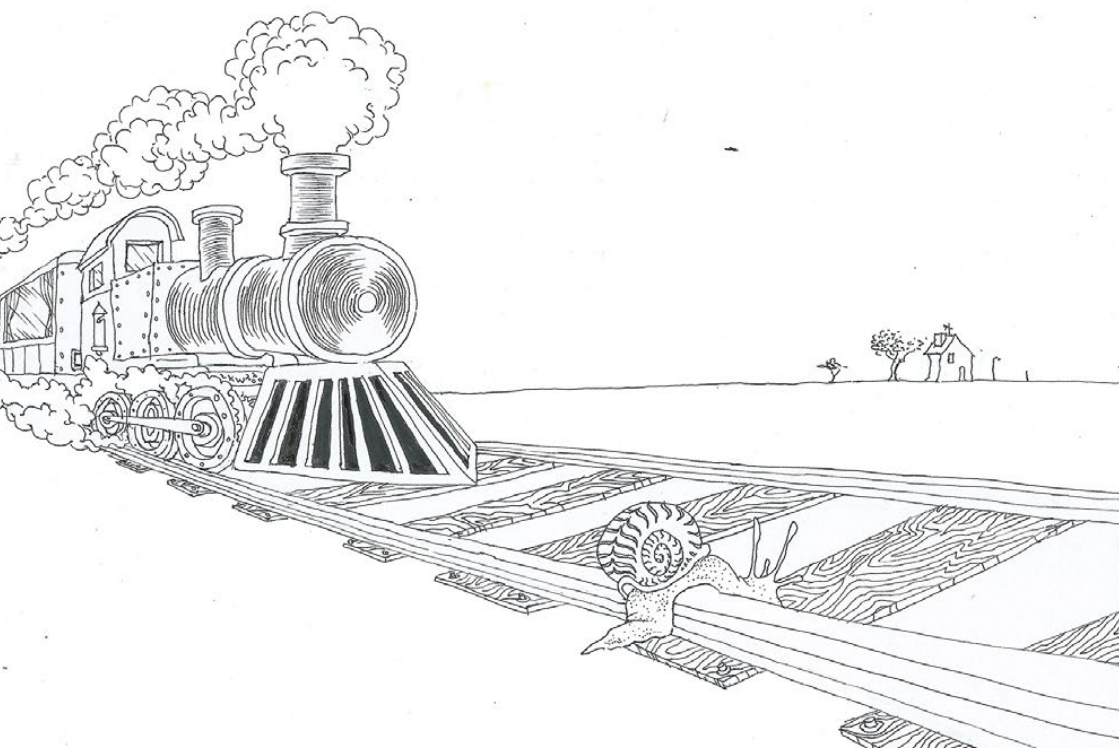
Home before 10 p.m.

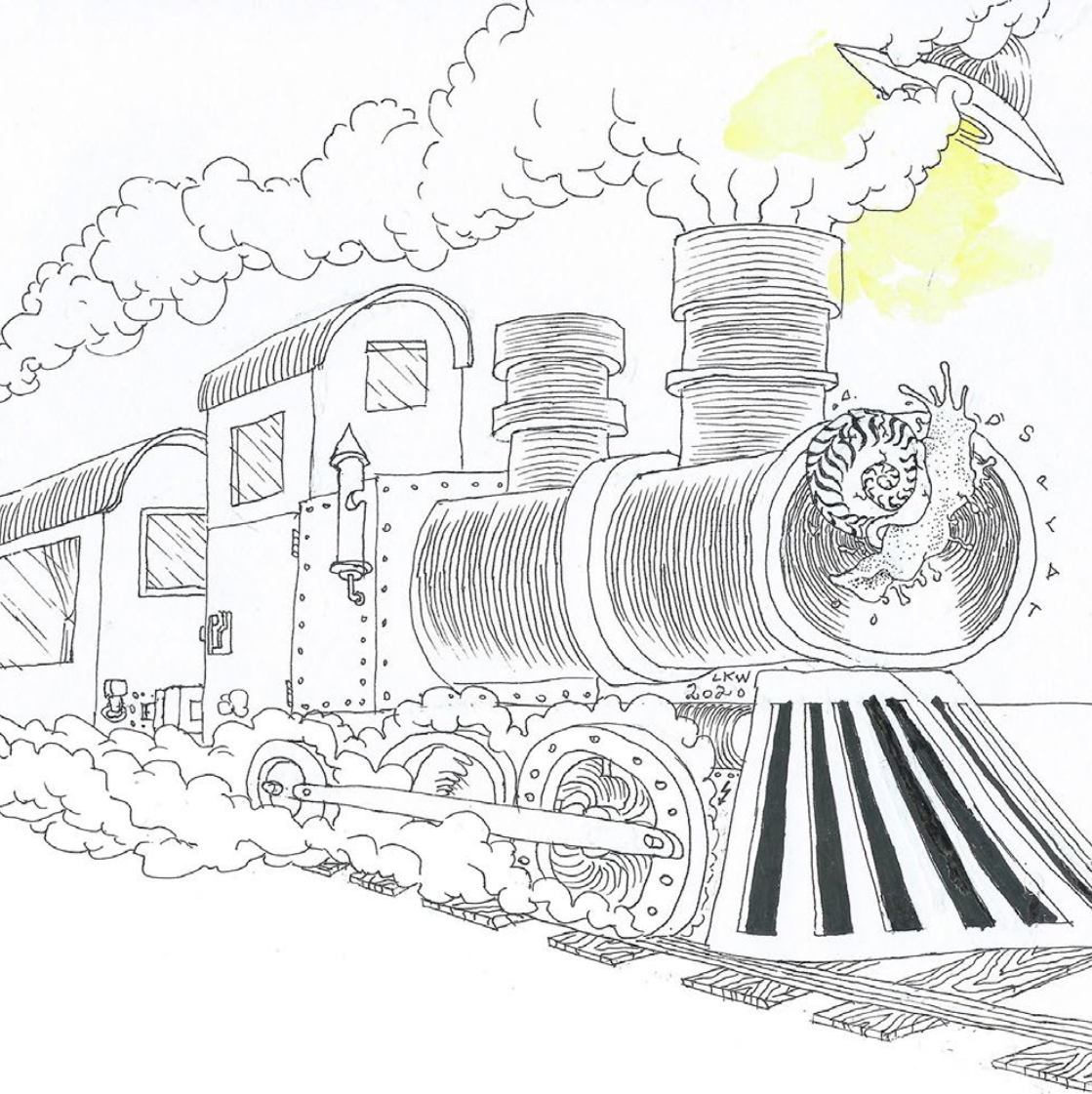


Mars 2021

Mel. Utzmann-North







...it is always better to be the human snail



WHAT'S THAT IN THE DISTANCE???



WHAT IS THE PURPOSE OF THIS THING?

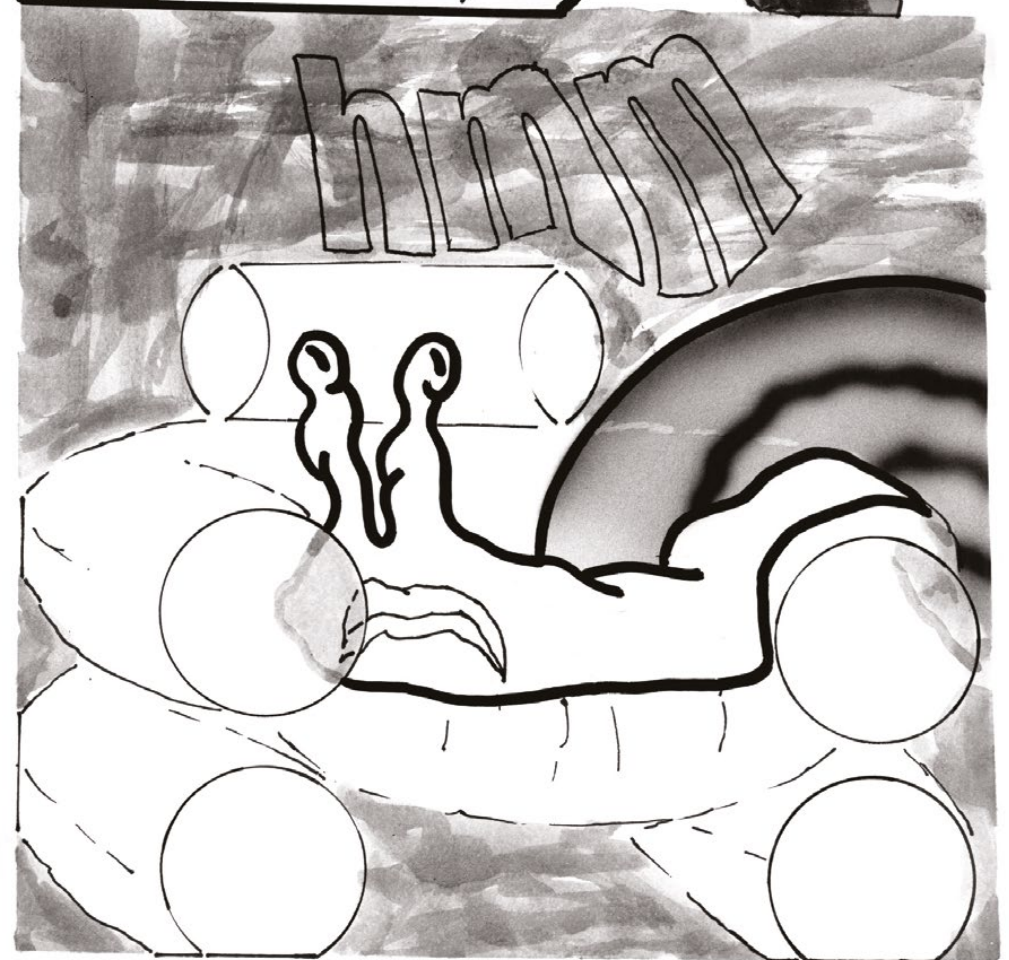
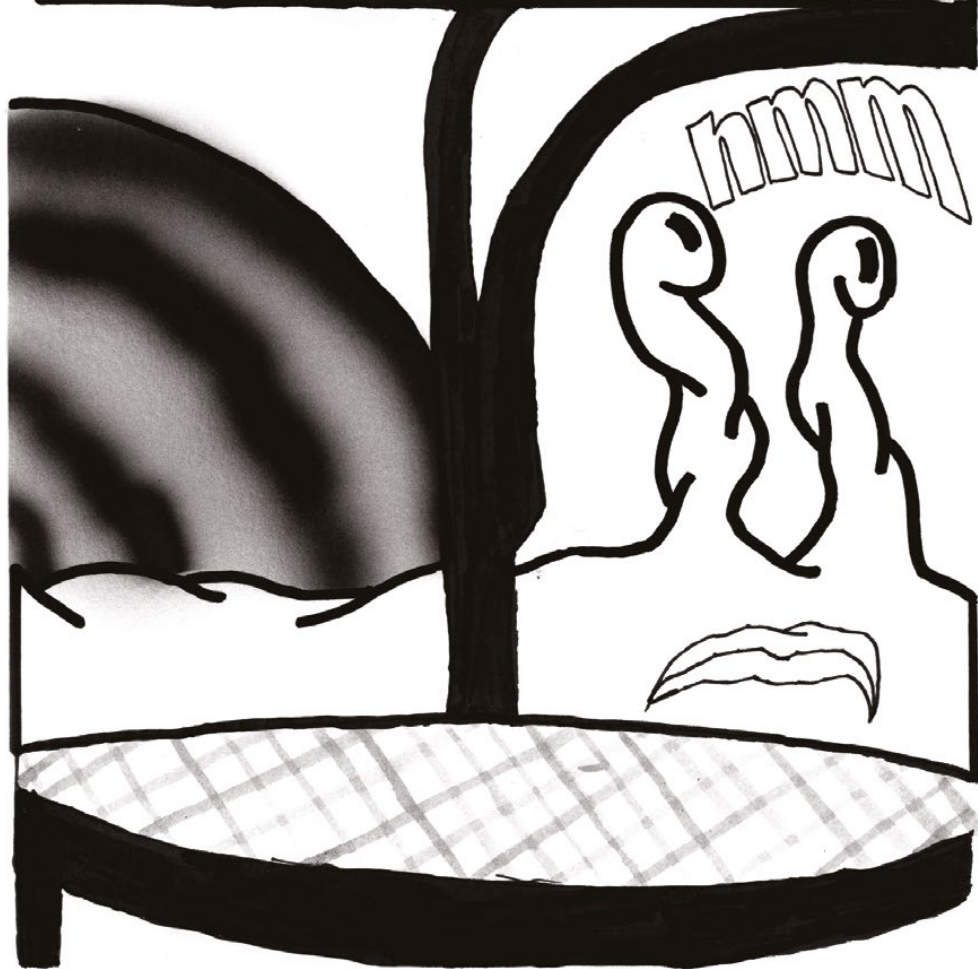


CAN I GET IT?



FINALLY I FOUND A NEW HOME







eigentlich sollte ich mir einen Stehtisch kaufen

IMPRESSUM

AUSGABE NR. 1
JULI 2021

Herausgeber*innen:
SQUASH Comics e.V.
Könneritzstr. 74
04229 Leipzig

www.snaileye.de
hello@snaileye.de

Autor*innen:
Lina Ehrentraut
Eva Gräbeldinger
Jos Schön

Gestaltung und
Redaktion:
Lina Ehrentraut
Marie Ehrentraut
Eva Gräbeldinger

Schriften:
HotChelsea von
Max Hebäcker

Terminal
Grotesque von
Raphaël Bastide
[www.velvetyne.fr/
fonts/terminal-
grotesque/](http://www.velvetyne.fr/fonts/terminal-grotesque/)

Bildnachweis

Cover/Hallo/Inhaltsverzeichnis/Impressum Lina Ehrentraut, S. 6 Malwine Strauss, S. 7 Eva Gräbeldinger, S. 8 Jos Schön, S. 9 Marie Ehrentraut, S. 10 Eva Gräbeldinger, S. 11 Traashboo, S. 12 Traashboo & Eva Gräbeldinger, S. 13 Lina Ehrentraut, S. 17-23 Whitney Bursch, S. 24/25 dd World, S. 26/27 ugemfo, S. 28-33 Michel Esselbrügge, S. 34-35 Nhozagri, S.36-39 Anna Breit, S. 40-47 Erlend Peder Kvam, 48-49 Bird Pit, 50-53 Dominik Wendland, S. 55 Lucia Rein, S. 56 Eric Schwarz, S. 57 Bernd Pegritz, S. 58-59 Daniella Ellinger, S. 60-61 Jannis Esselbrügge, S. 62-63 Jul Gordon, S. 64-69 Marie Ehrentraut, S. 70-71 Sarah Böttcher, S. 72-73 Rebecca Zink, S. 74-77 Linda Schwalbe, S. 78-79 Vanessa Hatzky, S. 80-81 Agata Lucic, S. 82-85 Tonia Stakenkötter, S. 86-87 Melanie Corre, S. 88-89 Adrian Rotzscher, S. 90-91 Helena Serpentin, S. 92-95 Claudia Ehrentraut, S. 96-97 Ana Lutzenberger, S. 98-99 Frieda Lehmann, S. 100-103 Helena Baumeister, S. 104-105 Esben Terje Sonne & Jacob Eskofier, S. 106-107 Sebastian Voigt, S. 108-109 Ann Bahrs, S. 110-111 Lou Hartmann, S. 112-115 Julius Wagner, S. 116-117 Moritz Oberberger, S. 118-121 Anouck Constant, S. 122-123 Max Baitinger, S. 124-125 Anna Geselle, S. 126-129 Mia Oberländer, S. 130-131 Max König, S. 132-135 Lina Ehrentraut, S. 136-139 Clara Girke, S. 140-141 Vivian Mule, S. 142-147 Eva Gräbeldinger, S. 148-149 Mirjam Zeise, S. 150-151 Tess Meyer, S. 152-153 Anna Neumann, 154-155 Lasse Wandschneider, S. 154-159 Esther Samuels Davis, 160-161 Dominik Wendland, S. 162-163 Nino Ducau, S. 164-165 Vivien M. Jester, S. 166-167 Joshua Neu, S. 168-171 Marie Ehrentraut, S. 172-173 Kim Blue, S. 174-175 Jill Aurelia Pastore, S. 176-177 Anna Breit, S. 178-181 Edgar Sanchez, S. 182-183 Katja Schwalenberg, S. 184-185 Luise Schaller, S. 186-189 Tobias Heine, S. 190-191 Christa Barlinn Korvald, S. 192-193 Inka Hilsenbek, S. 194-195 Melanie Utzmann-North, S. 196-198 Lukas Weidinger, S. 199 Hans Morsa & Nikita Bürger, S. 200-201 Viktoria Stampfer, S. 202-203 Jakob Anton Hörnig



Mit Beiträgen von:

ANNA BREIT

BIRD PIT

DANIELLA ELLINGER

dd WORDS

DOMINIK WERDAND

ERLEND PEDER KVAM

EVA GRÄBELDINGER

FRANZ IMPLER

MICHEL ESSELBRÜGGE

JANNIS ESSELBRÜGGE

JONATHAN KUNZ

JOS SCHÖN

JUL GORDON

LINA EHRENTRAUT

MALVINE STAUISS

MARIE EHRENTRAUT

NHOZAGRI

SOUASH

TRASHBOO

UGEMEO

WHITNEY BURSCH

UND VIELEN MEHR!